

Spielzeit 13/14

staatsoper ~~X~~ hannover

Oper . Ballett . Junge Oper . Konzert



*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Opern- und Ballettfreunde,*

wie fast immer dreht sich alles um die Liebe. Wir wissen nicht einmal allzu viel über sie, aber sie dominiert unser Leben, und selten steht sie mehr im Mittelpunkt als in der Oper. »Wer nicht mehr liebt und nicht mehr irrt, der lasse sich begraben«, wusste schon Goethe.

Begleiterin von Liebe und Leidenschaft ist die Eifersucht, wie man nicht erst seit Shakespeares oder Verdis *Othello* weiß. Auch sie ist stets präsent in den Stücken der Spielzeit 2013/14, in der manche Abende gar böse ausgehen, doch die vollzogene Katharsis lässt Sie, verehrte Besucher, durch das Erlebte, befriedigt nach Hause wandeln.

Gleich, in welchem gesellschaftlichen Ambiente geliebt – oder gemordet – wird, unsere Helden entgehen der Liebe nicht: auf dem Parkett der Mächtigen nicht minder als in der kleinbürgerlichen Atmosphäre eines Wohnblocks, nicht in der dörflichen sizilianischen Enge und schon gar nicht innerhalb einer Theatertruppe. Ist doch die Promiskuität solchen Volks hinlänglich bekannt. Es gibt die von Eltern geforderte Liebe, der sich deren

Kinder widersetzen, um in begehrteren Konstellationen ihr Glück zu suchen, und die entgrenzte, zügellose Liebe genauso wie die unerschütterliche brüderliche Treue; dann die märchenhafte Variante der Liebeserlösung oder – zum Beispiel bei Goethe – die Liebe als chemische Versuchsanordnung. Und darüber hinaus: die empfundene Angst vor der Liebe bei der ersten Begegnung oder die Sehnsucht nach liebevoller Umsorgtheit.

Dies sind nur einige Farben der Liebe, die Sie beim Durchblättern dieses Heftes und beim Besuch unseres Opernhauses wiederentdecken können.

Man muss also keine Stücke aufzählen, um einen Spielplan zu präsentieren. Und man lernt überdies: wer Oper hat, braucht weder Viagra noch Aphrodisiaka.

Eine elektrisierende Spielzeit wünscht
Ihnen



Michael Klügl

PREMIEREN OPER	SEITE 08
REPERTOIRE OPER	SEITE 34
FESTLICHE OPER	SEITE 40
BALLET	SEITE 42
REPERTOIRE BALLET	SEITE 56
JUNGE OPER	SEITE 58
REPERTOIRE JUNGE OPER	SEITE 68
MUSIKTHEATERPÄDAGOGIK	SEITE 69
KONZERTE	SEITE 72
MITARBEITER	SEITE 78
ABONNEMENTS	SEITE 100
KASSENINFORMATIONEN	SEITE 116
IMPRESSUM	SEITE 124

PREMIEREN

OPER

14.09.2013	EIN MASKENBALL	Giuseppe Verdi
02.11.2013	STREET SCENE	Kurt Weill
12.01.2014	CAVALLERIA RUSTICANA / DER BAJAZZO	Pietro Mascagni/Ruggero Leoncavallo
29.03.2014	EIN SOMMERNACHTSTRAUM	Benjamin Britten
17.05.2014	DON GIOVANNI	Wolfgang Amadeus Mozart
28.06.2014	CASTOR UND POLLUX	Jean-Philippe Rameau

BALLETT

05.10.2013	DORNRÖSCHEN	Ballett von Jörg Mannes, Musik von Peter I. Tschaikowsky
08.02.2014	WAHLVERWANDTSCHAFTEN	Ballett von Jörg Mannes nach Johann Wolfgang von Goethe
12.04.2014	CHAPLIN	Ballett von Mario Schröder

JUNGE OPER

08.11.2013	KRAWALL	Musical von Martin G. Berger und Jasper Sonne, ab 14 Jahren, Ballhof Eins
13.03.2014	DIE SCHÖNE UND DAS BIEST	Oper nach André Ernest Modeste Grétry, ab 8 Jahren, Ballhof Eins
14.05.2014	KANNST DU PFEIFEN, JOHANNA	Musiktheater von Gordon Kampe, ab 6 Jahren, Ballhof Zwei
08.07.2014	OLIVER TWIST	Tanztheater-Projekt nach Charles Dickens, ab 12 Jahren, Opernhaus Ein TANZFONDS PARTNER Projekt mit der IGS Linden

REPERTOIRE

OPER

24.08.2013	L'OPERA SERIA	Florian Leopold Gassmann, Galeriegebäude Herrenhausen
17.09.2013	RIGOLETTO	Giuseppe Verdi
29.09.2013	CARMEN	Georges Bizet
13.10.2013	DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG	Richard Wagner
17.11.2013	LA BOHÈME	Giacomo Puccini
27.11.2013	KISS ME, KATE	Cole Porter
03.12.2013	HÄNSEL UND GRETEL	Engelbert Humperdinck
15.01.2014	COSÌ FAN TUTTE	Wolfgang Amadeus Mozart
24.01.2014	DON CARLO	Giuseppe Verdi
15.02.2014	DIE ZAUBERFLÖTE	Wolfgang Amadeus Mozart
02.03.2014	LA TRAVIATA	Giuseppe Verdi
24.04.2014	MY FAIR LADY	Frederick Loewe
30.05.2014	EUGEN ONEGIN	Peter I. Tschaikowsky
06.07.2014	MADAME BUTTERFLY	Giacomo Puccini

BALLETT

15.09.2013	INFERNO – EINE ITALO-REVUE	Ballett von Jörg Mannes
06.11.2013	ALICE IM WUNDERLAND	Ballett von Jörg Mannes nach Lewis Carroll
20.05.2014	SISSI	Ballett von Jörg Mannes

JUNGE OPER

12.09.2013	RÄUBER HOTZENPLOTZ	Kinderoper nach Otfried Preußler, Musik von Andreas N. Tarkmann, ab 5 Jahren, Ballhof Zwei
Okt. 2013	BI-BA-BUTZEMANN!	Eine Volks- und Kinderlieder-Reise, ab 4 Jahren, Ballhof Zwei/Mobile Produktion
19.12.2013	DER TEUFEL MIT DEN DREI GOLDENEN HAAREN	Musiktheater von Stefan Johannes Hanke, nach dem Märchen der Brüder Grimm, ab 7 Jahren, Ballhof Eins

BORIS ELDAGSEN

WWW.ELDAGSEN.COM

Boris Eldagsen studierte Philosophie und Bildende Kunst in Mainz, Köln, Prag und Hyderabad. Der Foto- und Videokünstler lebt und arbeitet in Berlin.

Für Eldagsen ist Licht nicht nur konstituierendes Mittel der Fotografie, sondern zentraler symbolischer Inhalt seiner Arbeit. Von ihm leitet er mehrschichtige, poetische, aber auch verstörende Kommentare der menschlichen Existenz ab: Die Fotoserie *how to disappear completely/THE POEMS* fängt Zwischenmomente ein, die in Archetypen des kollektiven Unbewussten wurzeln. Introspektiv, spektakulär und traumhaft, zwingen sie den Betrachter, auf seine eigene Erinnerung und sein eigenes Gefühl zurückzugreifen.

Dabei vereinigt er Street Photography mit inszenierter Fotografie und erschafft zusammengesetzt wirkende Bilder mit dokumentarischem Ansatz – ohne Materialschlacht oder digitale Effekte. Seine Fotografie wird so zu einer alchemistischen Verbindung von Malerei, Film und Theater, die sich keiner Strömung zuordnen lässt.

Bisher wurden seine Arbeiten im Fridericianum Kassel, in den Deichtorhallen Hamburg, beim European Media Art Festival Osnabrück, im MAK Wien, beim Edinburgh Art Festival, im Moscow Museum of Modern Art, im Australian Centre of Photography Sydney, bei der Biennale Le Havre, und der Biennale of Electronic Arts Perth ausgestellt.

Eldagsen unterrichtete an der Sommerakademie des Fotoforums Frankfurt, dem Victorian College of the Arts & Music/Melbourne, der Akademie für Bildende Kunst/Mainz und anderen Institutionen und Hochschulen.



OPER



AMOUR

EIN MASKENBALL





GIUSEPPE VERDI

OPER IN DREI AKTEN (1859)

TEXT VON ANTONIO SOMMA

NACH EINEM LIBRETTO VON

AUGUSTIN EUGÈNE SCRIBE

IN ITALIENISCHER SPRACHE

MIT DEUTSCHEN ÜBERTITELN

PREMIERE AM

14. SEPTEMBER 2013

MUSIKALISCHE LEITUNG Mark Rohde

INSZENIERUNG Olivier Tambosi

BÜHNE Bengt Gomér

KOSTÜME Carla Caminati

CHOR Dan Ratiu

DRAMATURGIE Klaus Angermann

RICCARDO Rafael Rojas

RENATO Stefan Adam

AMELIA Kelly God/Brigitte Hahn

ULRICA Khatuna Mikaberidze/Julie-Marie Sundal

OSCAR Heather Engebretson/Ania Vegry

SAMUEL Shavleg Armasi/Per Bach Nissen

TOM Daniel Eggert

SILVANO Francis Bouyer

Mit freundlicher Unterstützung



STIFTUNG STAATSOOPER HANNOVER

EIN MASKENBALL

Verstellung, die Unterdrückung echter Gefühle, der Mummenschanz, der die Tragödie immer wieder in die bedrohliche Groteske umschlagen lässt, bestimmen ein Werk, dessen Titel eher zu einer Operette passen würde. Der Maskenball, in dessen Rahmen das Drama am Schluss der Oper seinen blutigen Höhepunkt findet, ist aber lediglich Fortsetzung und Symbol eines Geschehens, in dem die Protagonisten wie Schauspieler ihre gesellschaftliche Rolle spielen, hinter ihrer Maske aber mit ihren persönlichen Konflikten isoliert bleiben. Bereits das Vorspiel deutet mit seiner fast collageartigen Kombination unterschiedlicher musikalischer Charaktere auf eine Welt, in der die Widersprüche, in denen die Menschen gefangen sind, zu keiner Versöhnung finden.

Liebe und Vertrauen sind keine Garanten mehr, um vor Verrat und Betrug zu schützen. Die unerfüllte und verbotene Liebe Riccardos, des Gouverneurs von Boston, zu Amelia, der Frau seines engsten Vertrauten Renato, steht in Konflikt zur Liebe zu seinem Freund, der Riccardo bei dessen nächtlichem Treffen mit Amelia vor den Attentatsplänen von Verschwörern schützt und dabei entdeckt, dass die verhüllte Dame, die er in Sicherheit brin-

gen soll, seine eigene Frau ist. Von Eifersucht und Rachegefühlen getrieben, schließt sich Renato, der sich betrogen glaubt, den Verschwörern an und wird zum Mörder seines Freundes. Erst der sterbende Riccardo offenbart Renato die Unschuld Amelias und seine unverbrüchliche Treue.

Verdi schrieb seinen *Maskenball* (*Un ballo in maschera*) 1857 ursprünglich als Auftragswerk für das Teatro San Carlo in Neapel. Die Vorlage lieferte ein Libretto von Eugène Scribe, das schon 1833 von Auber vertont wurde. Im Zentrum stand dabei das Attentat auf den schwedischen König Gustav III. bei einem Maskenball im Jahre 1792. Obwohl die Komposition schon fast fertig war, konnte der Text nicht die Zensur passieren, die am Thema eines Attentats auf ein Staatsoberhaupt Anstoß nahm. Verdi widersetzte sich allerdings allen Änderungswünschen, die das Geschehen in eine ferne Vergangenheit verlegen wollten, zog das Stück zurück und bot es dem Teatro Apollo in Rom an. Doch auch hier hatte die päpstliche Zensur Einwände, und so wurde die Handlung schließlich ins ferne Boston verlegt und der schwedische König in einen britischen Gouverneur verwandelt.

Wenn dies alles auch gegen Verdis Widerstand geschah, so rührt der Wechsel des Schauplatzes doch nicht an den Kern der Oper, in der es eben nicht allein um politische Machtfragen geht. Der politische und gesellschaftliche Rahmen ist hier vielmehr ein sinnentleertes Gerüst, in dem sich die Figuren orientierungslos und traumwandlerisch bewegen. Die persönlichen Gefühle finden keine Heimat mehr in diesem Rahmen. Die Anonymität der Maskerade ist die einzige Form, in der sich die Menschen in diesem oft als *opéra comique* maskierten Melodramma begegnen können.

STREET SCENE





KURT WEILL

EINE AMERIKANISCHE OPER

IN ZWEI AKTEN (1947)

TEXT VON ELMER RICE (BUCH) UND
LANGSTON HUGHES (SONGTEXTE)

IN DEUTSCHER SPRACHE

PREMIERE AM

2. NOVEMBER 2013

MUSIKALISCHE LEITUNG Benjamin Reiners

INSZENIERUNG Bernd Mottl

BÜHNE Friedrich Eggert

KOSTÜME Alexandre Corazzola

DRAMATURGIE Katharina Ortmann

ANNA MAURRANT Kelly God

FRANK MAURRANT Brian Davis

ROSE MAURRANT Ania Vegry

SAM KAPLAN Tivadar Kiss

EMMA JONES Mareike Morr

OLGA OLSEN Julie-Marie Sundal

CARL OLSEN Frank Schneiders

DANIEL BUCHANAN Edward Mout

LIPPO FIORENTINO Sung-Keun Park

EASTER Christopher Tonkin

HENRY DAVIS, HAUSMEISTER Francis Bouyer

Mit freundlicher Unterstützung



Gesellschaft der Freunde des
Opernhauses Hannover e.V.

STREET SCENE

Eine »Straßen-Szene«, wie sie sich hundertfach abspielen könnte – Kurt Weills Oper *Street Scene* ist ein bunter Mikrokosmos, der den Alltag der Bewohner eines Wohnblocks schildert. Zusammengepfercht in einem engen, einfachen Mietshaus, in dem sich die Nachbarn nicht aus dem Weg gehen können und kein Raum für Privatleben bleibt, leben hier unterschiedlichste Menschen zusammen. Es wird gelästert, geliebt oder vergangenen Lebensträumen nachgehungen. Zumeist redet man genüsslich über die Probleme der anderen, um sich nicht mit den eigenen herumschlagen zu müssen. Im Mittelpunkt der Ereignisse steht die verheiratete Anna Maurant, die eine Affäre mit dem Milchmann Sankey hat. Annas Affäre und ihre kriselnde Beziehung bieten genügend Stoff für den täglichen Klatsch und Tratsch. Annas Ehemann Frank, der das Verhältnis ahnt, ist ein einsilbiger, tyrannischer Mann. Ihre beiden Kinder gehen unterschiedlich mit der Situation um: Willy, noch ein Schulkind, sucht der häuslichen Enge zu entkommen, indem er sich auf der Straße herumtreibt. Rose, bereits eine junge, attraktive Frau, träumt sich zusammen mit ihrem Freund und Nachbarn Sam in eine naiv-romantische Welt, wohl wissend, dass es diese nicht gibt. Die Katastrophe nimmt ihren

Lauf, als Frank von einer Dienstreise früher zurückkommt, Anna und ihren Liebhaber überrascht und beide erschießt. Sam drängt Rose daraufhin, mit ihm die Stadt zu verlassen. Doch Rose entscheidet sich, ihren Weg allein zu gehen. Kurzzeitig rüttelt der Mord die Bewohner auf. Die Wohnung der Marrants wird zur Zeitungsattraktion, während sich parallel schon die Nachmieter ankündigen und das Leben im Mietshaus weiter seinen gewohnten Gang geht. Kurt Weill wollte mit dem 1947 entstandenen Werk eine »amerikanische Oper für das Theater des Broadway« schreiben. Als Vorlage wählte er den Schauspieltext *Street Scene* von Elmer Rice, der 1929 den Pulitzer-Preis gewonnen hatte. Die Beschäftigung mit dem Leben der Menschen der amerikanischen Gesellschaft interessierte Weill, der sich seit seiner Emigration 1934 als Amerikaner sah. Inspiriert von Gershwins Oper *Porgy and Bess* (1935) fand Kurt Weill in *Street Scene* zu einer überzeugenden stilistischen Verbindung von amerikanischem Broadway und westeuropäischer Operntradition. Diese ermöglichte es ihm, alltägliche Situationen zu zeigen und gleichzeitig den realistischen Stoff durch Schilderung von Gefühlen, Sehnsüchten und Lebensutopien der Figuren zu vertiefen.

Als grandioser Komponist und Instrumentator – im Gegensatz zur gängigen Broadwaypraxis instrumentierte er seine Stücke selbst – gelang ihm mit *Street Scene* ein stilistisch und klanglich einzigartiges Werk. Weills Inspiration reichte von Blues und Swing bis zu Busoni und Puccini. Jeder Situation, jeder Figur verlieh er so ihre individuelle, charakteristische Farbe.

CAVALLERIA RUSTICANA/ DER BAJAZZO





PIETRO MASCAGNI

OPER IN EINEM AKT (1890)

TEXT VON GIOVANNI TARGIONI-TOZZETTI UND

GUIDO MENASCI

NACH DEM SCHAUSPIEL VON GIOVANNI VERGA

RUGGERO LEONCAVALLO

OPER IN ZWEI AKTEN (1892)

TEXT VOM KOMPONISTEN

IN ITALIENISCHER SPRACHE

MIT DEUTSCHEN ÜBERTITELN

PREMIERE AM

12. JANUAR 2014

MUSIKALISCHE LEITUNG Karen Kamensek

INSZENIERUNG Philipp Himmelmann

BÜHNE Johannes Leiacker

KOSTÜME Gesine Völlm

CHOR Dan Ratiu

CAVALLERIA RUSTICANA

SANTUZZA Khatuna Mikaberidze

TURRIDU Robert Künzli/Ricardo Tamura

ALFIO Stefan Adam/Brian Davis

LOLA Mareike Morr/Hanna Larissa Naujoks

DER BAJAZZO

CANIO Robert Künzli

NEDDA Sara Eterno

TONIO Stefan Adam/Brian Davis

BEPPPO Edward Mout/Ivan Turšić

SILVIO Francis Bouyer/Christopher Tonkin

Mit freundlicher Unterstützung



STIFTUNG STAATSOOPER HANNOVER

CAVALLERIA RUSTICANA/ DER BAJAZZO

Zwei Dramen über verratene Liebe, Eifersucht, Zurückweisung, verletztes Ehrgefühl und den tödlichen Versuch, die »Ordnung« wiederherzustellen. Zwei Werke, die nicht nur die Tatsache eint, dass sie sich wegen ihrer Kürze und ihrer ähnlichen Sujets hervorragend kombinieren lassen, sondern auch der Umstand, dass sie beide anlässlich eines Kompositionswettbewerbs des Mailänder Verlegers Edoardo Sonzogno eingereicht wurden. Der Einakter des Klavierlehrers Pietro Mascagni gewann den Wettbewerb, wurde im Mai 1890 am Teatro Constanzi in Rom uraufgeführt und schlug ein wie eine Bombe. Mascagni hatte den veristischen Stil mit *Cavalleria rusticana* für die italienische Oper als durchgängiges Prinzip kreiert und traf damit den Geschmack des Publikums. Ruggero Leoncavallos *I Pagliacci* (*Der Bajazzo*) war ein ähnlich großer Wurf und vertrat dieselbe ästhetische Position, wurde aber wegen Regelverstoßes vom Wettbewerb ausgeschlossen: Das Werk hatte zwei Akte anstatt des vorgeschriebenen einen Akts, dazu noch ein Vorspiel. Dennoch setzte sich Sonzogno für Leoncavallo ein. 1892 wurde *Der Bajazzo* auch am Teatro dal Verme in Mailand aus der Taufe gehoben und ebenfalls frenetisch gefeiert.

Schauplatz beider Werke ist dörfliches Leben an einem hohen katholischen Feiertag: Bei *Cavalleria rusticana* ein österliches Bauernidyll in einem sizilianischen Dorf. Die Frühlingsluft ist erfüllt von Weihrauch. Die Männer lassen ihre Arbeit ruhen, die Frauen locken mit ihren Reizen. Als Santuzza ihren Geliebten Turridu nicht finden kann und vom Fuhrmann Alfio erfährt, er habe sich nachts in der Nähe seines Hauses herumgeschlichen, weiß sie instinktiv, dass ihr Verlobter bei Lola war, seiner alten Liebe, die ihn für Alfio verlassen hatte. Für Santuzza steht nicht nur ihre Beziehung auf dem Spiel, denn sollte Turridu sie verlassen, ist sie entehrt. Vor der Messe passt Santuzza Turridu ab, doch auf ihre Vorwürfe reagiert er nur gereizt, lässt sie stehen und tritt mit Lola in die Kirche. Aufgebracht und verzweifelt konfrontiert sie den Fuhrmann mit ihrem Verdacht. Alfio fordert seinen Rivalen zum Duell und tötet ihn. Anders als Mascagni, dessen Oper auf einer bekannten Volksdichtung (*Scene popolari* von Giovanni Verga) basiert, die von den Librettisten Targioni-Tozzetti und Menasci bearbeitet wurde, schrieb Leoncavallo sein Libretto selbst. Es ist belegt, dass sich die Geschichte in seinem direkten Umfeld so oder ähnlich zugetra-

gen hat, als er noch ein Kind war: Eine Komödiantentruppe kommt an Mariä Himmelfahrt in ein kalabrisches Dorf, um ein Theaterstück aufzuführen. Nach einem Prolog, in dem der Prinzipal über Realität und Fiktion auf der Bühne philosophiert und die Grundhaltung des Verismo beschreibt, nämlich dass Menschen für Menschen wahren Alltag, also »ein Stück Leben« darstellen wollen, beschreibt der erste Akt das Beziehungsgefüge der Theaterleute untereinander, das geprägt ist von Betrug, Liebeleien und Eifersucht. Im zweiten Akt führt die Truppe ihr Stück auf. Ein Spiel im Spiel beginnt und nimmt ein blutiges Ende, denn die Figurenkonstellation auf der Bühne gleicht den realen Beziehungen der Darsteller in solchem Maße, dass die Grenze von Wahrheit und Illusion verschwimmt. Aus dem Spiel wird bitterer Ernst.

EIN SOMMER- NACHTS- TRAUM





BENJAMIN BRITTEN

OPER IN DREI AKTEN (1960)

TEXT VON BENJAMIN BRITTEN

UND SIR PETER PEARS

NACH DER GLEICHNAMIGEN KOMÖDIE

VON WILLIAM SHAKESPEARE (1595)

IN ENGLISCHER SPRACHE

MIT DEUTSCHEN ÜBERTITELN

PREMIERE AM

29. MÄRZ 2014

MUSIKALISCHE LEITUNG Karen Kamensek

INSZENIERUNG UND BÜHNE Michiel Dijkema

KOSTÜME Claudia Damm

DRAMATURGIE Katharina Ortmann

OBERON William Towers

TITANIA Dorothea Maria Marx

PUCK N.N.

LYSANDER Sung-Keun Park

DEMETRIUS Christopher Tonkin

HERMIA Hanna Larissa Naujoks

HELENA Heather Engebretson/Ania Vegry

BOTTOM Frank Schneiders

QUINCE Daniel Eggert

FLUTE Edward Mout

SNUG Michael Dries

SNOUT Tivadar Kiss

STARVELING Francis Bouyer

THESEUS Per Bach Nissen

HIPPOLYTA Julie-Marie Sundal

EIN SOMMERNACHTSTRAUM

Paare im Liebeswahn, in einer Nacht zwischen Traum und Realität, zwischen Begehren, großen Gefühlen und phantastischem Verwirrspiel: Hermia und Lysander lieben sich und wären gerne ein Paar. Helena und Demetrius eigentlich auch. Zumindest hätte Helena das gerne, obgleich Demetrius in Hermia verliebt ist. Oberon und Titania, Elfenkönig und Elfenkönigin, sind längst Eheleute, aber wieder einmal uneins. Bis sich jedoch alle in Eintracht zusammenfinden, durchleben sie eine Nacht zwischen Rausch, Traum und Wirklichkeit, die ihre Gefühle gehörig durcheinander bringt. Ort der Handlung ist ein Wald nahe Athen, in dem sich das Liebespaar Hermia und Lysander auf der Flucht vor Hermias Vater verstecken. Dieser hat für seine Tochter als Gatten Demetrius vorgesehen, der auf der Suche nach seiner Angebeteten ebenfalls durch den nächtlichen Wald irrt. Verfolgt wird er wiederum von der verliebten Helena. Doch der Wald ist ein Zauberwald, und über den umherirrenden Liebespaaren schweben Waldgeister und Elfen. Deren König Oberon hat sich mit seiner Gemahlin Titania zerstritten. Aus Rache beauftragt er Puck, eine

Blume zu besorgen, deren Nektar Zauberkraft besitzt: Auf die Augenlider eines Schlafenden getropft, verliebt sich dieser beim Aufwachen in dasjenige Wesen, welches sich ihm als erstes zeigt. Ursprünglich als Strafe für Titania gedacht, wendet Puck den Zaubernektar auch auf die Liebespaare an. Während Titania unter Einfluss des Nektars für den von Puck in einen Esel verwandelten Handwerker Bottom entbrennt, verlieben sich Demetrius und Lysander am nächsten Morgen in Helena. Oberon hat schließlich Mitleid und erlöst alle aus ihren Wirren – alle bis auf Demetrius, so dass sich dieser mit Helena glücklich zu einem Paar findet. Was bleibt, ist die Frage, ob das abgründige Verwirrspiel um Liebe und Begehren dieser Sommernacht Wirklichkeit oder doch nur Traum war.

Im August 1959 entschloss sich Benjamin Britten, bis heute neben Henry Purcell Englands bedeutendster Komponist, für sein Musikfestival im ostenglischen Aldeburgh eine abendfüllende Oper zu schreiben. Mit der Wahl der Vorlage entschied er sich für einen Stoff, der bereits andere Komponisten zu Bearbeitungen anregte, etwa Felix Mendelssohn Bartholdy oder Henry Purcell, auf die

Britten in seiner Komposition auch Bezug nimmt. Die Uraufführung fand ein Jahr später unter der Leitung des Komponisten in Aldeburgh statt.

Britten hielt sich in seiner Oper nah an der Komödie Shakespeares. Hauptschauplatz ist auch bei ihm der Zauberwald. Dessen phantastische Atmosphäre überträgt Britten in einen überaus farbenreichen Orchesterklang, der die nächtliche Welt zwischen Traum und Wirklichkeit schillernd entfaltet, zugleich aber zwischen Menschen- und Feenreich unterscheidet. Um das Überirdische der Feenwelt zu veranschaulichen, aber auch als Reverenz an den barocken Komponisten Purcell schrieb Britten die Partie des Feenkönigs Oberon für einen Countertenor.

DON GIOVANNI





WOLFGANG AMADEUS MOZART

DRAMMA GIOCO IN ZWEI AKTEN (1787)

TEXT VON LORENZO DA PONTE

IN ITALIENISCHER SPRACHE

MIT DEUTSCHEN ÜBERTITELN

PREMIERE AM

17. MAI 2014

MUSIKALISCHE LEITUNG Benjamin Reiners

INSZENIERUNG Benedikt von Peter

BÜHNE Katrin Wittig

KOSTÜME Geraldine Arnold

CHOR Dan Ratiu

DRAMATURGIE Klaus Angermann

DON GIOVANNI Brian Davis

DONNA ANNA Sara Eterno

DON OTTAVIO Philipp Heo

KOMTUR Shavleg Armasi

DONNA ELVIRA Monika Walerowicz

LEPORELLO Michael Dries

MASETTO Daniel Eggert

ZERLINA Ania Vegry/Ina Yoshikawa

Mit freundlicher Unterstützung



Gesellschaft der Freunde des
Opernhauses Hannover e.V.

DON GIOVANNI

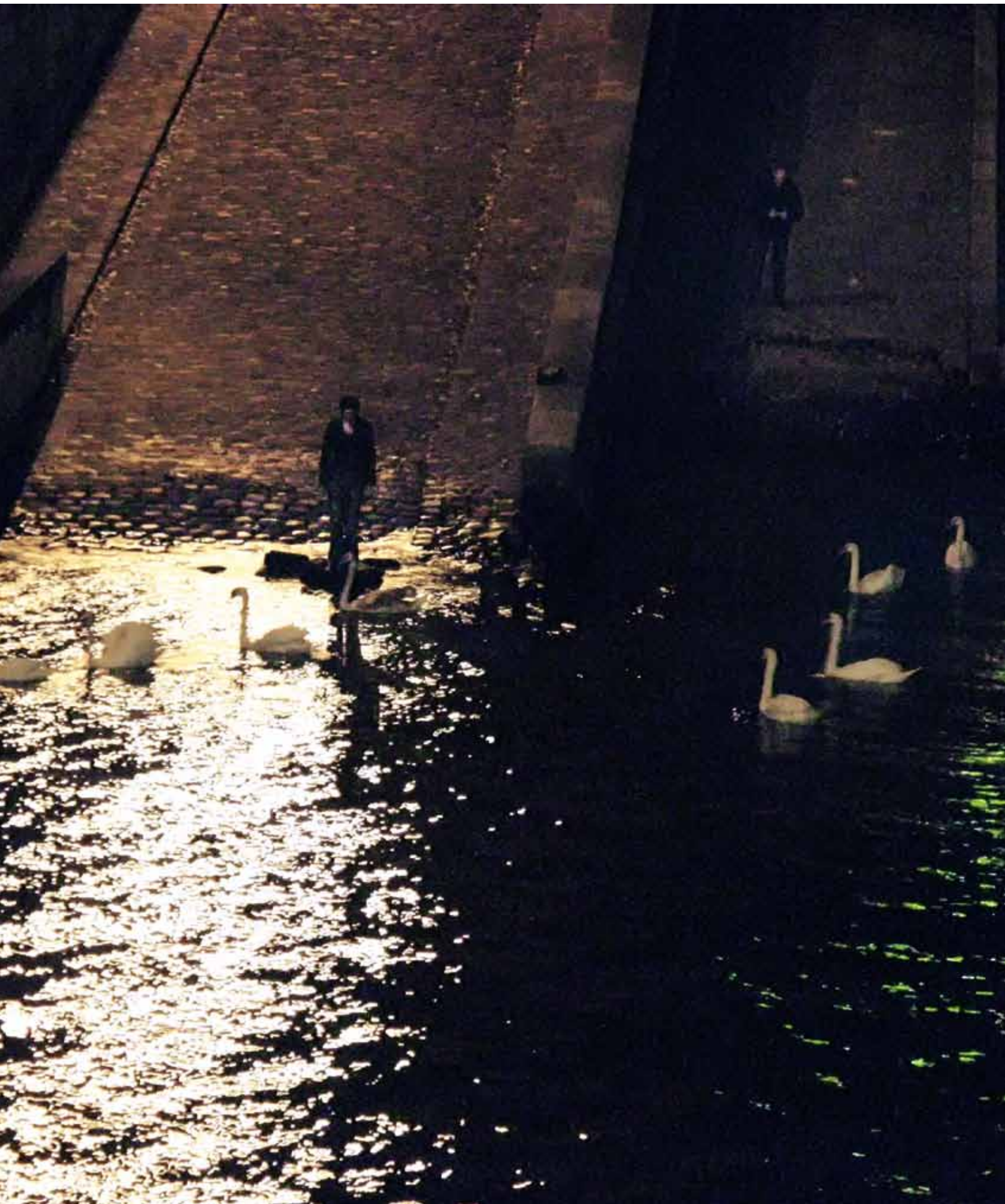
Donna Annas Schrei, mit dem sie bei ihrem nächtlichen Treffen mit Don Giovanni ihren Vater auf den Plan ruft und damit eine Tragödie auslöst, ist in seiner Widersprüchlichkeit bezeichnend für die ganze Oper: Ist Donna Anna das Opfer eines Gewaltverbrechens? Oder will sie ihren nächtlichen Besucher nicht loslassen? Ist der Grund ihrer Empörung Don Giovannis Erscheinen oder seine plötzliche Flucht? Und ist Don Giovanni der skrupellose Jäger nach dem weiblichen Geschlecht oder selbst der Gejagte? So wie die Figuren des Stücks in ihrer Gegensätzlichkeit scheinbar immer wieder zufällig aufeinanderprallen und doch diese Begegnungen suchen, so sind sie auch selbst von Gegensätzen, vom Widerstreit zwischen Nähe und Flucht zerrissen. Donna Elvira schwankt zwischen Rachegelüsten und ihrer unerschütterten Liebe, Don Ottavio gibt den ritterlichen Liebhaber und verzweifelt doch an seiner Schwäche, Zerlina ist selbst an ihrem Hochzeitstag zu einem Seitensprung bereit, und Masettos Rebellion ist durchdrungen von der Angst vor dem Stärkeren. Am prägnantesten offenbaren sich die Widersprüche in der Figur des Leporello, der die Unternehmungen seines Herrn mit einer

Mischung aus genüsslichem Sadismus und ehrlicher Abscheu unterstützt. Nur Don Giovanni kann die drohende Dissoziation der Figuren verhindern. Er verkörpert die ungehemmte Sehnsucht nach intensivstem Lebensgenuss und ist paradox charakterisiert durch das faustische Verweilen im Augenblick, der Aufhebung von Zeit im Genuss, und andererseits durch das ständige Voraneilen eines, der keine Endgültigkeit anerkennt. Er zieht die anderen Figuren des Stücks vollständig in seinen Bann, ja durch seine Gegenwart gewinnen sie im Spannungsfeld von Anziehungskraft und Angst überhaupt erst ihre Umrisse. Ihre Intrige gegen den jenseits aller Moral Stehenden bleibt jedoch hilflos, weil sie sich im Grunde nur aus dem Wunsch nährt, im Kraftfeld des Verfolgten zu bleiben. Und so ist letztlich der ermordete Komtur der einzig ernst zu nehmende Gegenspieler Giovannis, der dem hypertrophen Streben nach unbegrenzter Sinnlichkeit die Endgültigkeit des Todes entgegenstellt. In der Begegnung mit dem toten Komtur erfüllt sich Giovannis Grenzenlosigkeit durch den Absturz ins Bodenlose. Und wieder ist er den Verfolgern entkommen, die rat- und orientierungslos zurückbleiben.

Mozarts *Don Giovanni* mit dem genialen Libretto von Lorenzo da Ponte ist vielleicht wirklich die »Oper aller Opern«, als welche sie E.T.A. Hoffmann bezeichnete. In seiner Musik gelingt Mozart eine außerordentlich differenzierte Charakterisierung aller Figuren, vom aristokratischen Pathos der Donna Elvira bis zum volkstümlichen Tonfall des bäuerlichen Paares Zerlina/Masetto. Und doch unterstreicht auch die Musik die ständige Fixierung auf die Hauptfigur in ihrer Unrast und Dämonie, selbst in den heitersten Momenten der Partitur. Dabei ist Don Giovanni zumeist nur unterschwellig musikalisch präsent. Bezeichnenderweise hat er – abgesehen von der vorüberrauschenden kurzen Champagner-Arie und seiner kleinen Canzonetta – sonst keine wirklich große Solonummer im Stück. So wird auch musikalisch klar, dass Don Giovanni der perspektivische Fluchtpunkt des Geschehens ist, der im Unendlichen immer ungreifbar bleibt.

CASTOR UND POLLUX





JEAN-PHILIPPE RAMEAU

TRAGÉDIE EN MUSIQUE IN FÜNF AKTEN (1737)

TEXT VON PIERRE-JOSEPH BERNARD

IN FRANZÖSISCHER SPRACHE MIT

DEUTSCHEN ÜBERTITELN

PREMIERE AM

28. JUNI 2014

MUSIKALISCHE LEITUNG Howard Arman

INSZENIERUNG Alexander Charim

BÜHNE Ivan Bazak

KOSTÜME Aurel Lenfert

CHOR Dan Ratiu

CASTOR Sung-Keun Park

POLLUX Christopher Tonkin

TÉLAÏRE Dorothea Maria Marx

PHÉBÉ Mareike Morr

CASTOR UND POLLUX

Hinter der Erde, auf ihrer Nachtseite, liegt das Sternbild Zwillinge. Nach dem Dioskuren-Mythos verkörpert das Sternenpaar die Brüder Castor und Pollux und gilt als Allegorie für Freundschaft, Zusammenhalt und Treue. Davon, dass Castor und Pollux der Bruderliebe ein beispielloses Denkmal gesetzt haben, handelt Jean-Philippe Rameaus dritte Oper, die zur Zeit der Uraufführung im Oktober 1737 ein zwiespältiges Echo fand. Formal noch an der barocken Form orientiert, bestehend aus fünf Akten und einem Prolog, offenbarte diese Oper bereits aufklärerische Tendenzen und hob die traditionelle, von Jean-Baptiste Lully geprägte Form der tragédie lyrique auf eine neue Ebene: Neuartige Bühneneffekte, Farbenreichtum, Lebendigkeit und lehrreiche philosophisch-moralische Sujets sollten dem Publikum die Schönheit der Ordnung des Universums als nachahmenswertes Ideal vor Augen und Ohren führen. Castor ist Sohn des Tyndareos und der Leda, Pollux' Vater ist Jupiter. Ihre Schwester Helena befreiten sie aus der Gewalt des Theseus, mit den Argonauten waren sie auf großer Fahrt und mit Herakles kämpften sie gegen die Amazonen. Die Brüder galten als unzertrennlich.

Gemeinsam mit den Aphariden Idas und Lynkeus raubten sie die Töchter des Leukippos, Phébé und Télaira. Dass sie über die Frauen mit den Aphariden in Streit geraten, besiegelt ihr Schicksal: Lynkeus tötet Castor, die Handlung der Oper setzt ein. Am Grab der Spartanischen Könige wird Castor vom Volk betrauert. Insbesondere Télaira leidet unter dem Verlust ihres Geliebten. Auch Pollux liebt Télaira, und als diese ihn anfleht, Castor aus der Unterwelt ins Leben zurückzuholen, ist er hin- und hergerissen zwischen Bruderliebe und seinem eigenem Glück. Als er erfährt, dass er mit der Befreiung Castors nicht nur auf seine Liebe verzichten, sondern an seiner statt im Totenreich verbleiben müsse, ist er dennoch entschlossen, den Bruder zu retten. Ehrensache für Castor, dieses große Opfer nicht anzunehmen. Für nur einen Tag will er zu Télaira zurückkehren und dann Pollux wieder auslösen. Gerührt von solcher Geschwisterliebe entbindet Jupiter beide von ihren Versprechen, macht sie unsterblich und ehrt sie mit einem Platz am Firmament, wo sie fortan als Sternbild leuchten. Obwohl über dieses Werk zwischen den Anhängern Lullys und jenen Rameaus ein

heftiger Ästhetikstreit entbrannt war, trat bald eine Entwicklung ein, die die beiden Lager wieder einte: die französische Tonkunst musste gegen die Macht der italienischen Opera buffa verteidigt werden. Zwar wurden dem Werk zunächst italienische Einflüsse angekreidet, doch fortan galt *Castor und Pollux* als Aushängeschild für einen französischen Nationalstil. Rameau brachte 1754 sogar eine zweite, stark überarbeitete, noch modernere Fassung auf die Bühne, die sich als erfolgreiche Waffe gegen die »Buffonisten« lange auf den Spielplänen hielt. 100 Jahre später wurde *Castor und Pollux* erneut für französische Interessen ins Feld geführt, nämlich im beginnenden 20. Jahrhundert, als es galt, dem italienischen Verismo und dem deutschen Wagnerianismus gegenüber eine eigenständige französische Musiktradition zu behaupten.

OPER REPERTOIRE

FLORIAN LEOPOLD GASSMANN

L'OPERA SERIA

Ein Bühnenwerk, das mit seinem Titel das genaue Gegenteil dessen ankündigt, was es ist! Florian Leopold Gassmanns komische Opernparodie handelt von der großen Verzweiflung der Theatermacher, wenn sie ihren eigenen Lebensinhalt verfluchen – so wie die Beteiligten der fiktiven Opernproduktion *L'Oranzebe*. Was sich die Truppe, bestehend aus Librettist, Komponist, Impresario, Sängern und Tänzern in dieser Komödie vorgenommen hat, ist abenteuerlich: An nur einem Tag wird das Stück geschrieben, dann komplett geprobt und abends aufgeführt. »Hingehen, gucken, staunen und vor allem lachen.« *Neue Presse*

In deutscher und italienischer Sprache

WIEDERAUFNAHME AM

24. AUGUST 2013

GALERIEGEBÄUDE HERRENHAUSEN

MUSIKALISCHE LEITUNG Mark Rohde

INSZENIERUNG UND BÜHNE Michiel Dijkema

KOSTÜME Claudia Damm

GIUSEPPE VERDI

RIGOLETTO

Die Uraufführung von Verdis *Rigoletto* im Jahre 1851 in Venedig begründete den Weltruhm des Komponisten. Mit seiner packenden Dramatik eroberte das Werk die Opernwelt im Sturm. Den Titelhelden, Hofnarr des Herzogs von Mantua, ereilt das Schicksal, vor dem er sich mit allen Mitteln zu schützen suchte: Der Herzog entführt Rigolettos Tochter Gilda. Der Rache des Vaters fällt in tragischer Verwicklung nicht der feudale Verbrecher, sondern die geliebte Tochter zum Opfer.

In italienischer Sprache
mit deutschen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME AM

17. SEPTEMBER 2013

MUSIKALISCHE LEITUNG Benjamin Reiners

INSZENIERUNG Karsten Wiegand

BÜHNE Bärbl Hohmann

KOSTÜME Moritz Junge

GEORGES BIZET

CARMEN

Mit *Carmen* von Georges Bizet steht eine der beliebtesten Opern auf dem Spielplan der Staatsoper, und die Titelheldin glauben alle zu kennen. Doch wer ist sie eigentlich? Eine femme fatale? Eine Anarchistin? Was macht sie so anziehend? Ist es ihre Sinnlichkeit, ihre Kompromisslosigkeit, ihr grenzenloser Freiheitsdrang? Oder ist sie nicht vielleicht selbst eine Unfreie, eine Getriebene, die letztendlich nur eines sucht: den Tod? Die Inszenierung der niederländischen Regisseurin Monique Wagemakers spürt diesen Fragen nach. »Hautnah und packend, mit klaren Bildern und großen Gefühlen, aber ohne all die überflüssigen Klischees.« *NDR Info*

In französischer Sprache
mit deutschen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME AM

29. SEPTEMBER 2013

MUSIKALISCHE LEITUNG N.N.

INSZENIERUNG Monique Wagemakers

BÜHNE John Otto

KOSTÜME Rien Bekkers

RICHARD WAGNER

DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG

Richard Wagners einzige komische Oper erzählt vom idealen Menschheitstraum, durch Kunst ein blühendes Gemeinwesen zu schaffen. In einem, den mittelalterlichen Meistergesang pflegenden, Nürnberg sorgt der begabte Außenseiter Stolzing für Aufregung: Um Pogners Tochter Eva heiraten zu dürfen, muss er die Regeln des Meistergesangs erlernen und als Sieger aus dem Sängerwettbewerb hervorgehen. Auch dem populären Hans Sachs ist Eva nicht gleichgültig. Doch als er in Stolzings Gesang ein außergewöhnliches Talent erkennt, scheint er selbstlos auf sein persönliches Glück zu verzichten.

WIEDERAUFNAHME AM

13. OKTOBER 2013

MUSIKALISCHE LEITUNG Karen Kamensek

INSZENIERUNG Olivier Tambosi

BÜHNE Bengt Gomér

KOSTÜME Carla Caminati

Mit freundlicher Unterstützung der Gesellschaft der Freunde des Opernhauses Hannover e. V.

GIACOMO PUCCINI

LA BOHÈME

Ein kleines, kaltes Mansardenatelier in Paris am Weihnachtsabend: Der Poet Rodolfo möchte noch einen Artikel beenden, während seine Freunde, der Maler Marcello, der Musiker Schaunard und der Philosoph Colline schon in Festtagsstimmung ins Café Momus im Quartier Latin eilen. Rodolfo trifft seine Nachbarin, Mimi. Beide verlieben sich ineinander. Doch das vermeintliche Glück ist nur von kurzer Dauer, denn Mimi leidet an einer tödlichen Krankheit.

In italienischer Sprache
mit deutschen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME AM

17. NOVEMBER 2013

MUSIKALISCHE LEITUNG Benjamin Reiners/N.N.

INSZENIERUNG Chris Alexander

BÜHNE Kathrin Kegler

KOSTÜME Marie-Theres Cramer

COLE PORTER

KISS ME, KATE

Fred Graham, Regisseur, Schauspieler und Leiter einer finanziell angeschlagenen Theatertruppe, plant mit einer Version von Shakespeares Komödie *Der Widerspenstigen Zähmung* sein Comeback. Die Hauptrolle der Kate besetzt er mit Lilli Vanessi, ehemaliger Star der Truppe – und seine Exfrau. Probleme auf und hinter der Bühne sind damit vorprogrammiert ... Eine berühmte Stückvorlage, eine leidenschaftliche Liebesgeschichte, absurde Situationskomik, Bühnenwirksam inszenierte Theaterklischees und vor allem die mitreißenden Songs von Cole Porter sind die Zutaten, die *Kiss me, Kate* zu einem der erfolgreichsten Broadway-Musicals aller Zeiten gemacht haben. »Wer Spaß an Evergreens wie »Schlag nach bei Shakespeare« oder »Wunderbar« hat, kommt hier voll auf seine Kosten.«

Neue Presse

Nach der Premiere im Theater am Aegi ist *Kiss me, Kate* nun im Opernhaus zu erleben.

WIEDERAUFNAHME AM

27. NOVEMBER 2013

MUSIKALISCHE LEITUNG Benjamin Reiners/

Siegfried Weinmeister

INSZENIERUNG Bernd Mottl

CHOREOGRAPHIE Kinsun Chan

BÜHNE Anja Jungheinrich

KOSTÜME Nicole von Graevenitz

OPER REPERTOIRE

ENGELBERT HUMPERDINCK

HÄNSEL UND GRETEL

Das Märchen der Brüder Grimm als Oper: Humperdincks erfolgreichstes Werk verdankt seine Beliebtheit nicht zuletzt der Mischung aus romantischer Orchestersprache und schlichten Volksliedern wie »Suse, liebe Suse« oder »Ein Männlein steht im Walde«. Seit 1964 öffnet sich jedes Jahr vor Weihnachten der Vorhang für die generationsübergreifende hannoversche Kult-Produktion. Auch in diesem Jahr wird die Geschichte von Hänsel und Gretel, von Sand- und Taumännchen, den Lebkuchenkindern und der Knusperhexe Kinder und Erwachsene verzaubern.

WIEDERAUFNAHME AM

3. DEZEMBER 2013

MUSIKALISCHE LEITUNG Mark Rohde /

Siegmund Weinmeister

EINSTUDIERUNG Charles Ebert nach einer

INSZENIERUNG von Steffen Tiggele

BÜHNE UND KOSTÜME Walter Gondolf

WOLFGANG AMADEUS MOZART

COSÌ FAN TUTTE

Ferrando und Guglielmo streiten mit dem Philosophen Don Alfonso. Es geht um die Treue der Frau im Allgemeinen – und der ihrer Frauen Dorabella und Fiordiligi im Besonderen. Inbrünstig schwören die jungen Männer auf die Beständigkeit ihrer Verlobten. Den durch Lebenserfahrung und Einsicht in die menschlichen Schwächen ernüchterten Don Alfonso stachelt dieser unerschütterliche Idealismus zu einer Wette an, deren Gegenstand eben jene Treue sein soll. »Ein Vergnügen für die Augen und besonders für die Ohren der Zuschauer. Dass Mozarts Musik ebenso zeitlos und räumlich ungebunden ist wie das Sujet, um das es geht, beweist am Pult des Niedersächsischen Staatsorchesters eindrucksvoll Generalmusikdirektorin Karen Kamensek, die mit straffen Tempi, energischem Ausdruck und hoher Präzision der Mozartmusik jede überzuckerte Verspieltheit nimmt.« *Cellesche Zeitung*

In italienischer Sprache
mit deutschen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME AM

15. JANUAR 2014

MUSIKALISCHE LEITUNG Karen Kamensek /

Siegmund Weinmeister

INSZENIERUNG Alexander Charim

BÜHNE UND KOSTÜME Ivan Bazak

GIUSEPPE VERDI

DON CARLO

Regisseur Christof Nel deutet das Spanien unter Philipp II. als Sinnbild eines totalitären Staates, in dem Vertrauen, Liebe und Freiheit unerreichbare Utopien bleiben. Private Gefühle haben in dieser Ordnung keinerlei Chance auf Entfaltung, sondern werden rücksichtslos politischen Interessen untergeordnet. Don Carlo träumt den Traum einer utopischen Liebe zu Elisabeth, Posa von der Freiheit Flanderns, und selbst der scheinbar gefühllos agierende König Philipp sehnt sich nach Liebe und menschlicher Wärme... »Ein großer Abend« *Der Tagesspiegel*. »Eine musikalische Visitenkarte der Spitzenklasse« *Das Opernglas*. »Mit dieser Don Carlo-Aufführung schiebt sich die hannoversche Staatsoper ganz weit nach vorn in der deutschen Opernlandschaft.« *NDR Info*.

In italienischer Sprache
mit deutschen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME AM

24. JANUAR 2014

MUSIKALISCHE LEITUNG Mark Rohde

INSZENIERUNG Christof Nel

BÜHNE Roland Aeschlimann

KOSTÜME Ilse Welter

WOLFGANG AMADEUS MOZART

DIE ZAUBERFLÖTE

Die *Zauberflöte* changiert zwischen Opera buffa und Opera seria, Singspiel und Freimauremysterium, Aufklärungstheater und Zauberoper. Ein Thema aber steht im Zentrum: der Mensch. Mit jeder Figur deckt Mozart Widersprüche der menschlichen Natur auf. Die Regisseurin Elisabeth Stöppler hat dies »mit großem szenischen Einfallsreichtum« auf die Bühne gebracht. »Konsequent akzentuiert die Inszenierung das Märchenhafte, Komödiantische des Stücks und beschert der Aufführung viele poetische, auch witzige Elemente.«

Deutschlandradio Kultur

WIEDERAUFNAHME AM

15. FEBRUAR 2014

MUSIKALISCHE LEITUNG N.N.

INSZENIERUNG Elisabeth Stöppler

BÜHNE UND KOSTÜME Kathrin Brose

GIUSEPPE VERDI

LA TRAVIATA

Die tödlich erkrankte Violetta Valéry muss auf die Liebe ihres Lebens verzichten. Erst als es zu spät ist, begreift ihr Geliebter Alfredo, welches Opfer sie für ihn gebracht hat. Die *Süddeutsche Zeitung* schrieb zur Premiere von Benedikt von Peters *La traviata*: »Es ist schlichtweg umwerfend und zugleich erschütternd, mit welcher Intensität und Variabilität diese Sängerdarstellerin fast zweieinhalb Stunden alleine auf der Bühne agiert, ohne auch nur eine Sekunde zum Atemholen zu kommen – was auch dem Zuschauer den Atem raubt! Die Netrebkos dieser Welt können zu Hause bleiben mit ihrer ausgeklügelt manierten Designkunst. Denn hier, in Hannover, wo Nicole Chevalier die Violetta gibt, tobt die wahre, echte, grausame Leidenschaft, nicht nur die vorgeführte. [...] Und in dieser radikalen Zuspitzung liegt das Geniale der Inszenierung. Soziale Kontexte sind ausgeblendet, es geht um die reine Essenz, um die Frage: Ist Liebe überhaupt möglich?«

In italienischer Sprache
mit deutschen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME AM

2. MÄRZ 2014

MUSIKALISCHE LEITUNG Benjamin Reiners

INSZENIERUNG Benedikt von Peter

BÜHNE Katrin Wittig

KOSTÜME Geraldine Arnold

FREDERICK LOEWE

MY FAIR LADY

Wenn Eliza Doolittle eines weiß, dann, wo ihr Mundwerk sitzt – denn sie redet halt nun mal gern. Nun kommt aber einer daher, der es wagt, Elizas Sprache zu kritisieren: Professor Higgins. Es ärgert und reizt Eliza zugleich, sich auf ein Experiment einzulassen, in dessen Zentrum die Wette steht, ob sie dank bestechend klarer Artikulation als Dame in nobler Gesellschaft bestehen kann. Ab sofort heißt es, Tag und Nacht Vokale zu kauen und Konsonanten zu spucken. Eines der erfolgreichsten Musicals aller Zeiten in der Inszenierung von Bernd Mottl »strotzt geradezu vor guter Laune und blitzenden Einfällen.« *Cellesche Zeitung*. »Diese Produktion ist hoch professionell – und vor allem: höchst amüsant.« *Hannoversche Allgemeine Zeitung*

WIEDERAUFNAHME AM

24. APRIL 2014

MUSIKALISCHE LEITUNG Benjamin Reiners /
Siegfried Weinmeister

INSZENIERUNG Bernd Mottl

CHOREOGRAPHIE Otto Pichler

BÜHNE Friedrich Eggert

KOSTÜME Nicole von Graevenitz

OPER REPERTOIRE

PETER I. TSCHAIKOWSKY

EUGEN ONEGIN

Die Gutstochter Tatjana verliebt sich unsterblich in Eugen Onegin, der zu ihrer Familie zu Besuch kommt. In blindem Eifer schreibt sie ihm einen glühenden Liebesbrief, welcher Onegin eher amüsiert als entflammt. Er lässt sie abblitzen. Auf dem Fest zu Tatjanas Namenstag kommt es zu einem Eklat, als Onegin der Braut seines Freundes Lenski den Hof macht und diesen in Verzweiflung stürzt. Lenski fordert Onegin zum Duell und kommt dabei ums Leben. Etwa ein Jahr später kehrt Onegin von einer längeren Reise in die Gegend zurück. Durch Zufall begegnet er Tatjana, die mittlerweile mit dem Fürsten Gremin verheiratet ist. Eugen muss erkennen, dass er sie liebt. Doch für ein gemeinsames Glück ist es nun zu spät.

In russischer Sprache
mit deutschen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME AM
30. MAI 2014

MUSIKALISCHE LEITUNG Benjamin Reiners
INSZENIERUNG Ingo Kerkhof
BÜHNE Anne Neuser
KOSTÜME Stephan von Wedel

GIACOMO PUCCINI

MADAME BUTTERFLY

Gemessen an ihrer heutigen Popularität ist es fast unvorstellbar – doch die Uraufführung von Puccinis japanischer Tragödie *Madame Butterfly* 1904 an der Mailänder Scala war ein Desaster. Die vehemente Ablehnung durch das Publikum und die Presse traf den erfolgsverwöhnten Puccini völlig unvorbereitet. Dennoch glaubte er an seine neue Oper über die Geisha Cio Cio San, die den in Japan stationierten amerikanischen Marineleutnant Pinkerton heiratet, der sie schon kurze Zeit später verlässt. Bis heute ist Puccinis »seelenvollste, ausdrucksreichste Oper« (so der Komponist) ein packendes Werk über das Aufeinanderprallen zweier Kulturen, ein eindringliches Psychogramm einer hartnäckig liebenden Frau.

In italienischer Sprache
mit deutschen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME AM
6. JULI 2014

MUSIKALISCHE LEITUNG Mark Rohde
EINSTUDIERUNG Charles Ebert nach einer
INSZENIERUNG von Peter Brenner
BÜHNE UND KOSTÜME Ottowerner Meyer

OPERNBALL 2014

PARIS MON AMOUR

Als Szenerie für Träume, als Projektionsfläche für Wünsche aller Art ist diese Stadt zum Mythos geworden. »Paris, die schöne Zauberstadt, die dem Jüngling so hold-selig lächelt, den Mann so gewaltig begeistert, und den Greis so sanft tröstet« – so beschrieb sie Heinrich Heine. Die Stadt der Liebe, der Kunst, der Bohème, der Mode steht in ihrer speziellen Mischung aus geschichtsträchtiger Architektur und modernster Technik, aus prachtvollen Boulevards und verwunschenen Gässchen, aus repräsentativen Palästen und schummrigen Etablissements, aus Museen und Flohmärkten, aus verstopften Straßen und gemütlichen Cafés für ein generationsübergreifendes Lebensgefühl, das sich trotz großstädtischer Hektik Inseln der Leichtigkeit und Genussfreude bewahrt hat und noch immer das Savoir-vivre zelebriert.

Beim Opernball 2014 können Sie eintauchen in das pulsierende Pariser Leben. Atmen Sie die Atmosphäre dieser schillernden Metropole, die mit ihrer kulturellen Vielfalt bis heute Anziehungspunkt für Menschen aus aller Welt geblieben ist. Zwischen Eiffelturm, Notre Dame und Moulin Rouge können Sie Speisen aus der exzellenten französischen Küche und erlesene Weine genießen. Und natürlich lädt das Niedersächsische Staatsorchester Hannover ein zum Tanz mit typisch Pariser Klängen, vom Can-Can bis zum Musette-Walzer. Warum also eine beschwerliche Reise auf sich nehmen, wenn Sie das Flair von Paris auch bei uns genießen können?

Freitag, 21. und Samstag, 22. Februar 2014

Hauptsponsoren



Audi
Zentrum Hannover

KLINGENBERG

Co-Sponsoren



Lutzmann
Kerger & Traupe
Unternehmensgruppe



Sparkasse
Hannover

FESTLICHE OPERNABENDE

Weltstars zu Gast in Hannover! In der siebten Spielzeit in Folge präsentiert die Staatsoper Hannover an drei Abenden Stars der internationalen Opernszene Seite an Seite mit Sängerinnen und Sängern aus dem Ensemble der Staatsoper in hauseigenen Inszenierungen. Wer alle drei Abende erleben will, kann die beiden Festlichen Opernabende sowie die Verdi-Gala auch im Abonnement buchen. Informationen dazu auf Seite 103.

VERDI-GALA

Im Zeichen Verdis präsentieren wir zwei international renommierte Sänger, in deren Repertoire die Werke Verdis einen besonderen Schwerpunkt bilden. Der italienische Tenor **Fabio Armiliato** gab sein Operndebüt als Gabriele Adorno in *Simon Boccanegra*. Er wird an den größten Opernhäusern der Welt gefeiert, unter anderem an der Mailänder Scala, der Wiener Staatsoper, der San Francisco Opera, dem Royal Opera House Covent Garden in London und der Carnegie Hall in New York. Mit einem breiten Repertoire, das mehr als siebenzig Opern umfasst, wird **Daniela Dessì** als eine der herausragendsten Soprane in der gegenwärtigen Opernszene gehandelt. Ihre bemerkenswerte internationale Karriere schlägt sich in ihren zahlreichen Auftritten und Aufnahmen nieder, die u.a. das Repertoire von Verdi und Puccini präsentieren.

Freitag, 15. November 2013

CAVALLERIA RUSTICANA / DER BAJAZZO

José Cura, einer der weltweit gefeierten Opernstars, ist auch für seine unkonventionellen und innovativen Auftritte in Konzerten berühmt. José Cura ist wesentlich mehr als nur ein Opernstar. Er ist ein begabter Komponist und Regisseur, ein brillanter Interpret und natürlicher Showmaster, dem es immer darum geht, sein Publikum mit der besten Musik zu unterhalten, zu berühren und zu begeistern. Er inszenierte u. a. *Ein Maskenball* an der Oper Köln, *La Rondine* in Nancy, sowie *Cavalleria rusticana* und *Der Bajazzo* in Liège, in denen er in der Staatsoper Hannover als Sänger zu Gast sein wird.

Samstag, 5. April 2014

Mit freundlicher Unterstützung



STIFTUNG STAATSOOPER HANNOVER

EIN MASKENBALL

Nach Erfolgen bei mehreren internationalen Gesangswettbewerben, darunter Plácido Domingos Operalia-Wettbewerb 2000 in Los Angeles und der Concorso Voci Verdiane 2002, sang **Hui He** an den bedeutendsten internationalen Opernhäusern, u.a. Wien, Mailand, Rom, Paris, London, New York, Hamburg, Berlin sowie in der Arena di Verona. Ihr Repertoire umfasst die großen Sopranpartien Verdis und Puccinis wie die Titelpartien in *Tosca*, *Manon Lescaut*, *Aida* und *Amelia* in *Ein Maskenball*.

Lado Ataneli zählt zu den international gefragtesten Interpreten in Opern von Giuseppe Verdi und Giacomo Puccini. Seit er 1996 seine internationale Laufbahn begann, singt er regelmäßig Partien wie Scarpia in *Tosca*, Sharpless in *Madame Butterfly*, Jago in *Otello*, Giorgio Germont in *La traviata* und den Renato in *Ein Maskenball*.

Mittwoch, 28. Mai 2014

OPER EXTRA

VHS-WERKSTATT OPER

Aktuelle Produktionen der Staatsoper Hannover werden von den Dramaturgen durch eine detaillierte Einführung in das Stück vorgestellt. Der Besuch einer Bühnenorchesterprobe und Gespräche mit Regisseuren, Dirigenten oder Sängern bieten Einblicke in den Produktionsprozess. Anmeldung: Volkshochschule Hannover . Theodor-Lessing-Platz 1 30159 Hannover . Tel. (0511) 168 44783 E-Mail: info@vhs-hannover.de

EINFÜHRUNGSMATINEEN

Vor Premieren laden wir zu Einführungsmatineen ein, bei denen Komponist, Stück und Inszenierung im Mittelpunkt stehen. Beteiligte der Produktion erläutern Hintergründe und machen neugierig auf die Premiere. Jeweils sonntags um 11 Uhr im Laves-Foyer. Für gehbehinderte Gäste werden die Matineen im Erdgeschoss simultan auf einem Bildschirm übertragen.

WAGENFÜHRERS WUNDERBARE WELT DER OPERETTE

Ensemblemitglied Roland Wagenführer setzt seine Reise in die Welt der Operette auch in der Spielzeit 2013/14 fort. Dreimal in der Saison lädt er samstags um 15 Uhr in den Marschner-Saal. Die Termine werden im Monatsspielplan veröffentlicht.

NACHTWANDLER

Die Reihe *Nachtwandler* gibt denjenigen Talenten und Fähigkeiten unserer Künstler ein Forum, die auf der großen Bühne eher selten zum Ausdruck kommen: Chansons oder Lieder, Jazz oder Minnesang, Kabarett oder Rezitation, und das zu später Stunde an ungewöhnlichen Orten. Termine entnehmen Sie bitte dem Monatsspielplan.

FÜHRUNGEN DURCH DAS OPERNHAUS

Pro Monat finden an ein bis zwei Terminen öffentliche Hausführungen statt (Dauer: ca. 1,5 Stunden). Die Termine finden Sie im Monatsspielplan. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen pro Gruppe begrenzt. Karten für 6 Euro erhalten Sie an den Kassen.

TANZTEE OPER

Seit mehreren Jahren entstaubt Marianne Roscher, Gründerin und Inhaberin der Tanzschule Meiners, das fast vergessene Genre Tanztee. Beim *Tanztee Oper* im Marschner-Saal können alle Tanzwütigen dies auch mit einem anschließenden Vorstellungsbuch verbinden! Eintritt: 10 Euro, 20 % Rabatt auf eine Eintrittskarte für die anschließende Vorstellung.

KURZEINFÜHRUNGEN

Zu ausgewählten Aufführungen und den Sinfoniekonzerten bieten wir eine halbe bzw. dreiviertel Stunde vor Beginn Kurzeinführungen im Laves-Foyer an. Für gehbehinderte Gäste werden die Einführungen im Erdgeschoss simultan auf einem Bildschirm übertragen.

OPER AL DENTE

Roland Wagenführer lädt Kollegen des Ensembles ins KüchenCenter Staude ein und stellt verschiedene kulinarische Regionen und Nationen vor. Gekocht und serviert wird ein mehrgängiges Menü mit musikalischen Zwischengängen. Die Termine werden im Monatsspielplan veröffentlicht.

PARLANDO BEI LAVES

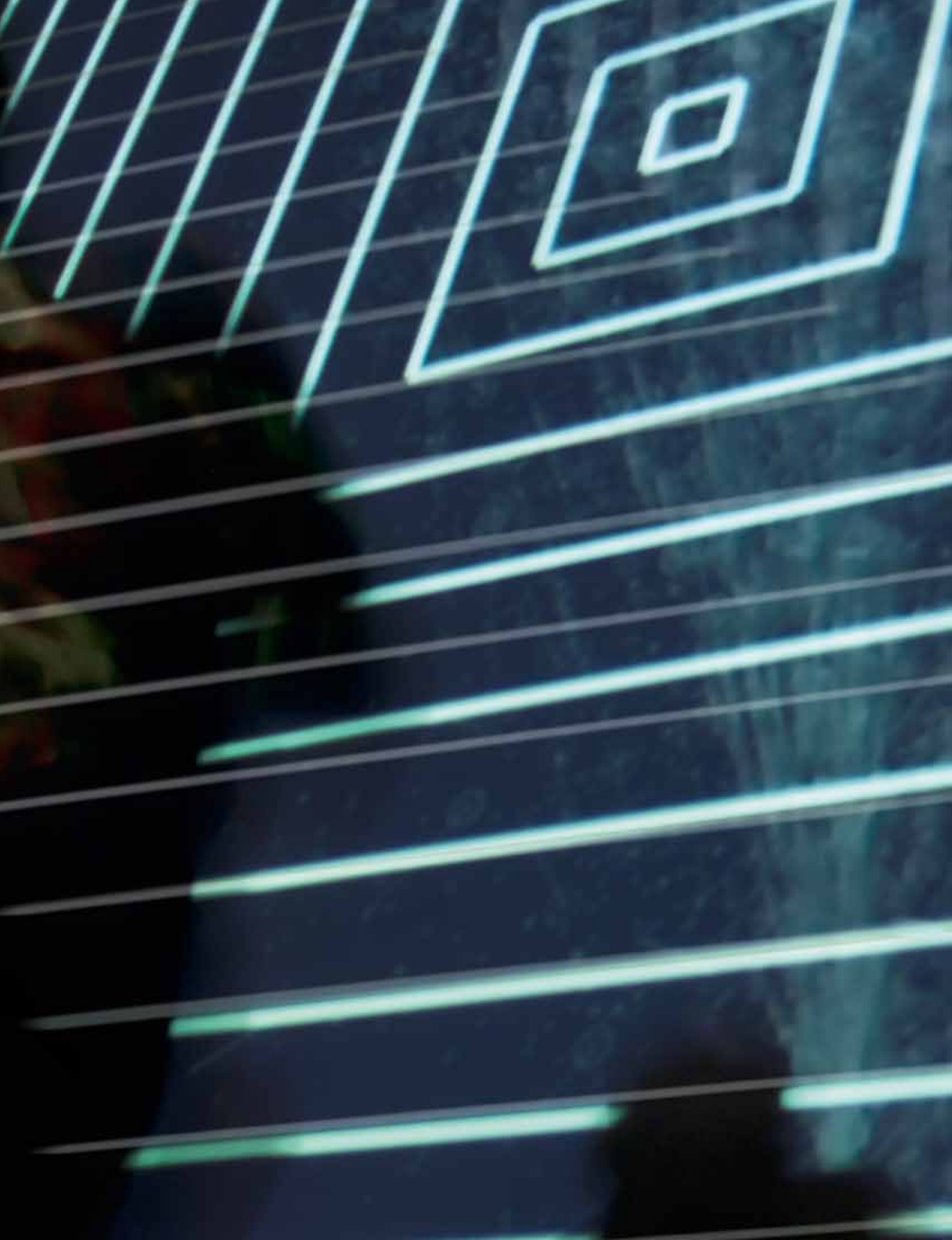
Regelmäßig lädt Swantje Köhnecke auf das Sofa im Laves-Foyer. Vorgestellt werden Mitglieder des Ensembles im persönlichen Gespräch über ihre Arbeit in Hannover, über Oper und Tanz. Wie sind sie hierher gekommen? Was begeistert sie, was treibt sie an?

IHRE MEINUNG ZÄHLT

Die Dramaturgie der Staatsoper steht Ihnen für Fragen, Lob und Kritik gerne zur Verfügung: Tel. (0511) 9999 1084 dramaturgie-oper@staats-theater-hannover.de

BALLETT





DORN- RÖSCHEN





BALLETT VON JÖRG MANNES

MUSIK VON PETER I. TSCHAIKOWSKY

URAUFFÜHRUNG AM

5. OKTOBER 2013

MUSIKALISCHE LEITUNG N.N.

CHOREOGRAPHIE Jörg Mannes

BÜHNE Florian Parbs

KOSTÜME Silke Fischer

DRAMATURGIE Brigitte Knöß

DORNRÖSCHEN

Ballett und Märchen – das ideale Paar romantischer Vorstellungen entführt den Zuschauer aus seiner engen Welt in eine Sphäre der Schwerelosigkeit und Schönheit. Und lange Zeit war dies die hervorragende Aufgabe des Bühnentanzes. Im ausgehenden 19. Jahrhundert erfüllten vor allem die russischen Ballettkompanien diese Erwartungen mit prunkvollen Bühnenbildern und prächtigen Kostümen. Effektvolle Gruppentänze überboten sich mit unzähligen solistischen Bravourstücken der über 150-köpfigen Ensembles. Den Höhepunkt der Tradition der großen Ballette bildet *Dornröschen*, das 1890 in Sankt Petersburg zur Uraufführung kam. Das Libretto und die Originalchoreographie von Marius Petipa lehnen sich an Charles Perraults Fassung des bekannten Märchens an. In der Absicht, ein effektvolles Ballett zu schaffen, trägt Petipa der Vorliebe des Publikums für variantenreiche Tanzformen und solistische Höchstleistungen Rechnung. Er stockt das eigentliche Personal des Märchens *Dornröschen* auf und erweitert es sogar um Figuren aus anderen Märchen – eine Vorgehensweise, die später in Shows und Revuen gang und gäbe wird. Die massenwirksame Opulenz und die Vielzahl der Divertissements drängen

allerdings das eigentliche Geschehen in den Hintergrund. Wenn Petipa sein Ballett in einer Apotheose enden lässt, huldigt er damit nicht zuletzt dem russischen Zaren.

Jörg Mannes stellt in seinen Handlungsballetten immer wieder unter Beweis, dass er die Bühnenmittel effektiv einzusetzen versteht. Aber stets will er unter der attraktiven Oberfläche auch in die Geheimnisse der Stoffe eindringen. Seine Adaption von *Dornröschen* reduziert die Handlung zunächst auf das Wesentliche: König und Königin empfangen endlich das lang ersehnte Kind. Die Tochter scheint vom Glück begünstigt. Doch das Gute, das die Feen ihr mitgeben, wird durch den Spruch der bösen Fee gewendet. Ihr Fluch kann zwar noch gemildert, aber nicht aufgehoben werden. Auch alle Vorsichtsmaßnahmen können den Lauf der Dinge nicht verhindern: Die Prinzessin fügt sich die vorherbestimmte Verletzung zu und fällt in einen langen, tiefen Schlaf. Wie sie schläft auch das ganze Königreich, durch eine Rosenhecke von der übrigen Welt abgeschieden. Draußen erzählt man sich von einer Schönheit, die darauf wartet, geweckt zu werden. Viele Prinzen versuchen ihr Glück, doch alle scheitern an dem Dornenwall, der inzwischen das

schlafende Reich umgibt. Erst als der richtige Zeitpunkt da ist, und der richtige Mann kommt, weichen die Dornenranken. Der Prinz gelangt in Dornröschens Zimmer und erweckt sie. Die beiden werden ein Paar.

Jörg Mannes lässt dem alten Märchen seinen Zauber, ohne zu verklären. Er greift Bilder und Motive auf, bricht Schönheit und Drastik mit Humor und Spott. Auch dem Ballettklassiker zollt er Respekt: Er zitiert und variiert, ohne sich seinem Diktat zu unterwerfen.

WAHL- VERWANDT- SCHAFTEN





BALLETT VON JÖRG MANNES

NACH JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

URAUFFÜHRUNG AM

8. FEBRUAR 2014

MUSIKALISCHE LEITUNG Mark Rohde

CHOREOGRAPHIE Jörg Mannes

BÜHNE Mathias Fischer-Dieskau

KOSTÜME Alexandra Pitz

DRAMATURGIE Brigitte Knöß

WAHLVERWANDTSCHAFTEN

Literarische Vorlagen inspirieren Jörg Mannes immer wieder zu Balletten. Nach Choderlos de Laclos' *Gefährliche Liebschaften* und Gustave Flauberts *Madame Bovary* bringt er nun mit *Die Wahlverwandtschaften* von Johann Wolfgang von Goethe erneut Weltliteratur auf die Bühne. Wie zuvor sind es menschliche Gefühle und Konflikte, die ihn zur choreographischen Auseinandersetzung reizen. Diesmal folgt er dem goetheschen Entwurf, die Konstellationen der vier Hauptfiguren unter dem Aspekt eines naturwissenschaftlichen Experiments von Anziehung und Abstoßung zu betrachten. Im Roman verknüpft sich die Unausweichlichkeit der antiken Tragödie mit mystisch-spirituellen Elementen – eine Alchimie aus Weimarer Klassik und Romantik, die Jörg Mannes wie geschaffen für sein neues Ballett scheint.

In ruhiger Zweisamkeit leben Eduard und Charlotte auf ihrem Landgut. Frei von materiellen Sorgen pflegen sie eine Harmonie, in die sie ihre ganze Umgebung einbeziehen wollen. Entsprechend der herrschenden Mode verwirklichen sie ihr Ideal in der Anlage eines Landschaftsparks. Doch ihr Arkadien wird durch zwei Gäste gestört: Charlottes Nichte Ottilie und Eduards Freund Otto bringen neue

Energien in das Kraftfeld. Während sich Charlotte zusehends von dem tatkräftigen Otto angezogen fühlt, nimmt die einfühlsam bedachte Ottilie Eduard für sich ein. Aus unverfänglicher Freundschaft wird bald emotionale Nähe und erotisches Begehren. Die Sehnsucht wandelt eine Liebesnacht zum Vexierspiel, in dem Charlotte sich mit Otto und Eduard sich mit Ottilie vereint fühlt. Doch während Charlotte aus moralischen Gründen ihrer Liebe zu Otto entsagen will, will Eduard sich seiner Leidenschaft hingeben. Charlotte aber wünscht seinen Verzicht. Um dem Dilemma zu entgehen, verlässt er den gemeinsamen Wohnsitz. Da auch Otto das Gut verlassen hat, bleiben die beiden Frauen allein zurück. Als Charlotte entdeckt, dass sie von Eduard schwanger ist, erwartet sie seine Rückkehr. Ihr Mann fühlt sich der Situation jedoch nicht gewachsen, und er verpflichtet sich dem Militär. Äußerlich ruhig versucht Ottilie, sich mit den Verhältnissen zu arrangieren. Sie macht sich überall nützlich und sorgt für Charlottes Sohn, der das gemeinsame Kind aller vier zu sein scheint. Doch weder die Zeit noch die räumliche Trennung vermag die emotionale Konstellation zu neutralisieren. Wie in einer chemischen Versuchsanordnung unterliegt das schwa-

che dem starken Bindungsvermögen. Eduard bittet Otto, Charlotte zur Scheidung zu bewegen, und macht Pläne für die Zukunft der verstrickten Liebenden: Charlotte soll mit Otto und dem Kind auf dem Gut leben, während er mit Ottilie umher reisen will. Gleich bei seiner Rückkehr begegnet Eduard Ottilie. Vom Wiedersehen überwältigt vernachlässigt die junge Frau die Aufmerksamkeit für ihren Schützling. Der Junge ertrinkt. Charlotte und Ottilie fühlen sich beide schuldig am Tod des Kindes. Obwohl die Anziehung zwischen den Liebenden unvermindert stark ist, und obwohl sie ihr Schicksal wenden könnten, nimmt die Tragödie ihren Lauf: Während Charlotte der Entscheidung für Otto ausweicht, sucht Ottilie den Tod. Bald darauf stirbt auch Eduard. Charlotte sorgt dafür, dass ihr Mann und seine Geliebte im Grab vereint werden.

CHAPLIN





BALLETT VON MARIO SCHRÖDER

MUSIK VON CHARLES CHAPLIN, BENJAMIN
BRITTEN, SAMUEL BARBER, JOHN ADAMS,
RICHARD WAGNER, CHARLES IVES, KURT
SCHWERTSIK

CHARLES CHAPLIN TM © BUBBLES INC. S. A.
AND/OR ROY EXPORT S. A. S./
COPYRIGHT © ROY EXPORT S. A. S.

PREMIERE AM

12. APRIL 2014

CHOREOGRAPHIE Mario Schröder

BÜHNE, KOSTÜME, VIDEO Paul Zoller

Mit freundlicher Unterstützung



Gesellschaft der Freunde des
Opernhauses Hannover e.V.

CHAPLIN

Jeder Tag, an dem du nicht lächelst, ist ein verlorener Tag.

Charles Spencer Chaplin

Schnurrbart, Melone, Stöckchen – mit seinem Alter Ego *The Tramp* schuf Charlie Chaplin die Filmfigur schlechthin: Geboren wird der Antiheld mit den traurigen Augen und dem strahlenden Lächeln in der Stummfilmzeit, und bis heute ist er eine Ikone. Obwohl er nicht mit den Merkmalen des Helden ausgestattet ist, kämpft der Tramp stellvertretend für die kleinen Leute aus aller Welt. Als Gentleman im Landstreicher-Look vereint er Armut mit Würde und Slapstick mit Romantik.

Mario Schröders erfolgreiches Ballett fragt nach dem Menschen hinter dieser Figur und zeigt eine faszinierende Persönlichkeit voller Widersprüche: Im Milieu der Londoner Music Halls hat Chaplin als Kind die Armut am eigenen Leib kennengelernt, doch später wird er in Amerika zu einem der Reichsten im Filmgeschäft. Charlie Chaplin lebt seinen Traum und findet sich selbst. Genial und vielseitig reüssiert er als Komiker, Schauspieler, Regisseur, Komponist und Produzent.

Sein Ruhm macht Chaplin zu einer Persönlichkeit des öffentlichen Lebens, deren Stimme gehört wird. Der Clown wird politisch. Chaplin mischt sich ein und führt seinen Tramp in die Krisenherde der Gesellschaft, in die Fabriken, zu Streiks und Demonstrationen, schließlich in den Faschismus: Der Clown fordert den großen Diktator heraus – und lässt ihn schrumpfen zu einem lächerlichen Zwerg. Aber Chaplins Engagement macht ihn dem konservativen Amerika verdächtig, er wird zum Opfer der Kommunistenjagd und schließlich aus dem Land getrieben. Der Abend beschreibt diese Stationen von Chaplins Leben immer mit Bezug zu seinem künstlerischen Schaffen und zeigt, dass hinter der Figur des lustigen Tramps ein Künstler steht, der seine Zeit empfindsam und hellwach beobachtet. Chaplins Mitgefühl und sein Sinn für Gerechtigkeit in einer ungerechten Welt machen seinen Tramp zu einem Vorbild des Humanismus. Leipziger Ballett

Mario Schröder amtiert seit 2010 als Ballettdirektor und Chefchoreograph des Leipziger Balletts, dem er von 1983 bis 1999 bereits als erster Solist angehört hatte. Danach wurde er als Ballettdirektor und Chefchoreograph an das Mainfranken Theater Würzburg berufen und im Jahr 2001 in gleicher Funktion an das Theater Kiel. Mario Schröder schuf bisher über 80 Choreographien und arbeitete als Tänzer und Choreograph in verschiedenen europäischen Ländern, in Japan, Russland, den USA und der Mongolei. In Hannover setzt Mario Schröder nach Nacho Duato, Johan Inger, William Forsythe, Mauro Bigonzetti, Hans van Manen und Nils Christie die Reihe der Gastchoreographen fort. Sein Erfolgsstück *Chaplin* vergibt Mario Schröder zum ersten Mal an eine fremde Kompanie – eine Auszeichnung und Herausforderung für das Ballett der Staatsoper Hannover.

BALLETT REPERTOIRE

BALLETT VON JÖRG MANNES

INFERNO

Eine Italo-Revue

Der Vatikan als Schauplatz von »Sex and Crime« – das war im 15. Jahrhundert Realität. Jörg Mannes begibt sich mit *Inferno* an den Ort des Unheils und nimmt Zustände ins Visier, die auch heute zu den Gepflogenheiten der Mächtigen gehören – nicht nur in den Machenschaften eines Silvio Berlusconi.

Die Familie der Borgia verkörpert wie keine andere Machtgier und moralische Verkommenheit der Renaissance. Rodrigo Borgia gelangt mit 61 Jahren auf den Heiligen Stuhl. Als Alexander VI. bekennt er sich offen zu seinen Kindern und macht sein Familienimperium zum mächtigsten in Europa. Der Borgia-Papst übertrifft mit seiner Prunksucht alles bisher Gekannte. In seiner Maßlosigkeit und Unersättlichkeit schreckt er selbst vor Mord nicht zurück.

WIEDERAUFNAHME AM
15. SEPTEMBER 2013

CHOREOGRAPHIE Jörg Mannes
BÜHNE Alexandra Pitz
KOSTÜME Silke Fischer

BALLETT VON JÖRG MANNES

ALICE IM WUNDERLAND

Nach Lewis Carroll

Musik von Erik Satie und Antonín Dvořák

Alice liegt auf einer Wiese und langweilt sich, als sie ein sprechendes, weißes Kaninchen sieht, das dauernd nervös auf seine Uhr schaut und Angst hat, zu spät zu kommen. Sie folgt ihm in seinen Bau, gerät ins Fallen und saust immer tiefer und tiefer. Fantasy im Wunderland – verrückte Figuren und ein Mädchen, dessen Neugier und Furchtlosigkeit auf die Probe gestellt werden, spielen die Hauptrollen in Jörg Mannes' Ballett für Kinder und Erwachsene. »Wer magische Momente im Theater mag, ist hier richtig.« *Neue Presse*

WIEDERAUFNAHME AM
6. NOVEMBER 2013

MUSIKALISCHE LEITUNG Kaling Khouw
CHOREOGRAPHIE Jörg Mannes
BÜHNE Florian Parbs
KOSTÜME Alexandra Pitz
VIDEO Philipp Contag-Lada

BALLETT VON JÖRG MANNES

SISSI

Musik von Gustav Mahler, Arthur Honegger und Johann Strauß

Mit Sissi macht Jörg Mannes eine Ikone zum Zentrum seines Balletts. Doch die Traumfrau ist in Wirklichkeit keine: Unzufriedenheit mit ihrer Rolle als Kaiserin gestaltet das Leben Elisabeths von Österreich als ewige Flucht. Die Formung ihres Selbst wird zum eigentlichen Inhalt ihres Daseins. Ruhelosigkeit, Beziehungsunfähigkeit, Magersucht und Depression sind die Folge. Melancholie liegt wie ein Schatten über ihr, sie ist oft gereizt und menschen-scheu. Mannes stellt Klischee und Realität nebeneinander, kreiert Tableaus von irritierender Harmonie, um sie immer wieder dynamisch zu brechen. In den fünfziger Jahren prägt die Filmtrilogie *Sissi* mit Romy Schneider das Bild des süßen Mädels, das durch Liebesheirat zur schönen und verehrten Märchenkaiserin wird. »Sissi tanzt sich in alle Herzen.« *Bild*

WIEDERAUFNAHME AM
20. MAI 2014

MUSIKALISCHE LEITUNG Benjamin Reiners/
Siegfried Weinmeister
CHOREOGRAPHIE Jörg Mannes
BÜHNE Florian Parbs
KOSTÜME Alexandra Pitz
VIDEO Philipp Contag-Lada

BALLET EXTRA

OSTER-TANZ-TAGE 2014

Zum elften Mal finden die Oster-Tanz-Tage an der Staatsoper Hannover statt und verwandeln die Stadt in eine internationale Tanzmetropole.

Danza Contemporánea de Cuba brilliert mit glänzender Technik und unverfälschter Hingabe in Werken des Kubaners George Céspedes und von Rafael Bonachela. Martin Schläpfers Ballett am Rhein Düsseldorf-Duisburg bringt seine umjubelte und mit dem deutschen Theaterpreis DER FAUST ausgezeichnete Produktion *Ein deutsches Requiem* nach Hannover.

Auch 2014 gibt es im Rahmenprogramm Events, eine Ausstellung, Tanzworkshops und Ballett-Aktionen für Kinder. Das Ballett der Staatsoper Hannover ergänzt die Oster-Tanz-Tage mit Vorstellungen aus seinem Repertoire.

12. APRIL BIS 21. APRIL 2014

VHS-KURS »BALLETT. BEGEISTERT 8+9«

Nach dem Erfolg von »Ballett. begeistert 1 bis 7« gibt es zwei neue VHS-Kurse des Balletts im Herbst 2013 und Frühjahr 2014. Die Kurse wenden sich an alle, die mehr wissen wollen über Ballett – ob Neuling oder Dauergast, Tanzbegeisterte oder Bewegungsmuffel. Anhand der aktuellen Produktionen lassen sich Ballettdirektor Jörg Mannes, Dramaturgin Brigitte Knöß und Steven Markusfeld, Betriebsdirektor des Balletts, über die Schulter schauen. Theorie und Praxis der Theaterarbeit verschmelzen zu einem facettenreichen Ganzen.

TANZ UNTERM DACH

In regelmäßigen Abständen gewährt das Ballett der Staatsoper Einblicke in die Probenarbeit. Jeweils samstags um 16.30 Uhr lädt Ballettdirektor Jörg Mannes ein zu einer öffentlichen Probe im Großen Ballettsaal, unter dem Dach des Opernhauses. Die Termine entnehmen Sie bitte dem Monatsspielplan.

DIE SPÄTBEWEGTEN

Sie sind zu jung fürs allabendliche Fernsehen auf dem Sofa und zu erwachsen für die Hip-Hop-Session Ihrer Enkel? Dann finden Sie unter den »Spätbewegten« ein paar Gleichgesinnte, die schon seit fünf Spielzeiten wöchentlich ihrer Lust auf Bewegung in Kopf, Herz und in den Füßen frönen. Wegen des großen Interesses sind leider alle Kurse bereits ausgebucht.

JUNGE OPER





MUSICAL IN ZWEI AKTEN (2013)
FÜR ALLE AB 14 JAHREN
TEXT VON MARTIN G. BERGER
MUSIK VON JASPER SONNE

URAUFFÜHRUNG AM
8. NOVEMBER 2013
IM BALLHOF EINS

MUSIKALISCHE LEITUNG Sigmund Weinmeister
INSZENIERUNG Martin G. Berger
DRAMATURGIE Klaus Angermann
MUSIKTHEATERPÄDAGOGIK Eva Harrison

Mit freundlicher Unterstützung



Hannoversche
Volksbank



Stiftung
Niedersächsischer
Volksbanken und Raiffeisenbanken

KRAWALL

Eine Explosion: Drei junge Menschen befinden sich unversehens gemeinsam an einem Ort außerhalb von Zeit und Raum. Dave, Muhammad und Sophia verbindet auf den ersten Blick nicht viel: Sie kommen aus drei verschiedenen Ländern, sie leben in unterschiedlichen Gesellschaftsschichten und haben unterschiedliche Lebensentwürfe. Sophia aus Griechenland kommt aus einer gutbürgerlichen Familie und träumt von einer Karriere als Finanzbeamtin. Muhammad aus Ägypten musste erleben, wie das Geschäft seiner Eltern unter den politischen Verhältnissen bankrott ging, die Familie zerbrach und die Mutter sich an einen anderen Mann verkaufte, um das Studium ihres Sohnes zu finanzieren. Dave aus London stammt aus der Unterschicht, lebt in zerrütteten Familienverhältnissen und sucht Anerkennung im Milieu von Drogendealern. Und trotzdem gehen ihre Pläne nicht auf. Konfrontiert mit Ungerechtigkeit, Korruption, Gewalt und Tod kämpfen sie gegen ihre Welt an und haben sich dem Protest angeschlossen: Dave ist bei den Ausschreitungen und Plünderungen in London dabei, Muhammad ist Kind des Arabischen Frühlings in Kairo und kämpft in seinem Land für menschlichere Verhält-

nisse, und Sophia geht in Griechenland gegen die von der Wirtschaftskrise verschärfte Ausweglosigkeit auf die Straße. Alle drei erleben am eigenen Leib, wie ihre Sorgen, Ängste und Hoffnungen umschlagen in Wut und Aggression, wie der Protest sich zuspitzt und sich in einer Handlung entlädt: Alle drei haben soeben ein Auto angezündet. Warum, wie es dazu kommen konnte und wie sich die drei jungen Menschen in diesem Moment erleben, diesen Fragen geht *Krawall* auf den Grund.

Krawall ist ein Musical für Jugendliche von dem Team Martin G. Berger und Jasper Sonne, das bereits in der Spielzeit 2012/13 mit dem Jugendclub XL der Staatsoper Hannover das Bajazzo-Musical *Lacht nur!* herausgebracht hat. Das Werk thematisiert vor dem Hintergrund der politischen Bewegungen zu Beginn des zweiten Jahrzehnts des neuen Jahrtausends die verschiedenen Motivationen, aber auch die Gemeinsamkeiten, die junge Menschen in unterschiedlichen Ländern rund um den Globus in den Widerstand und in die Gewalt treiben.

MUSIKTHEATER FÜR ALLE AB 8 JAHREN
NACH DER COMÉDIE-BALLET
»ZÉMIRE ET AZOR« (1771)
VON ANDRÉ ERNEST MODESTE GRÉTRY

PREMIERE AM
13. MÄRZ 2014
IM BALLHOF EINS

MUSIKALISCHE LEITUNG N.N.
INSZENIERUNG Zuzana Masaryk
BÜHNE Pablo Mendizábal
DRAMATURGIE Katharina Ortmann
MUSIKTHEATERPÄDAGOGIK Tamara Schmidt

DIE SCHÖNE UND DAS BIEST

Kurzentschlossen verlässt Zémire ihren Vater und ihre beiden Schwestern. Sie nimmt ihren ganzen Mut zusammen und macht sich heimlich auf den Weg, um bei einem fremden Wesen namens Azor zu leben. Ihr Vater Sander gab, nachdem er sich auf einer Reise verirrt hatte, Azor das Versprechen, ihm eine seiner Töchter zu überlassen. Nach Hause kam Sander nur, um sich von seiner Lieblingstochter Zémire und ihren Schwestern zu verabschieden. Doch Zémire will ihren Vater retten!

Sehnsüchtig erwartet Azor die Ankunft von Zémire. Einsam und zurückgezogen lebt er schon viele Jahre in seinem riesigen Schloss. Er hat die Macht, sich jeden Wunsch zu erfüllen, doch was nützen Reichtum und Zauberkraft, wenn er alleine ist, weil alle sich vor ihm, dem seltsamen Wesen, in das er einst verwandelt wurde, fürchten? Erst wenn ihm ein Mädchen ihr Vertrauen schenkt und an sein gutes Herz glaubt, wird er wieder ein Mensch werden. Azor weiß, dass sich Freundschaft und Vertrauen nicht erzwingen lassen. Als Zémire spürt, dass Azor ihre Hilfe braucht, nähern sich die beiden an und eine tiefe Freundschaft entsteht – so tief, dass Zémire Azors seltsame Erscheinung bald kaum mehr

bemerkt. Doch irgendwann bekommt Zémire Heimweh nach ihrem Vater und ihren Schwestern, die sich auch nach ihrer Rückkehr sehnen. Zémire verspricht Azor, bald zurückzukehren und er lässt sie gehen – beide wissen, dass er verloren ist, wenn sie ihr Wort nicht hält ...

Das Märchen *Die Schöne und das Biest* gehört zu den bekanntesten überhaupt.

Es basiert auf dem französischen Volksmärchen *La Belle et la Bête*, das 1756 von Marie Leprince de Beaumont niedergeschrieben und veröffentlicht wurde.

1771 machte der Komponist André Ernest Modeste Grétry daraus die Zauberoper *Zémire et Azor*. Die Junge Oper erstellt auf Grundlage der Oper von Grétry eine eigene Text-Fassung, die den Stoff heutiger Lebenserfahrungen von Kindern näher bringt: Was bedeutet Freundschaft und was, ein einmal gegebenes Versprechen einzuhalten? Wie viel Mut kostet es, anderen zu helfen? Kann man den eigenen Gefühlen vertrauen? Was folgt aus der Entscheidung, einen eigenen Weg zu gehen?

MUSIKTHEATER VON GORDON KAMPE (2013)
FÜR ALLE AB 6 JAHREN
LIBRETTO VON DOROTHEA HARTMANN
NACH DEM GLEICHNAMIGEN KINDERBUCH
VON ULF STARK

PREMIERE AM
14. MAI 2014
IM BALLHOF ZWEI

MUSIKALISCHE LEITUNG N.N.
INSZENIERUNG Markus Tschubert
BÜHNE Magdalena Wiesauer
DRAMATURGIE Katharina Ortmann/N.N.
MUSIKTHEATERPÄDAGOGIK Mihaela Iclodean

KANNST DU PFEIFEN, JOHANNA

Berra wünscht sich einen Großvater – genau so einen, wie sein Freund ihn hat. Einen, der mit ihm angeln geht, gern Schweinshaxen isst und der einem auch ab und zu mal das Taschengeld aufbessert. Aber woher kriegt man den? Kein Problem, sagt sein Freund, und nimmt Berra mit ins Altersheim. Da sitzt hinter einer angelehnten Tür Nils, der schon immer einen Enkel haben wollte – und dem schon lange ein Partner zum Karten spielen fehlt. Der alte Mann scheint den beiden Kindern genau der Richtige zu sein und er ist auch gerne bereit, Berras Großvater zu werden. Angeln kann er zwar nicht und Schweinshaxen findet er furchtbar, aber dafür weiß er, wie man einen Drachen baut. Und früher hat er genauso gerne Kirschen geklaut wie Berra. Außerdem kann er etwas ganz besonders gut: Er kann pfeifen, vor allem den alten Schlager *Kannst du pfeifen, Johanna?*, den er früher für seine Frau, als sie noch lebte, gesungen hat. Pfeifen! Das ist etwas, was Berra auch so gern könnte. Er will unbedingt pfeifen lernen. Als Berra endlich das Lied kann und stolz zu seinem Großvater geht, ist Nils nicht mehr in seinem Zimmer ...

Kannst du pfeifen, Johanna erzählt von einer ungewöhnlichen Freundschaft

zwischen dem alten Mann Nils, der unerwartet noch einmal Kind sein darf und Berra, der endlich einen Großvater nur für sich allein hat. Einfühlsam und spielerisch behandelt das Stück die Frage, wie Jung und Alt sich begegnen können. Behutsam berührt es dabei Themen wie Tod und Abschied – und erzählt, wie einfach und schön das Leben sein kann. Gordon Kampe studierte Komposition bei Hans-Joachim Hespos, Prof. Adriana Hölszky sowie bei Prof. Nicolaus A. Huber. Außerdem studierte er Musik- und Geschichtswissenschaften in Bochum. Mehrfach wurde er für seine Werke ausgezeichnet, darunter mit dem Folkwangpreis, dem Stipendienpreis der Darmstädter Ferienkurse sowie dem Stuttgarter Kompositionspreis (2007 und 2011). Er erhielt u.a. Stipendien der Berliner Akademie der Künste und Arbeitsstipendien für die Cité des Arts Paris, die Künstlerhöfe Schreyahn und Schöppingen sowie für das SWR-Experimentalstudio. Kampe ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Folkwang Universität der Künste und Kirchenmusiker in Herne. 2008 promovierte er mit einer Arbeit über Märchenopern im 20. Jahrhundert. Seit 2012 ist Kampe gewähltes Mitglied der Jungen Akademie an der Berlin-Brandenburgi-

schen Akademie der Wissenschaften/Leopoldina. Für das Musiktheater entstanden zuletzt *Professor Fingers*, eine Kinderoper für sechs Stimmen und Geräuschensemble für das Theater Augsburg (2006) sowie das Musiktheater *Anoia* (2011), das am Oldenburgischen Staatstheater uraufgeführt wurde.

NACH CHARLES DICKENS
EIN TANZTHEATER-PROJEKT
FÜR ALLE AB 12 JAHREN

EIN TANZFONDS PARTNER PROJEKT

PREMIERE AM
8. JULI 2014
IM OPERNHAUS

CHOREOGRAPHIE Mathias Brühlmann
MUSIKALISCHE LEITUNG Andreas Tiedemann
TANZPÄDAGOGIK Emma Jane Morton
MUSIKTHEATERPÄDAGOGIK Eva Harrison

Mit freundlicher Unterstützung



Ein TANZFONDS PARTNER Projekt
Eine Initiative der Kulturstiftung des Bundes



Landeshauptstadt



OLIVER TWIST

Eine abenteuerliche Reise geht in die dritte Runde: Nach den beiden Vorgängerprojekten *Stress* und *Herr der Fliegen* wird unter der Anleitung des Choreographen Mathias Brühlmann und mit Tänzern des Balletts der Staatsoper Hannover nun das dritte Tanztheaterstück des Tanzfonds Partner-Projekts erstmals auf die große Bühne des Opernhauses gebracht. Unterstützt von der Ballett- und Musiktheaterpädagogik und in enger Zusammenarbeit mit ihren Lehrern erarbeiten sich drei Klassen der Integrierten Gesamtschule Hannover-Linden über das gesamte Schuljahr hinweg einen Stoff, der der Erfahrungswelt der jugendlichen Protagonisten näher ist, als man glauben mag: *Oliver Twist*, Charles Dickens' schonungslos gesellschaftskritischer Roman über die sozialen Zustände im viktorianischen England. Der Waisenjunge Oliver Twist, im Armenhaus vernachlässigt und verwahrlost, ist gezwungen, bei einem Bestatter zu arbeiten. Als die Zustände dort für ihn immer unerträglicher werden, flieht er nach London und wird rasch mit der harten Realität der Großstadt konfrontiert. Er hungert. Bei einer Gruppe Straßenjungen, die für einen ausbeuterischen Hehler auf Raubzüge gehen, wird er aufgenommen und soll

ebenfalls das Stehlen lernen. Er wird auf eine krumme Tour mitgenommen und prompt von der Polizei aufgegriffen. Durch einen Zeugen wird der Unschuldige aber entlastet und findet ausgerechnet bei dem Bestohlenen, der ein Herz für ihn hat, ein neues Zuhause. Doch seine Vergangenheit holt ihn rasch wieder ein, und bevor sich das Glück für ihn wirklich einstellt, hält das Schicksal noch viele Umwege für Oliver bereit.

Zwar thematisiert das Buch eine soziale Realität, die glücklicherweise der Vergangenheit angehört, doch die Auswirkungen von Armut, sozialer Ausgrenzung, Perspektivlosigkeit, das Fehlen von Bezugspersonen, Liebe und Geborgenheit für Kinder und Jugendliche sind nach wie vor aktuell und gehören für Jugendliche in aller Welt mitunter zur alltäglichen Realität. Das Tanzprojekt führt die Schüler über die Grenzen ihrer eigenen Erfahrungswelt hinaus – auf die Bretter, die für andere die Welt bedeuten. Dieser Prozess ist für sie voller neuer Begegnungen: mit den Mitschülern, den Menschen und Berufsgruppen am Theater, vor allem aber mit sich selbst und ihren eigenen Fähigkeiten. Die Jugendlichen, die zum Teil noch nie mit Ballett in Berührung gekommen sind, lernen, wie es

sich anfühlt, sich mit anderen auf der Bühne zu bewegen, zu tanzen, sich ohne Worte auszudrücken, sich auf andere zu verlassen und selbst Verantwortung zu übernehmen für ein Ergebnis, das am Ende alle stolz macht.

ANDREAS N. TARKMANN

RÄUBER HOTZENPLOTZ*Kinderoper nach Otfried Preußler
Für alle ab 5 Jahren*

Wachtmeister Dimpfelmoser weiß sich keinen Rat gegen den Räuber Hotzenplotz, der erst Großmutter Kaffemühle klaut und dann auch noch Kasperl und Seppel entführt. Warum mussten sich die Jungs auch auf das waghalsige Abenteuer einlassen, den gefährlichen Unhold dingfest zu machen? Hotzenplotz behält Seppel als Knecht für sich selbst und verscherbelt Kasperl an den furchterregenden Zauberer Petrosilius Zwackelmann. Doch im hoffnungslosesten Moment begegnet Kasperl der guten Fee Amaryllis, die von Zwackelmann verzaubert wurde. Werden sie sich gegenseitig helfen können? »Die Inszenierung von Tobias Ribitzki punktet mit Liebe zum Detail, das Ensemble (...) bringt nicht nur Kinderaugen zum Leuchten.« *Neue Presse*

WIEDERAUFNAHME AM**12. SEPTEMBER 2013, BALLHOF ZWEI****MUSIKALISCHE LEITUNG** Benjamin Reiners**INSZENIERUNG** Tobias Ribitzki**BÜHNE** Pablo Mendizábal**KOSTÜME** Elvira Freind

Mit freundlicher Unterstützung der Gesellschaft
der Freunde des Opernhauses Hannover e. V.

JONATHAN SEERS / DOROTHEA HARTMANN

BI-BA-BUTZEMANN!*Eine Volks- und Kinderliederreise
Für alle ab 4 Jahren*

Immer war das Lied des alten Mannes vom Bi-Ba-Butzemann für Mira da. Doch eines Tages ist der Alte verschwunden – und mit ihm das Lied. Mira beschließt, fortzugehen und den Bi-Ba-Butzemann zu suchen. In der mobilen Oper *Bi-Ba-Butzemann!* macht sich eine Sängerin unterstützt von Klavier und Schlagzeug auf in die Welt der Kinder- und Volkslieder und bietet erste Musiktheater-Erlebnisse für Kinder ab 4 Jahren. Die Junge Oper spielt diese Produktion im Ballhof Zwei und gastiert damit auf Anfrage in Kindergärten und Grundschulen.

WIEDERAUFNAHME IM**OKTOBER 2013****BALLHOF ZWEI / MOBILE PRODUKTION****INSZENIERUNG** Friederike Karig**BÜHNE UND KOSTÜME** Christine Hielscher

STEFAN JOHANNES HANKE

**DER TEUFEL MIT DEN
DREI GOLDENEN HAAREN***Musiktheater nach dem Märchen
der Brüder Grimm
Für alle ab 7 Jahren*

Wenn man ein Glückskind ist, hat man dann immer Glück? – Man hat viel Glück, aber nur, wenn man mutig genug ist, daran zu glauben. In dem Märchen vom *Teufel mit den drei goldenen Haaren* der Brüder Grimm macht sich ein Junge auf den Weg, ein trauriges Königreich wieder glücklich zu machen. Sein unerschütterliches Vertrauen in die eigenen Begabungen – seien sie auch so irrational wie das Glück – verleiht ihm die Kraft, selbst finsterste Orte aufzusuchen. Er glaubt unbeirrt an sich und sein Glück und wagt sich sogar in die Hölle. »Höllisch gut.« *Hannoversche Allgemeine Zeitung*

WIEDERAUFNAHME AM**19. DEZEMBER 2013, BALLHOF EINS****MUSIKALISCHE LEITUNG** Benjamin Reiners/
Siegfried Weinmeister**INSZENIERUNG** Tobias Ribitzki**BÜHNE** Pablo Mendizábal**KOSTÜME** Elvira Freind

Mit freundlicher Unterstützung der Gesellschaft
der Freunde des Opernhauses Hannover e. V.

MUSIKTHEATERPÄDAGOGIK

ANGEBOTE FÜR ...

... SCHULKLASSEN

PREMIERENKLASSE

Wie entsteht eine Inszenierung? Premierenklassen erleben eine Produktion von Anfang an mit – im Workshop, Probenbesuch, Künstlergespräch und dem kostenlosen Besuch der Premiere.

XPLORE

Mit diesem Schüler-Abo erkunden Klassen ab Stufe 8 zwei Jahre zu besonderen Konditionen die verschiedenen Spielstätten der Staatstheater. Ab Klasse 9 auch einjährig buchbar!

AUF TAKT. OPER

Das Projekt richtet sich an Schulklassen mit bildungs- und kulturfernem Hintergrund. Nach dreimonatiger Beschäftigung mit Musiktheater und Fragen aus der Lebenswirklichkeit der Schüler werden die Ergebnisse unter der Leitung eines Musikers und eines Theaterpädagogen in einer Werkschau präsentiert.

KONZERTWERKSTATT

Wie arbeitet ein Dirigent und wie probt das Staatsorchester für ein Sinfoniekonzert? Bei ausgewählten Proben erleben Schüler ab Stufe 9 die Künstler bei der Arbeit und in einem Nachgespräch.

WORKSHOP / EINFÜHRUNG

Zeitnah zum Vorstellungsbuch entdecken die Schüler durch eigenes Musik- und Theaterspiel oder im Gespräch nicht nur das Stück, sondern gehen auch der jeweiligen Theatersprache, Ästhetik und Musikform auf den Grund.

PROBENBESUCH / TRAININGSBESUCH

Bei ausgewählten Neuproduktionen können Klassen bei einem Proben- oder Trainingsbesuch dem Produktionsteam und beteiligten Künstlern über die Schulter blicken.

KÜNSTLERGESPRÄCH

Die Schüler reflektieren den Vorstellungsbuch, stellen Mitgliedern der Produktion Fragen, trainieren ihre Rezeptionsfähigkeit und lernen ästhetische Entscheidungen zu hinterfragen.

ORCHESTER-WORKSHOP

Das Klassenzimmer wird zum Konzertsaal: Musiker des Staatsorchesters stellen ihre Instrumente vor und lassen diese die Schüler ausprobieren.

... LEHRER

LEHRERTREFFEN ZUR NEUEN SPIELZEIT

Zu Beginn des neuen Schuljahres laden wir Sie herzlich ein! Gemeinsam mit der Theaterleitung stellen wir den Spielplan sowie unsere Vermittlungsangebote vor und geben Kostproben aus neuen Produktionen.

MATERIALMAPPE

Zu allen Neuproduktionen erstellen wir Materialmappen, in denen Inhalt, Regiekonzept und Unterrichtsvorschläge mit Musikbeispielen erläutert werden. Nach der Bestellung von Gruppenkarten wird das Material automatisch und kostenlos zugeschickt.

LEHRERVORSTELLUNG / LEHRERSPRECHSTUNDE

Für ausgewählte Vorstellungen erhalten Lehrer zwei Karten zu je 9,80 €. Vor einigen Lehrervorstellungen sprechen wir über Möglichkeiten der Vorbereitung der Oper im Unterricht.

LEHRERFORTBILDUNG

Als Anbieter des Niedersächsischen Landesinstituts für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ) vermitteln wir musiktheaterpädagogische Methoden und erproben Möglichkeiten der Einbindung von Oper im Unterricht.

BERATUNG

Wir beraten bei der Umsetzung von Projektwochen, stellen bei Berufsinformationstagen Berufe am Theater vor und informieren in Lehrerkonferenzen über geeignete Angebote für Schulen.

... SCHULEN

OPERNSTARTER

Ein Kooperationsprojekt mit Grundschulen aus Hannover und Umgebung, das kulturelle Teilhabe unabhängig von der sozialen Herkunft ermöglicht: Alle Schüler von der 1. bis zur 4. Klasse besuchen pro Spielzeit zwei altersgerechte Vorstellungen zu je 5,50€ in den verschiedenen Spielstätten der Oper und beschäftigen sich im Unterricht mit Musik und Theater. Die Erfahrungen hält jeder Schüler im eigenen *Opernstarter*-Tagebuch fest.

KOOPERATIONSSCHULE

Alle Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 12 gehen ein Mal pro Schuljahr ins Theater und erlangen dadurch die Kulturkompetenzen Musik und Theater. Gemeinsam mit dem Schauspiel Hannover empfehlen wir jedem Jahrgang Stücke, so dass die Schüler über mehrere Jahre hinweg das Medium Theater in den Sparten Schauspiel, Musiktheater, Tanz und Konzert kennenlernen.

SCHÜLER-REPORTER

Schülerzeitungs-Reporter sind herzlich willkommen: In Schüler-Pressegesprächen, Probenbesuchen und Einladungen zu unseren Vorstellungen erhalten sie Inhalte für ihre Schülerzeitungs-Artikel.

... ERZIEHER UND KINDERGÄRTEN

WORKSHOP ZUR VORBEREITUNG

Kulturelle Frühförderung für die Allerkleinsten: Im Kindergarten oder in der Oper schaffen wir einen spielerischen Zugang zu Sprache, Musik, Bewegung und Theater.

FORTBILDUNG FÜR ERZIEHER

Ausgehend von der jeweiligen Oper für Vorschulkinder erarbeiten wir Methoden und Übungen. Inhaltliche Schwerpunkte sind Musik und Bewegung, Stimme und gemeinsames Musizieren.

MOBILE PRODUKTION

Der Kindergarten wird zur Opernbühne: Auf Anfrage spielen wir eine Vorstellung der mobilen Produktion *Bi-Ba-Butzemann!* (mehr dazu auf S. 68) in Kindergärten und Grundschulen.

... KINDER UND JUGENDLICHE

MUSIKTHEATERCLUB

Für Opernfreaks und solche, die es werden wollen: Unter professioneller Anleitung von Musiktheaterpädagogen, Musikern, Tänzern und Komponisten trifft man sich einmal wöchentlich, um zu improvisieren, zu experimentieren, zu schreiben, zu singen und am Ende der Spielzeit das Ergebnis vor Publikum zu präsentieren:

Club XS (8–11 Jahre): Oktober 2013 bis Juni 2014

Club XM (12–15 Jahre): Oktober 2013 bis Juni 2014

Club XL (16+): Oktober 2013 bis Juni 2014

Ohrlabor (14+): Februar bis Juni 2014

FERIENPROJEKT

In Projekten während der Schulferien laden wir Kinder und Jugendliche ein zum Mitmachen, Erleben und Entdecken. Hier ist Raum für künstlerisches und spielerisches Auseinandersetzen mit Musiktheater.

WOCHENEND-WORKSHOP

Unter Anleitung von Sängern, Musikern und anderen Theatermitarbeitern erhalten Jugendliche ab 14 Jahren praktische Einblicke in verschiedene Berufe am Theater, z.B. beim Gesangsworkshop mit Carmen Fuggiss, Sopranistin an der Staatsoper Hannover.

OPERNGUIDES

Wer mit dem Opernvirus infiziert ist, steckt andere an: In regelmäßigen Treffen werden Jugendliche zu Insidern der Oper. Die gesammelten Erfahrungen werden an Freunde und Mitschüler weitergegeben. Dafür erhalten Opernguides freien bzw. ermäßigten Eintritt!

OPEN STAGE

Zum 5. Mal lädt die Staatsoper am 1. März 2014 junge Musikensembles jeder Stilrichtung ein, bei einer Konzernacht der Superlative dabei zu sein! Bewerbungsunterlagen können unter www.oper-hannover.de ab Sommer 2013 heruntergeladen werden. Bewerbungsschluss ist der 10. September 2013.

KINDERCHOR

Im Kinderchor mitsingen und bei Opernaufführungen auf der Bühne stehen: Der Kinderchor sucht regelmäßig neue Mitglieder.

... FAMILIEN

EINFÜHRUNG FÜR FAMILIEN

Vor den Premieren unserer Kinderoperen haben große und kleine Operngänger die Möglichkeit, Oper hautnah zu erleben: Der Regisseur erzählt von der Probenarbeit, Sänger lassen erste Ausschnitte hören und dann werden alle selbst aktiv.

FAMILIEN-WORKSHOP

Hier ist Mitmachen gefragt: Mit Stimme, Theaterspiel und Instrumenten lernt die ganze Familie direkt vor ausgewählten Vorstellungen die jeweilige Kinderoper kennen.

KINDERGEBURTSTAG

Den Geburtstag mit Freunden bei einem Workshop in der Oper feiern! In Verbindung mit einem Vorstellungsbesuch der Jungen Oper ist der Workshop kostenfrei.

DAS KINDERFEST IN DER OPER

Beim 16. Kinderfest am **19. Januar 2014** öffnen sich im Anschluss an eine Vorstellung die Pforten zu den Foyers und damit zu vielen Spiel- und Mitmachaktionen für Kinder ab 5 Jahren.

NÄHERE INFORMATIONEN

Das gesamte Angebot sowie die Termine können ab Sommer 2013 dem Heft »Junge Oper und Musiktheaterpädagogik« entnommen werden.

NEWSLETTER

Wir informieren regelmäßig über aktuelle Produktionen, Projekte und Aktionen für Groß und Klein in unseren Newslettern für Grundschulen, Weiterführende Schulen, Erzieher, Familien und Jugendliche – per Post und E-Mail. Melden Sie sich bei uns!

FACEBOOK

Junge Oper Hannover » liken« und ab sofort immer auf dem neuesten Stand sein!

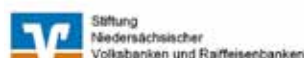
KARTENBESTELLUNGEN FÜR SCHULKLASSEN UND GRUPPEN

Schriftliche Bestellungen per Fax (0511) 9999 1999 oder per E-Mail an kasse@staatstheater-hannover.de

KONTAKT

Tamara Schmidt (Leitung) (0511) 9999 1082
Eva Harrison (0511) 9999 1085
Mihaela Iclodean (0511) 9999 1083
theaterpaedagogik-oper@staatstheater-hannover.de

Das Kinder- und Jugendprogramm der Staatsoper Hannover wird unterstützt von der



AUF.TAKT.OPER wird unterstützt von der



KONZERTE





SINFONIEKONZERTE

1. SINFONIEKONZERT

22. UND 23. SEPTEMBER 2013

Agata Zubel

Neues Orchesterwerk

(2013, Uraufführung – zum

100. Geburtstag von Witold Lutosławski)

Auftragswerk der Hannoverschen Gesellschaft für Neue Musik

Karol Szymanowski

Violinkonzert Nr. 1 op. 35

Peter I. Tschaikowsky

Sinfonie Nr. 6 h-Moll op. 74

Pathétique

SOLISTIN Lucja Madziar (Violine)

DIRIGENTIN Karen Kamensek

In Kooperation mit



2. SINFONIEKONZERT

20. UND 21. OKTOBER 2013, OPERNHAUS

22. OKTOBER 2013, BAD PYRMONT

Hector Berlioz

Harold in Italien op. 16

Johannes Brahms

Sinfonie Nr. 3 F-Dur op. 90

SOLIST David Aaron Carpenter (Viola)

DIRIGENTIN Karen Kamensek

Das 5. Sinfoniekonzert wird unterstützt von der



3. SINFONIEKONZERT

24. UND 25. NOVEMBER 2013

Antonín Dvořák

Die Mittagshexe op. 108

Robert Schumann

Klavierkonzert a-Moll op. 54

Claude Debussy

Prélude à l'après-midi d'un faune

Béla Bartók

Der wunderbare Mandarin op. 19

SOLISTIN Sophie Pacini (Klavier)

DIRIGENT Lothar Koenigs

4. SINFONIEKONZERT

15. UND 16. DEZEMBER 2013

Sergei Rachmaninow

Sinfonische Tänze op. 45

Sergei Prokofjew

Sinfonie Nr. 5 B-Dur op. 100

DIRIGENT Marko Letonja

5. SINFONIEKONZERT

16. UND 17. FEBRUAR 2014

Bernd Alois Zimmermann

Heroische Prosodie für großes Orchester (UA)

Nobody knows de trouble I see

für Trompete und Orchester

Robert Schumann

Sinfonie Nr. 4 d-Moll op. 120

Bernd Alois Zimmermann

Musique pour les soupers du Roi Ubu

SOLIST Håkan Hardenberger (Trompete)

DIRIGENT Lothar Zagrosek

6. SINFONIEKONZERT

27. UND 28. APRIL 2014

Anton Webern

Im Sommerwind

Gustav Mahler

Das Lied von der Erde

SOLISTEN Birgit Remmert (Alt),

Robert Künzli (Tenor)

DIRIGENTIN Karen Kamensek

7. SINFONIEKONZERT

1. UND 2. JUNI 2014

Franz Liszt/Ira Levin

Fantasie und Fuge über B-A-C-H

Wolfgang Amadeus Mozart

Klavierkonzert Es-Dur KV 482

Joseph Haydn

Sinfonie D-Dur Hob. I:70

Johann Sebastian Bach/

Ottorino Respighi

Passacaglia und Fuge c-Moll BWV 582

SOLIST Till Fellner (Klavier)

DIRIGENT Ira Levin

8. SINFONIEKONZERT

Konzertfest »Night of the proms«

26. UND 27. JULI 2014

Werke von Gustav Holst, Edward Elgar,

Henry Wood, Benjamin Britten und

Georg Friedrich Händel

DIRIGENTIN Karen Kamensek

KAMMERKONZERTE

Die Musiker des Niedersächsischen Staatsorchesters setzen in der Spielzeit 2013/14 die beliebte Konzertreihe mit acht Kammerkonzerten fort. Die Konzerte bieten Gelegenheit, die Orchestermusiker in solistischer Besetzung kennenzulernen – in Programmen, die von ihnen selbst zusammengestellt werden. Jeweils sonntags um 11 Uhr, ganz in der Nähe des Opernhauses: im Gebäude der VGH Versicherungen, Haus D, Warmbüchenkamp 8.

Die Tiefgarage der VGH ist für die Kammerkonzerte geöffnet, die Nutzung ist kostenfrei.

Mit freundlicher Unterstützung



1. KAMMERKONZERT

6. OKTOBER 2013

Streichquartette von Humperdinck, Strauss, Britten und Verdi

2. KAMMERKONZERT

5. JANUAR 2014

Kammermusik für Flöte, Posaune und Klavier von Crespo, Prokofjew, Alfano, Martin und anderen

3. KAMMERKONZERT

2. FEBRUAR 2014

Werke für Blechbläserquintett

4. KAMMERKONZERT

9. MÄRZ 2014

Streichtrios von Bach (Auswahl der *Goldberg-Variationen*), Webern und Dohnányi

5. KAMMERKONZERT

13. APRIL 2014

Musik und Dichtung in England mit Werken von Walton u. a.

6. KAMMERKONZERT

4. MAI 2014

Werke für Klarinette, Violine und Klavier von Strawinsky (Suite aus *L'Histoire du soldat*), Chatschaturjan, Gretschaninow und Prokofjew

7. KAMMERKONZERT

25. MAI 2014

Schubert: Streichquintett C-Dur D 956
Brahms: Streichsextett Nr. 2 G-Dur op. 36

8. KAMMERKONZERT

22. JUNI 2014

Klaviertrios von Mozart, Ravel und Schostakowitsch (mit Gesang)

KINDER- UND JUGENDKONZERTE



1. KINDERKONZERT

VON SINGENDEN GARTENSCHLÄUCHEN UND GOLDENEN TRICHTERN

Heini unter Blechbläsern

Wenn es im Orchester richtig laut wird, sind sie garantiert mit von der Partie: Trompete, Posaune, Horn und Tuba! Schließlich waren die Blechblasinstrumente zuerst Signalinstrumente. Man zog mit ihnen in den Krieg, oder sie kündigten Könige und hohe Festtage an. Blechbläser können aber viel mehr: Sie sind die goldene Klangfarbe des Orchesters.

Nachdem Heini, der kleine Vampir, in der letzten Spielzeit die Streicherfamilie vorgestellt hat, lädt er jetzt Blechbläser des Staatsorchesters ins Kinderkonzert ein. Sicherheitshalber übt er schon einmal auf dem Gartenschlauch – denn damit, so hat Heini gehört, kann man auch wunderschöne Blasmusik machen. Ob das wirklich stimmt?

**SONNTAG, 3. NOVEMBER UND
DONNERSTAG, 7. NOVEMBER 2013**

MIT Heini, dem kleinen Vampir
(Britt Wolfgramm, Figurentheater Marmelock)
und StaatsBrass (Blechbläserensemble des
Niedersächsischen Staatsorchesters Hannover)

2. KINDERKONZERT

FRÜHLINGSMUSIK

Heini unter Vögeln

Ein Frühlingslieder-Mitsing-Konzert

Nicht nur Menschenkinder, auch Vampire können es kaum erwarten, dass der Frühling endlich kommt! Wenn die Bäume grün werden und die Vögel lauthals zwitschern, hält es selbst Heini nicht mehr in seinem Sarg. Er macht seine Ohren auf und lauscht, denn der Frühling hat einen besonderen Klang – und den will Heini ins Opernhaus holen! Dazu braucht er nur möglichst viele Sänger und Sängerinnen im Publikum. Gemeinsam werden im Konzert Frühlingslieder gezwitschert, und es wird tiriliert, was die Kehle hergibt! Wer vorher schon ein bisschen üben möchte, erhält Informationen und Noten ab dem 1. Februar 2014 unter mitsingkonzert@staatstheater-hannover.de

**SONNTAG, 16. MÄRZ UND
MONTAG, 31. MÄRZ 2014**

MIT Heini, dem kleinen Vampir
(Britt Wolfgramm, Figurentheater Marmelock)
DIRIGENT Siegmund Weinmeister

3. KINDERKONZERT

EXPEDITION INS ALL

Heini unter Sternen

Wenn Heini nachts durch Hannover fliegt und die meisten Menschen schon schlafen, ist der kleine Opernvampir nie allein: Über ihm blinkt der Abendstern, der Große Wagen zieht seine Bahn über den Nachthimmel. Und von einem fernen Stern winkt ihm ganz sicher ein außerirdischer Vampir zu. Höchste Zeit, den Sternenhimmel auch tagsüber zum Klingen zu bringen! Denn nicht nur Heini, auch viele Komponisten hatten Sehnsucht nach den Sternen – und schrieben für Venus, Orion & Co. galaktisch schöne Musik.

**SONNTAG, 6. JULI UND
MONTAG, 14. JULI 2014**

MIT Heini, dem kleinen Vampir
(Britt Wolfgramm, Figurentheater Marmelock)
DIRIGENT Siegmund Weinmeister

SONDERKONZERTE

JUGENDKONZERTNACHT

OPEN STAGE

Junge Ensembles stürmen das Opernhaus

Zum fünften Mal lädt die Staatsoper junge Musikensembles aus Hannover und der Region ein, bei einer Konzertnacht der Superlative dabei zu sein, wenn es heißt: *open stage – junge Ensembles stürmen das Opernhaus*. Sämtliche Foyers und die Große Bühne der Staatsoper wurden in den vergangenen Jahren jeweils von 350 Jugendlichen bespielt. Erlaubt ist auch 2014 alles: ob Blockflötenmusik, Cello-Ensemble, Sinfonieorchester, SingerSong-Writer, Rockband, Jazzformation oder Percussion-Ensemble. Die Bandbreite der Musik reicht von der Renaissance bis zur Moderne, von Arrangements zu eigenen Kompositionen, von Filmmusik- und Musicalausschnitten über Latin, Folk, Funk, Pop bis zum Rock.

SAMSTAG, 1. MÄRZ 2014, AB 18 UHR

Altersstufe: 14–20 Jahre

Weitere Informationen und Bewerbungsunterlagen ab Sommer 2013 unter jungeoper@staatstheater-hannover.de oder unter www.oper-hannover.de
Bewerbungsschluss: 10. September 2013

KONZERT ZUGUNSTEN DER STIFTUNG STAATSOOPER HANNOVER

SAMSTAG, 31. AUGUST 2013, 19.30 UHR

Ausschnitte aus dem Programm der neuen Spielzeit mit **Kammersängerin Helen Donath als Gast zu ihrem 50-jährigen Bühnenjubiläum** sowie mit Solistinnen und Solisten der Staatsoper Hannover

ERÖFFNUNGSKONZERT DER SPIELZEIT

SONNTAG, 1. SEPTEMBER 2013, 18.30 UHR

Ausschnitte aus dem Programm der neuen Spielzeit mit Solistinnen und Solisten der Staatsoper Hannover

WEIHNACHTSKONZERT IN HERRENHAUSEN

SAMSTAG, 7. DEZEMBER 2013, 19.30 UHR*

SONNTAG, 8. DEZEMBER 2013, 17 UHR

Antonio Rosetti Sinfonie g-Moll A 41

Johann Sebastian Bach Orchestersuite Nr. 2 h-Moll BWV 1067

Wolfgang Amadeus Mozart Adagio und Fuge c-Moll KV 546

Franz Schubert Sinfonie Nr. 5 B-Dur D 485

SOLIST Vukan Milin **DIRIGENT** Mark Rohde

*zugunsten der

STIFTUNG
NIEDERSÄCHSISCHES
STAATSORCHESTER
HANNOVER
Gegründet von Eberhard und Dr. Erka Furch



NEUJAHRSKONZERT »ZU NEUEN UFERN«

MITTWOCH, 1. JANUAR 2014, 12 UND 19.30 UHR

MODERATION Klaus Angermann **DIRIGENTIN** Karen Kamensek

WERKSTATTKONZERT MIT MARC ALBRECHT

6. JUNI 2014, 19.30 UHR

DIRIGENTEN Dirigentenforum des Deutschen Musikrats

MODERATION Marc Albrecht

Das Konzert zugunsten der Stiftung Staatsoper Hannover und das Neujahrskonzert werden unterstützt von

Blumen
Guda
Kunstvolle Dekorationen

MITARBEITER





KÜNSTLERISCHE LEITUNG

Dr. Michael Klügl

Intendant

Karen Kamensek

Generalmusikdirektorin

Jörg Mannes

Ballettdirektor

Dr. Cornelia Preissinger

*Künstlerische Betriebs-**direktorin und**Stellvertreterin des**Intendanten*

Dr. Klaus Angermann

Chefdramaturg

Nicole Novak

*Persönliche Referentin und**Assistentin des Inten-**danten***KÜNSTLERISCHES
BETRIEBSBÜRO**

Dr. Cornelia Preissinger

*Künstlerische Betriebs-**direktorin und**Stv. des Intendanten*

Anne Schlögl

*Leitung Betriebsbüro**und Disposition*

Silke Buschmann

Michael Köwer

*Mitarbeit***DRAMATURGIE**

Dr. Klaus Angermann

Chefdramaturg

Katharina Ortmann

Dramaturgin Oper

N.N.

Dramaturg/in Oper

Dr. Swantje Köhnecke

Dramaturgin Konzert

Brigitte Knöß

Dramaturgin Ballett

Meike Kreilkamp

*Dramaturgieassistentz***PRESSE- UND ÖFFENTLICH-
KEITSARBEIT**

Andrea Bartsch

Leitung

Malte Erhardt

Dr. Swantje Köhnecke

*Referent/in Presse- und**Öffentlichkeitsarbeit*

María José Aquilanti*

Philipp Baier*

Madeleine Hasselmann*

Birgit Schmidt*

Visuelle Kommunikation

Achim Körtje*

Volker Vanselow*

*Auszubildender**Sichtwerbung***SPONSORING, FUNDRAISING
UND VERTRIEBSMARKETING**

Nina Georgi*

Almut Stuntebeck*

MUSIKTHEATERPÄDAGOGIK

Tamara Schmidt

Leitung

Eva Harrison

Mihaela Iclodean

*Mitarbeit***OPER****MUSIKALISCHE LEITUNG**

Karen Kamensek

Generalmusikdirektorin

Mark Rohde

1. Kapellmeister

Benjamin Reiners

1. Kapellmeister

N.N.

*2. Kapellmeister mit**Korrepetiervpflichtung*

Siegfried Weinmeister

*Kapellmeister und**Korrepetitor*

Dan Ratiu

*Chordirektor mit**Dirigierverpflichtung*

Robert Roche

Studienleiter

Kaling Khouw

Alexander Ruef

*Korrepetitionen mit**Dirigierverpflichtung*

Tatiana Bergh

Dr. Alexandra Goloubitskaia

*Korrepetitorinnen***GASTDIRIGENT OPER**

Howard Arman

ENSEMBLE

Heather Engebretson

Sara Eterno

Carmen Fuggiss

Kelly God

Brigitte Hahn

Dorothea Maria Marx

Khatuna Mikaberidze

Mareike Morr

Hanna Larissa Naujoks

Ks. Carola Rentz

Julie-Marie Sundal

Ania Vegry

Monika Walerowicz

Josefine Weber

Ina Yoshikawa

Stefan Adam

Shavleg Armasi

Per Bach Nissen

Francis Bouyer

Brian Davis

Michael Dries

Daniel Eggert

Philipp Heo

Byoung Kweon Jun

Tivadar Kiss

Robert Künzli

Edward Mout

Sung-Keun Park

Ks. Latchezar Pravtchev

Frank Schneiders

Christopher Tonkin

Ivan Turšić

Roland Wagenführer

*(Darsteller und Mitarbeit**Organisation)***GÄSTE**

Fabio Armiliato

Lado Ataneli

Martin Busen

Mark Bowman-Hester

Nicole Chevalier

Michael Chacewicz

José Cura

Daniela Dessi

Helen Donath

Tadeusz Galczuk

Hui He

Renatus Meszar

Romana Noack

Albert Pesendorfer

Rafael Rojas

Christoph Rosenbaum

Edgar Schäfer

Olafur Sigurdarson

Ricardo Tamura

William Towers

SCHAUSPIELER UND TÄNZER

Ulrich Allroggen

Andreas Berg

Winnie Böwe

Julia Klotz

Olaf Meyer

Eric Rentmeister

Nicole Rößler

Klaus Schreiber

Gero Wendorff

REGIE

Chris Alexander

Peter Brenner

Alexander Charim

Michiel Dijkema

Philipp Himmelmann

Ingo Kerkhof

Bernd Mottl

Christof Nel

Elisabeth Stöppler

Olivier Tambosi

Steffen Tiggeler

Benedikt von Peter

Monique Wagemakers

Karsten Wiegand

**REGIEASSISTENZ UND
ABENDSPIELLEITUNG**

Martin G. Berger

Charles Ebert

Zuzana Masaryk

Markus Tschubert

Karsten Barthold

(als Gast)

Tobias Ribitzki

*(als Gast)***BÜHNE UND KOSTÜME**

Roland Aeschlimann

Geraldine Arnold

Ivan Bazak

Rien Bekkers

Kathrin Brose

Carla Caminati

Alexandré Corazzola

Marie-Theres Cramer

Claudia Damm

Michiel Dijkema

Friedrich Eggert

Bengt Gomér

Walter Gondolf

Nicole von Graevenitz

Bärbl Hohmann

Moritz Junge

Anja Jungheinrich

Kathrin Kegler

Johannes Leiacker

Aurel Lenfert

Ottowerner Meyer

Anne Neuser

John Otto

Gesine Völlm

Ilse Welter

Stephan von Wedel

Katrin Wittig

VIDEO

Philipp Contag-Lada

Daniel M. G. Weiß

CHOREOGRAPHIE

Kinsun Chan

Otto Pichler

BÜHNENBILDASSISTENZ

Magdalena Wiesauer

Rebekka Zimlich

N.N.

INSPIZIENZ

Iris an Haack

Rudolf Jahn

Milos Zilic

SOUFFLAGE

Katharina Hickmann

Karin Seinsche

LEITER DER STATISTIERE

Michael Lieb

JUNGE OPER**ENSEMBLE**

Anna Bineta Diouf**

Stella Motina**

Eun-Ji Park***

Gevorg Hakobjan

Byoung Kweon Jun

Nicolas Kröger**

*** Studenten der**Hochschule für Musik,**Theater und Medien**Hannover***** Stipendiatin der**Yonsei-University Seoul***GÄSTE**

Michael Chacewicz

Claus Koschinski

Christoph Rosenbaum

REGIE

Martin G. Berger

Mathias Brühlmann

Friederike Karig

Zuzana Masaryk

Tobias Ribitzki

Markus Tschubert

BÜHNE UND KOSTÜME

Elvira Freind

Christine Hielscher

Pablo Mendizábal

Magdalena Wiesauer

BALLETT

Jörg Mannes

Ballettdirektor

Steven Markusfeld

Betriebsdirektor Ballett

Brigitte Knöß

Dramaturgie

Mathias Brühlmann

Monica Caturegli

*Choreographieassistentz**und Probenleitung*

Maewen Forest

Korrepetitorin

Samuel Azevedo

Musikalische Assistentz

Emma Jane Morton

*Produktionsassistentz und**Tanzpädagogik*

Mónica García Vicente
Gyrotonic Trainer
Michèle Stéphanie Seydoux
Yoga
Maike Elfers
Elke Wiese
Physiotherapie

ENSEMBLE

Rowena Ansell
Anastasiya Bobrykova
Catherine Franco
Mónica García Vicente
Debora Di Giovanni
Lilit Hakobyan
Charlotte Lazzari
Cássia Lopes
Mariateresa Molino
Lauren Murray
Hildur Elin Ólafsdóttir
Alexis Nicole Panos
Michèle Stéphanie Seydoux
Steffi Waschina
Swantje Welters
Paulina Wiczorek
Andreas Michael von Arb
Francisco Baños Diaz
David Blázquez
Marco Boschetti
Rubén Cabaleiro Campo
Patrick Michael Doe
Niels Funke
Ismael Gil
Joseph Gray
Hongtao Lin
Demis Moretti
Denis Piza
Elvis Val
Pantelis Zikas

GASTCHOREOGRAPH

Mario Schröder

BÜHNE UND KOSTÜME

Silke Fischer
Mathias Fischer-Dieskau
Florian Parbs
Alexandra Pitz
Paul Zoller

CHOR

Dan Ratiu
Chordirektor, Leiter
Kinder- und Extrachor
Martin Kreilkamp
Chorinspektor

CHORVORSTAND

Peter Michailov
Frank Domnick
Daniela Butina

1. SOPRAN

Vera Balzer
Daniela Butina
Corinna Jeske
Dialekti Kampakou
Elisabeth Kottmeyer
Natalie Lampe–Seegers
Sigrun Luding
Anna Moser
Tatjana Rodenburg
Rebecca Wiemers

2. SOPRAN

Kathrin Beyer
Kathrin Einenkel
Hye–Jin Eun
Mary Johns
Gergana Kostova
Ruth Müllowa
Lenka Macharashvili

1. ALT

Renate Eilts
Constanze Haase–Wiegandt
Beatrix Jütten
Christina Mayreder
Diana Piticas
Danuta Volpe
Melanie Xu

2. ALT

Corinna Große
Kathi Habermann
Jutta Hackenberg
Diana Jolig–Werner
Hyun Young Kim
Erika Müller

1. TENOR

Stanislaw Korcyl
Marek Popinski
László Réti
Bogdan Secula
László Serédi
Vladi Slobinov
Tadeusz Slowiak
Jie Xu

2. TENOR

Thomas Kubitza
Ingolf Kumbrink
Stefan Lascu
Karel Mac–Lean
Seok–Ho Park
Jae Wook Yoo

1. BASS

Frank Domnick
Marek Durka
Sang Ho Lee
Peter Michailov
Moshen Rashidkan
Christoph Zürn

2. BASS

Woo–Jung Kim
Jong–Su Ko
Valentin Kostov
Martin Kreilkamp
Kwang–Hee Lee
Volkhard Oberdalloff
Keun–Sung Yook

NIEDERSÄCHSISCHES
STAATSORCHESTER
HANNOVER

Karen Kamensek
Generalmusikdirektorin
Joachim Schwarz
Orchesterdirektor
Andrea Rubke
Friederike Schlömer
Orchesterbüro
Sorin Ticmeanu
Orchesterinspektor

ORCHESTERVORSTAND

Uwe Möckel
Vorsitzender
Thomas Huppertz
Stv. Vorsitzender
Renate Hupka
Angela Jaffé
Tobias Schiessler

1. VIOLINE

Ion Tanase
1. altern. Konzertmeister
Lucja Madziar
1. altern. Konzertmeisterin
Urara Oku
Stv. Konzertmeisterin
Michael Wild
Stv. Konzertmeister

Julia Khodyko
Leonid Girshovich
Wolfgang Karlstetter
Hans–Christian Euler
Asmus Krause
Sigrun Thielmann
Andreas Bilo
Maria Trojanowski
Annette Mainzer–Janczuk
Sibylle Wolf
Wienczyzlaw Kasprzak
Friederike Schultze–Florey
Anna–Maria Brödel
Birte Päplov
Angela Jaffé
Yoojung Kwak
N.N.

2. VIOLINE

Magdalena Zagodzdon
N.N.

Mieko Nobeta
N.N.
Ursula Zimmer
Theodor Theissen
Ulrich Nierada
Volker Droysen v.
Hamilton
Berit Rufenach
Igor Bolotovski
Thomas Huppertz
Maike Roßner
Johanna Kullmann
N.N.

VIOLA

Stefanie Dumrese
Peter Meier
Anna Pardowitz
Hristo Paskalev
Cordula Schulz–Wick
Gudula Stein
Johanna Held
Anne Krömmelbein
Frank Dumdey
Anne–Caroline Thies
Stefan Neuhäuser

VIOLONCELLO

Reynard Rott
N.N.
Christine Balke
Gottfried Roßner
Susanne Mondon
Christoph Klöhn
Marion Zander
Hartwig Christ
Rebekka Wittig–
Vogelsmeier
Corinna Leonbacher
Lukas Helbig

KONTRABASS

Andreas Koch
Bors Balogh
Wolfgang Perl
Dariusz Janczuk
Siegfried Renders
Jürgen Malecki
Harald Wittig
Robert Amberg

HARFE

Ruth–Alice Marino
Andrea Wittig–Wesche

FLÖTE

Alexander Stein
Vukan Milin
Bernadette Schachschal
Birgit Schwab
N.N.
Jörg Böse

OBOE

Detlev Lührmann
Wolfgang Hindinger
Nikolaus Kolb
Anke–Christiane Beyer
Cornelia Mutzenbecher

KLARINETTE

Katharina Arend
Uwe Möckel
Maja Pawelke
Michael Pattberg
Ralf Pegelhoff
N.N.

FAGOTT

Thomas Held
Wiebke Husemann
Andreas Schultze–Florey
Nicolas Müller
N.N.
Florian Raß

HORN

Renate Hupka
Erasmus Kowal
N.N.
Adam Lewis
Stephan Schottstädt
Claude Tremuth
Horst Schäfer
Tarik Aydin

TROMPETE

Jochen Dittmann
Volker Pohlmann
Alexander Mayr
Georg Stütz
Markus Günther

POSAUNE

Michael Kokott
Lukas Klingler
Tobias Schiessler
Erich Minsch
Bryce Pawlowski

TUBA

Ulrich Stamm

PAUKE UND
SCHLAGZEUG

Arno Schlenk
Arno Kittlaus
N.N.
Oliver Schmidt
Philipp Kohnke

ORCHESTERWARTE

Sorin Ticmeanu
Matthias Hartmann
Arne Westphal
Johannes Lauenstein

TECHNIK

TECHNISCHE LEITUNG

Hanno Hüppe
*Technischer Direktor**
Ian Harrison
Technischer Leiter Oper
Oliver Jentzen
Technischer Leiter
Schauspiel
Nils Hojer
*Leiter der Werkstätten**
Stefanie Lins
Assistentin des
*Technischen Direktors**

TECHNISCHES BETRIEBSBÜRO
(EINKAUF)*

Siegbert Stachura
Simone Bösenberg
Sabrina Griebbaum

AUSZUBILDENDE FACHKRAFT
FÜR VERANSTALTUNGSTECHNIK*

Björn Groß
Dominique Hengst
Jennifer Kleemeyer
Daniel Lang
Maja Möller
Stefan Sattler
Florian Theis
Ruben Vollkommer
Leon Wiencke
Alexander Zerbe

BÜHNENTECHNIK

Katja Sandkühler
Bühneninspektorin
Frank Kalweit
Frank Schwarz
Theatermeister
Klaus Kreiensen
Probenmeister
Martin Beckmann
Klaus–Dieter Busse
Alexander Stegen
Thorsten Weber
Seitenmeister
Raimund Basner
Mirco Claes
Alois Gandyra
Stefan Gehle
Jan Gottsknecht
Tadeusz Janowski
Joachim Kandziora
Bernd Noßbach
Stv. Seitenmeister
Guido Bauröse
Andreas Köppe
Schnürmeister
Rainer Erdmann
René Euscher
Frank Kehrmann

Ewald Verley
Stv. Schnürmeister
Georg Jochem
Steffen Rieger
Vorhangmeister
Metin Celebi
Dieter Flerlage
Dirk Usner
Karsten Weisberg
Stv. Vorhangmeister
Karl Gutzmann
Obertapezierer
Matthias Troch
Stv. Obertapezierer
Michael Reichert
Gunnar Stafekis
Ralf Steiert
Tapezierer
Thomas Binar
Thomas Bode
Edgar Burkhardt
Viatcheslav Fribus
Stefan Gandyra
Sebastian Haeske
Ramon Haupt
Andreas Hellwig
Moritz Wilken Jackstien
Hüseyin Kaya
Robert Kode
Winicjusz Krepa
Andreas Michonek
Adam Mikolajewski
Sergej Rabold
Andreas Rinklake
Bernd Schlaß
Dimitrios Simalas
René Straßburg
Alexander Vogt
Christian Voß
N.N.
Bühnenhandwerker

MASCHINENTECHNIK

Rogé Roth
*Leitung Maschinentchnik/
Betriebsingenieur*
Frank Wecke
Stellvertreter
Uwe Barczyk
Lars Müller
André Radtke
Ufuk Tutku
Markus Wurmbäck
und ein weiterer
Mitarbeiter
Maschinisten

BELEUCHTUNG + VIDEO

Susanne Reinhardt
*Leitung Beleuchtungs-
und Videoabteilung*
Claus Ackenhausen
Peter Hörtnert

Elana Siberski
Beleuchtungsmeister/in
Carsten Lampe
Ulrich Moiser
Jan Neumann
Helmut Ross
Matthias Woicke
Oberbeleuchter
Andreas Hansen
Andreas Heck
Markus Schrader
Stellwerksbeleuchter
Hans-Joachim Ahlers
Andreas Bielefeld
Bastian Friedrichs
Matthias Jungnickel
Boris Lamers
Wassilios Mitsis
Jürgen Moshage
Kai Wuttke
und eine weiterer
Mitarbeiter
Beleuchter
Elana Siberski
Bastian Friedrichs
Matthias Jungnickel
Boris Lamers
Video

TON

Bernhard Helmdorf
Leitung Tonabteilung
Edward Niespor
Christoph Schütz
N.N.
Tontechnik

REQUISITE

Wolfgang Fritsche
Requisitenmeister
Claus Dreyer
Stellvertreter
Roland Kaczmarek
Oberrequisiteur
Silvia Bleeke
Franziska Hohenstein
Gerald Reuter
Ingo Weiner
Requisiteure

BÜHNENTECHNIK BALLHOF*

N.N.
Leitung
Ludwig Barklage
Theatermeister
Karl-Heinz Meyer-Saran
Seiten- und Schnürmeister
Martin Jurek
Christian Lampe
Jörg Peisker
Cord Schulz
Andreas Wolff
Stv. Seiten- und

Schnürmeister
Andreas Biller
Schnürmeister
Thomas Kluge
Philipp Stansch
Bühnenhandwerker
Paul Zarniko
Veranstaltungstechnik

BELEUCHTUNG BALLHOF*

Reiner Brockelt
Uwe Wegner
Beleuchtungsmeister
Thomas Jacob
Detlef Splitt
Oberbeleuchter
Mario Waldowski
Michaela Nicolai
Beleuchter

TON BALLHOF*

Oliver Sinn
Leitung
Reinhard Frye
Alexander Pauksch
*Tonmeister/
Veranstaltungstechniker*

REQUISITE BALLHOF*

Peter Wasilenko
Stv. Requisitenmeister
Rainer Kühn
Ingmar Mühlich
Requisiteure
Kimberly Fyland
Volontärin

TRANSPORTABTEILUNG*

Ralf Meyer
*Leitung Transport und
Dekorationsmagazin*
Maik Lueg
Oberfahrer
Thomas Boje
Uwe Grün
William Fernandes dos
Santos
Marcus Höhne
Heiko Kuhn
Roger Liers
Jens Pautke
Fahrer
Jürgen Hünemörder
N.N.
Transportarbeiter

**GEBÄUDE- UND VERANSTALTUNGS-
MANAGEMENT***

Ulf Bosold
Betriebsinspektor
Roman Gantzek
Stv. Betriebsinspektor
Alexandra Spek

Jan Steckel
Sachbearbeiter/in
Henning Stegen
Brandschutzbeauftragter
Martin Dyba
Vorhandwerker
Dirk Markwardt *Stv.*
Michael Praetel
Eugen Schumacher
Heizung/Klima/Lüftung
Dirk Werner
Vorhandwerker
Pierre Lindner *Stv.*
Uwe Gottsknecht
Vorhandwerker
Gerd Lutat
Michael Wehrhahn
N.N.
Elektroabteilung
Wolfgang Krebs
Vorhandwerker
Markus Frankwitz *Stv.*
Thomas Busch *Stv.*
Roland Jung
Thomas Lehmann
Jörg Rümenap
*Schlosserei/Sanitär-
bereich/Tischlerei*
Steffen Barklage
Elektroniker
Daniel Ruibal Luengo
Maler und Lackierer
Auszubildender

WERKSTÄTTEN

Nils Hojer
Leitung Werkstätten

MALSAAL*

Andreas Scholz
Malsaalvorstand
Dirk Jürgens
1. Theatermaler
Stellvertretender
Malsaalvorstand
Bettina Althaber
Israel Galvan
Karolin Mudrak
Marina Neumann
Alexander Schauerte
Konrad Weiß
Theatermaler
Thomas Czajkowski
Kevin Skerlak
Maler
Heiko Nuß
Neele Meyer
Theaterplastiker
N.N.
Auszubildende
Theatermaler

TAPEZIERWERKSTATT*

Matthias Wohlt
Tapeziermeister
Mirko Zietz
Stv. Tapeziermeister
Egbert Koch
Torsten Meyer
Tapezierer
Kristin Klees
Auszubildende

**KONSTRUKTIONSBÜRO UND
PRODUKTIONSVORBEREITUNG***

Bernd Auras
Antje Heidefuß
Andrea Hildebrandt
Tobias Laaber
Friedrich-Wilhelm
Schramme
Hubert Sommer

SCHLOSSEREI*

Bernd Auras
Schlossermeister
Guido Altmeyer
Stv. Schlossermeister
Joachim Blume
Vorhandwerker
Thomas Dreier
Jens Narten
Harald Niemann
Felix Radtke
Antonio Ruggiero
Gerrit Schrader
Schlosser
Pelle Jetzorko
Auszubildender

TISCHLEREI*

Andrea Hildebrandt
Tischlerobermeisterin
Hubert Sommer
*Tischlermeister und
Stellvertreter*
Friedrich-Wilhelm
Schramme
Ausbildungsmeister
Tischlermeister
Karl-Heinz Eggers
1. Tischler
Hilton Do Espirito Santo
Torsten Fenselau
Olaf Fredriksen
Wilfried Gehle
Ekhard Henkel
Drechsler
Karl Klenner
Michael Krüger
Lars Maiwald
Michael Ohmes
Mike Rossbacher
Holger Schmidt

Edmund Schnitzer
Reiner Schoreit-Oltrogge
Michael Sobek
Ulrich Thiemann
Andreas Voigt
Hans-Jürgen Wehmeier
Carsten Weichelt
Matthias Wendt
Michael Wiegmann
Ulf Wilke
Frank Williams
Tischler
Robin Kowal
N.N.
Auszubildende

KOSTÜMABTEILUNG

Andrea Meyer
*Kostümdirektorin**
Birgit Hübenthal
Produktionsleitung
Theresa Klement
N.N.
*Kostümassistentinnen**
Bettina Lauer
Assistentin der
*Kostümdirektorin**
Ingrid-Marie Kathmann
*Lagerverwaltung**

HERREN-KOSTÜMWERKSTATT*

Rico Petzold
Obergewandmeister
Eckhard Brandenburger
Gewandmeister
Hannelore Braun
Christine Camps
Sonja Einzinger
Thorsten Engelke
Reinhild Godula
Margarete Hinz
Andrea Höweling
Engelbert Huchel
Daniela Kaluscha
Josefa Luengo Cano
Gabriela Lux
Diana Meixner
Monika Nimtz
Frank Sahlmann
Florian Scharlowsky
Anette Sölter
Ulrike Spreen
Ansgar Starke
Petra Trunkhan
Sabine Urmoneit
Sarah Weiskittel
und ein weiterer
Mitarbeiter
Herrenschneiderinnen und
*Herrenschneider**
Wiebke Conrad
Charlotte Wilégala
Auszubildende

DAMEN-KOSTÜMWERKSTATT*

Beatrix Thies-Hartge
Obergewandmeisterin
Julia Haberhausen
Gewandmeisterin
Carolin Begeçaslan
Britta Braunert
Andrea Dazenko
Brigitte Gandyra-Otto
Inge Hanke
Christiane Jimenez
Elvira Kuse
Susanne Lukat
Anja Lunau-Schalow
Leonie Manczak
Andrea Meinke
Ingrid Mok
Christiane Niesen
Sandra Peters
Lena Petzold
Veronika Portl
Michael Schenk
Andrea Schröder
Lydia Seydak
Ebba Stapf
Barbara Tünnermann
Claudia Viermann
Kathrin Votel
Birgitt Ziegert
Damenschneiderinnen und
Damenschneider

KOSTÜMFÄRBEREI*

Reinhild Ahsendorf
Natalia Schellong

MODISTEN-ABTEILUNG*

Daniela Sieders
Leitung
Sina Bolte
Modistin

KOSTÜMFUNDUS*

Dirk Ihrig
Fundusverwalter
Karin Fliegel
Bernd Weiberg
Fundusmitarbeiter

ANKLEIDEPERSONAL

Annette Ernst
Ute Weichelt
Salek Chowdhury
Christiane Denzel-Püschel
Monika Glöckner
Gabriele Henrichs
Silvia Hoffmann
Krystyna Kubica
Herbert Ohlhoff
Cecilia Ohlhoff-Donadei
Bärbel Pieper
Gisella Valenzuela de
Schmidt

RÜSTWERKSTATT*

Markus Ahrenstedt
Leitung
Felix Fleischer
Mitarbeiter

SCHUHMACHEREI*

Rebecca Rampe
Leitung
Katharina Renders
Peter Schmidt
Schuhmacher/in
Rebecca Posselt
Auszubildende

MASKE

Stefan Jankov
Chefmaskenbildner
Barbara Friedriszik
Stv. Chefmaskenbildnerin
Ursula Gaus
Ulrike Junge-Hopfelfeld
Mareike Kopatz
Kathrin Kunkel
Ilka Loskant
Martina Metzler
Mirna Münnecke
Constanze Winzenried
Emma-Jane Pickering
Maskenbildnerinnen
N.N.
Auszubildende

VERWALTUNG*

VERWALTUNGSDIREKTION*

Jürgen Braasch
Kaufmännischer
Geschäftsführer
Birgit Piecha
Assistentin Kaufmän-
nischer Geschäftsführer

PERSONAL UND RECHT*

Stefan Votel
Leitung
Rainer Soetbeer
Personalentwicklung
Annette Sölter
Assistentin Leiter Personal
und Recht

Rudolf Grützner
Allgemeine Verwaltung

Doris Kraus
Bibliothek

PERSONALSERVICE*

Marianne Frenzel
Leitung
Janine Allner
Monika Gramüller

Angelika Grützner
Silke Kuhnert
Inge Scholz
Bettina Stumberg
Mitarbeit

CONTROLLING *
Vanessa Goldbecker
Koray Karayar
Annika Klein

FINANZBUCHHALTUNG*

Uwe Warnecke
Leitung
Ursula Boomhoff
Margret Drews
Bettina Sauthoff
Regina Völlmar-Eichhorn
Mitarbeit

EDV*

Bert Söhngen
Leitung
Michael Mraczny
Ingo Volles
Mitarbeit

VERTRIEB*

Veronika Gudat
Leitung
Ina Fiedler
Stellvertretung
Nicola Albrecht
Daniela Bartels
Sonja Bürmann
Claudia Detert
Monika Frankwitz
Susanne Hahnelt
Tina Kaiser
Mareile Korén
Gabriele Kutschera
Angelika Maier
Anita Meier
Tadoura Melke
Cornelia Opitz
Julia Schmolling
Anja Schulze
Melanie Stosiek
Antje Vasenthin
Daniela Wolf
Margit Zicke
Mitarbeit

POSTSTELLE*

Julia Dubuc
Leitung
Jürgen Wickel
Mitarbeit

ABENDPERSONAL

Martina Asmus
Leitung
Zdzislawa Czupryn

Christa Dettmar
Michaela-Alexandra
Ehbrecht
Petra Hacker
Sandra Iburg
Meike-Jasmin Karayar
Kerstin Klöhn
Inga Krause
Angela Kröger
Angelika Jaschke
Morten Leonhardt
Gabriele Nisse
Uta Sager
Carsten Schlaefke
Karin Urniecius
eine weitere Mitarbeiterin
und 16 Aushilfen
Mitarbeit

PFÖRTNERDIENSTE

Henning Stegen
Organisation
Annegret Fischer
Sigunda Garbelmann
Wilfried Garbelmann
Volker Massonne
Sigrid Urniecius
Pförtner

ARBEITSSICHERHEIT

Uwe Bösenberg
Fachkraft für Arbeitssicher-
heit und Datenschutz-
beauftragter

THEATERMUSEUM*

Dr. Carsten Niemann
Leitung
Judith Jackson
Jutta Rawer
Mitarbeit

BETRIEBSRAT*

Michael Piotrowski
Vorsitzender
Cornelia Mutzenbecher
Stv. Vorsitzende
Heike Sponholz
Sekretariat
Karsten Sorst
Dirk Stangenberg
René Euscher
Gabriele Henrichs
Jens Narten
Tatjana Rodenburg
Oliver Schmidt
Cordula Schulz-Wick
Anette Sölter
Hubert Sommer

Dirk Werner
Carola Rentz
Frauenbeauftragte
Bastian Friedrichs
Jugend- und
Auszubildendenvertretung
Lars Maiwald
Obmann der
Schwerbehinderten

GESCHÄFTSFÜHRER*

Dr. Michael Klügl
Opernintendant
Lars Ole Walburg
Schauspielintendant
Jürgen Braasch
Kaufmännischer
Geschäftsführer

AUFSICHTSRAT*

Dr. Gabriele Heinen-Kljajic
(Ministerin für Wissen-
schaft und Kultur)
Vorsitzende
Frank Doods
(Staatssekretär,
Ministerium für Finanzen)
Stellvertreter

Dr. Annette Schwandner
(Ministerialdirigentin,
Ministerium für Wissen-
schaft und Kultur)
Corinna Gottschalk
(Ministerialrätin,
Ministerium für Finanzen)

Dr. Norman van
Scherpenberg
(Staatssekretär a. D.)
Ulrich Schwab
(Generalintendant a. D.)

Dr. Dietrich H. Hoppenstedt
Marlis Drevermann
(Stadträtin)
Michael Piotrowski
(Betriebsratsvorsitzender)
Cornelia Mutzenbecher
(Stv. Betriebsrats-
vorsitzende)
Mitglieder

Stand: 27. Februar 2013
Die mit * kennzeichneten
Abteilungen, Gremien
und Personen arbeiten
für alle Sparten der
Niedersächsischen
Staatstheater Hannover
GmbH.

OPER ENSEMBLE



IVAN TURŠIĆ



INA YOSHIKAWA



MONIKA WALEROWICZ



NICOLAS KRÖGER



CHRISTOPHER TONKIN



KELLY GOD



EDWARD MOUT



STELLA MOTINA

OPER ENSEMBLE



SARA ETERNO



ROLAND WAGENFÜHRER



KS. LATCHEZAR PRAVTCHEV



SHAVLEG ARMASI



KHATUNA MIKABERIDZE



BRIAN DAVIS



KS. CAROLA RENTZ



BYUNG KWEON JUN

OPER ENSEMBLE



ANNA BINETA DIOUF



TIVADAR KISS



ROBERT KÜNZLI



MAREIKE MORR



SUNG-KEUN PARK



HANNA LARISSA NAUJOKS



DANIEL EGGERT



MICHAEL DRIES

OPER ENSEMBLE



CARMEN FUGGISS



BRIGITTE HAHN



PER BACH NISSEN



JOSEFINE WEBER



ANIA VEGRY



PHILIPP HEO



STEFAN ADAM



DOROTHEA MARIA MARX

OPER ENSEMBLE



FRANK SCHNEIDERS



JULIE-MARIE SUNDAL

BALLETT ENSEMBLE



ALEXIS NICOLE PANOS



PATRICK MICHAEL DOE



ISMAEL GIL



ELVIS VAL



DEBORA DI GIOVANNI



STEFFI WASCHINA

BALLETT ENSEMBLE



PAULINA WIECZOREK



DAVID BLÁZQUEZ



DEMIS MORETTI



HILDUR ELÍN ÓLAFSDÓTTIR



MÓNICA GARCÍA VICENTE



MARCO BOSCHETTI



NIELS FUNKE



LAUREN MURRAY

BALLETT ENSEMBLE



SWANTJE WELTERS



CATHERINE FRANCO



ROWENA ANSELL



RUBÉN CABALEIRO CAMPO



CÁSSIA LOPES



HONGTAO LIN



ANASTASIYA BOBRYKOVA



CHARLOTTE LAZZARI

BALLETT ENSEMBLE



MARIATERESA MOLINO



DENIS PIZA



ANDREAS MICHAEL VON ARB



LILIT HAKOBYAN



MICHÈLE STÉPHANIE SEYDOUX

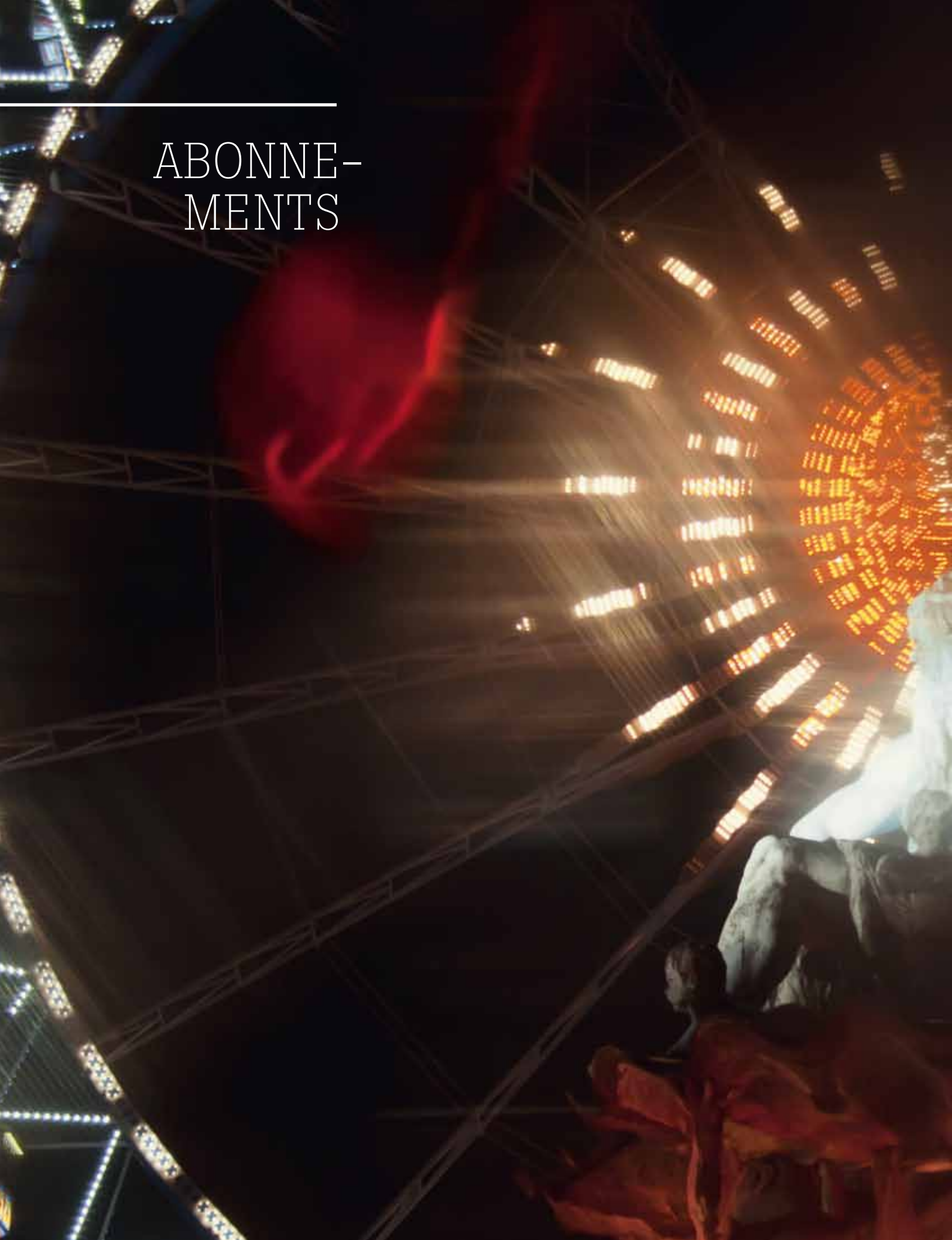


PANTELIS ZIKAS



FRANCISCO BAÑOS DIAZ

ABONNE- MENTS







STIFTUNG STAATSOPER HANNOVER

OPER FÖRDERN



Wir haben uns als Ziel gesetzt, mit der Stiftung Staatsoper Hannover außergewöhnliche Produktionen und Projekte in den Bereichen Oper, Konzert und Ballett zu fördern. Hierzu gehört unter anderem das Engagement herausragender Künstler, die Unterstützung des künstlerischen Nachwuchses und die Unterstützung des umfangreichen Kinder- und Jugendprogramms der Staatsoper Hannover.

STIFTUNG STAATSOPER HANNOVER · Schirmherr Thomas Quasthoff · Geschäftsstelle Stiftungsmanagement der Sparkasse Hannover GmbH · Telefon (0511) 22 06 10 10 · info@stiftung-staatsoper-hannover.de

www.stiftung-staatsoper-hannover.de

ABONNIEREN LOHNT SICH!

Wenn Sie vorhaben, mehrere Abende pro Spielzeit im Opernhaus zu verbringen, finden Sie hier das passende Angebot. Als Abonnent erhalten Sie über Ihre Abonnement-Vorstellungen hinaus zahlreiche Ermäßigungen, beispielsweise 20% Vergünstigungen auf alle weiteren Eintrittskarten und ein Vorkaufsrecht für ausgewählte Sonderveranstaltungen. Weiterhin werden Sie zu exklusiven Probenbesuchen eingeladen. Auch Weitersagen lohnt sich: Wenn Sie einen Neuabonnenten für die Staatsoper werben, können Sie zwischen sechs attraktiven Prämien wählen! Wir laden Sie herzlich ein, auf den folgenden Seiten zu stöbern und die Spielzeit 2013/14 mit unserem abwechslungsreichen Programm in Oper, Ballett und Konzert zu verbringen. Wir freuen uns auf Sie!

Gerne stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen des **Abonnement-Büros** im Opernhaus für alle Fragen rund ums Abonnement zur Verfügung und beraten Sie bei Ihrer Entscheidung.

Tel. (0511) 9999 2222, Fax (0511) 9999 2999

abo@staatstheater-hannover.de

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 10–18 Uhr, Samstag 10–14 Uhr

Während der Theaterferien vom 15. Juli bis 4. August 2013 ist das Abonnement-Büro von montags bis freitags geöffnet.

DAS PREMIEREN-ABONNEMENT

Premieren sind für Publikum, Kritiker und Opernschaffende der spannendste Moment im Opernjahr. Zum ersten Mal hebt sich der Vorhang zu einer neuen Inszenierung, die Künstler stellen sich mit ihrer Arbeit erstmals der Öffentlichkeit vor – und feiern anschließend gemeinsam mit dem Publikum auf der Premierenfeier.

Samstag	14.09.2013	Ein Maskenball
Samstag	05.10.2013	Dornröschen (Ballett)
Samstag	02.11.2013	Street Scene
Sonntag	12.01.2014	Cavalleria rusticana/Der Bajazzo (18.30 Uhr)
Samstag	08.02.2014	Wahlverwandschaften (Ballett)
Samstag	29.03.2014	Ein Sommernachtstraum
Samstag	17.05.2014	Don Giovanni
Samstag	28.06.2014	Castor und Pollux
Preise	● 384,00 € ● 348,00 € ● 308,00 € ● 284,00 €	
	● 240,00 € ● 216,00 € ● 132,00 €	

ABO »FESTLICHE OPERNABENDE«

Die Festlichen Opernabende bringen internationalen Glanz in den Spielplan und Weltstars der Opernszene für drei Vorstellungen nach Hannover. Wer Fabio Armiliato, Daniela Dessì, José Cura, Hui He und Lado Ataneli nicht verpassen will, kann alle drei Abende abonnieren – und spart dabei 20%!

Weitere Informationen auf Seite 40.

Freitag	15.11.2013	Verdi-Gala 2013
Samstag	05.04.2014	Cavalleria rusticana/Der Bajazzo
Mittwoch	28.05.2014	Ein Maskenball
Preise	● 288,00 € ● 276,00 € ● 240,00 € ● 216,00 €	
	● 192,00 € ● 175,50 € ● 114,00 €	

EXTRA-ABONNEMENTS

Für alle Genießer haben wir zwei Abonnements mit berühmten Werken des Opern- und Ballett-Repertoires zusammengestellt:

GROSSE GEFÜHLE

Dienstag	24.09.2013	Ein Maskenball
Dienstag	04.02.2014	Cavalleria rusticana/Der Bajazzo
Freitag	25.04.2014	Dornröschen (Ballett)
Dienstag	15.07.2014	Castor und Pollux
Preise	● 148,50 € ● 138,00 € ● 128,00 € ● 117,50 €	
	● 106,50 € ● 94,00 € ● 61,50 €	

GENIESSER-ABO

Freitag	01.11.2013	Ein Maskenball
Sonntag	05.01.2014	La Bohème (18.30 Uhr)
Mittwoch	05.03.2014	Die Zauberflöte
Montag	09.06.2014	Chaplin (Ballett) (18.30 Uhr) (Pfingsten)
Donnerstag	17.07.2014	Madame Butterfly
Preise	● 171,50 € ● 160,50 € ● 148,50 € ● 137,50 €	
	● 124,00 € ● 109,00 € ● 71,50 €	

WOCHENTAGS-ABONNEMENT

Der Klassiker unter den Abonnements: Wählen Sie zwischen vier bis neun Vorstellungen an allen Wochentagen (außer montags) und finden Sie Ihren Lieblingsplatz im Opernhaus. Wählen Sie Ihren persön-

lichen Operntag und entdecken Sie mit ausgewählten Neuproduktionen und Repertoirevorstellungen die Vielfalt des Spielplans. Dabei gibt es ca. 20 bis 25% Ermässigung auf den Kassenpreis.

SAMSTAG 9 (19.30 UHR)

21.09.2013	Ein Maskenball
26.10.2013	Rigoletto
09.11.2013	Die Meistersinger von Nürnberg (17 Uhr)
21.12.2013	Dornröschen (Ballett)
15.02.2014	Die Zauberflöte
22.03.2014	Cavalleria rusticana / Der Bajazzo
12.04.2014	Premiere: Chaplin (Ballett)
14.06.2014	Don Giovanni
05.07.2014	Castor und Pollux
Preise	● 355,50 € ● 328,50 € ● 310,50 € ● 283,50 € ● 252,00 € ● 225,00 € ● 139,50 €

SAMSTAG 6 (19.30 UHR)

28.12.2013	Hänsel und Gretel (18 Uhr)
11.01.2014	Inferno (Ballett)
08.03.2014	Die Zauberflöte
26.04.2014	Ein Sommernachtstraum
07.06.2014	Sissi (Ballett)
12.07.2014	Die Meistersinger von Nürnberg (17 Uhr)
Preise	● 237,00 € ● 219,00 € ● 207,00 € ● 189,00 € ● 168,00 € ● 150,00 € ● 93,00 €

SAMSTAG 4A (19.30 UHR)

28.09.2013	Rigoletto
16.11.2013	Street Scene
15.03.2014	Così fan tutte
21.06.2014	Chaplin (Ballett)
Preise	● 168,00 € ● 156,00 € ● 146,00 € ● 134,00 € ● 120,00 € ● 106,00 € ● 66,00 €

SAMSTAG 4B

24.08.2013	L'Opera seria (18 Uhr) Galeriegebäude Herrenhausen
14.12.2013	Carmen
01.02.2014	Don Carlo
10.05.2014	Ein Sommernachtstraum
Preise	● 164,00 € ● 152,00 € ● 142,00 € ● 128,00 € ● 116,00 € ● 104,00 € ● 64,00 €

SONNTAG 9 (18.30 UHR)

13.10.2013	Die Meistersinger von Nürnberg (17 Uhr)
03.11.2013	Dornröschen (Ballett)
08.12.2013	Hänsel und Gretel (18 Uhr)
26.01.2014	Cavalleria rusticana / Der Bajazzo
09.03.2014	Wahlverwandschaften (Ballett)
06.04.2014	Così fan tutte
04.05.2014	My Fair Lady (Musical)
08.06.2014	Ein Sommernachtstraum
29.06.2014	Chaplin (Ballett)
Preise	● 297,00 € ● 279,00 € ● 256,50 € ● 238,50 € ● 216,00 € ● 189,00 € ● 126,00 €

SONNTAGNACHMITTAG 6A (16.00 UHR)

08.09.2013	L'Opera seria Galeriegebäude Herrenhausen
29.09.2013	Carmen
01.12.2013	Kiss me, Kate (Musical)
09.02.2014	Don Carlo
30.03.2014	Wahlverwandschaften (Ballett)
13.04.2014	Ein Sommernachtstraum
Preise	● 198,00 € ● 186,00 € ● 171,00 € ● 159,00 € ● 144,00 € ● 126,00 € ● 84,00 €

SONNTAGNACHMITTAG 6B (16.00 UHR)

06.10.2013	Rigoletto
10.11.2013	Street Scene
22.12.2013	Ein Maskenball
23.03.2014	Die Zauberflöte
22.06.2014	Eugen Onegin
20.07.2014	Don Giovanni
Preise	● 198,00 € ● 186,00 € ● 171,00 € ● 159,00 € ● 144,00 € ● 126,00 € ● 84,00 €

SONNTAG 4 (18.30 UHR)

27.10.2013	Die Meistersinger von Nürnberg (17 Uhr)
29.12.2013	La Bohème
16.03.2014	Cavalleria rusticana / Der Bajazzo
25.05.2014	Don Giovanni
Preise	● 142,00 € ● 132,00 € ● 122,00 € ● 112,00 € ● 102,00 € ● 90,00 € ● 60,00 €

Balletttänzer Pantelis Zikas und Sängerin Ania Vegry
unterstützen „Vereint für Hannover“



Vereint für Hannover

Farbe bekennen. Gemeinsam handeln.



Projekte, die uns begeistern.

www.vereint-fuer-hannover.de

Initiatoren:

staatstheater X hannover



Partner:

Johnson
Controls



Hannoversche
Volksbank

ZAG
Personal & Perspektiven

EINFACH ÜBERIRDISCH!
OPERNBALL
 Wir waren dabei...
 staatsoper hannover

Erleben Sie Überirdisches...
 mit

Liebe

und

B O B B I B R O W N

Brighten, Sparkle & Glow Collection



Sparkle Eye Shadows



Brightening Finishing Powder Nudes

Die neue Bobbi Brown Kollektion „Brighten, Sparkle & Glow“
 lässt Ihre Haut strahlen und Ihre Augen umwerfend leuchten.

Das ideale Makeup für einen festlichen Anlass.

Liebe

seit 1871 im Familienbesitz

Die Welt für Schönheit und Mode

Karmarschstr. 25 - 30159 Hannover & Filiale Luisenstr. 13

Telefon 0511 / 30 4711 Fax 32 4711

www.liebe-hannover.de info@liebe-hannover.de facebook.com/liebe.hannover

DIENSTAG 9 (19.30 UHR)

17.09.2013	Rigoletto
05.11.2013	Street Scene
03.12.2013	Hänsel und Gretel (18 Uhr)
11.02.2014	Cavalleria rusticana / Der Bajazzo
04.03.2014	Dornröschen (Ballett)
15.04.2014	Chaplin (Ballett)
27.05.2014	Don Giovanni
17.06.2014	Ein Sommernachtstraum
22.07.2014	Castor und Pollux
Preise	● 297,00 € ● 279,00 € ● 256,50 € ● 238,50 € ● 216,00 € ● 189,00 € ● 126,00 €

DIENSTAG 6 (19.30 UHR)

17.09.2013	Rigoletto
05.11.2013	Street Scene
11.02.2014	Cavalleria rusticana / Der Bajazzo
04.03.2014	Dornröschen (Ballett)
27.05.2014	Don Giovanni
22.07.2014	Castor und Pollux
Preise	● 198,00 € ● 186,00 € ● 171,00 € ● 159,00 € ● 144,00 € ● 126,00 € ● 84,00 €

DIENSTAG 4 (19.30 UHR)

03.09.2013	L'Opera seria (19 Uhr) Galeriegebäude Herrenhausen
25.02.2014	Die Zauberflöte
01.04.2014	Ein Sommernachtstraum
01.07.2014	Castor und Pollux
Preise	● 142,00 € ● 132,00 € ● 122,00 € ● 112,00 € ● 102,00 € ● 90,00 € ● 60,00 €

MITTWOCH 9 (19.30 UHR)

27.08.2013	L'Opera seria (19 Uhr) Galeriegebäude Herrenhausen (Dienstag)
18.09.2013	Inferno (Ballett)
09.10.2013	Carmen
13.11.2013	Street Scene
29.01.2014	Cavalleria rusticana / Der Bajazzo
26.02.2014	Wahlverwandschaften (Ballett)
30.04.2014	Ein Sommernachtstraum
04.06.2014	Chaplin (Ballett)
16.07.2014	Die Meistersinger von Nürnberg (17 Uhr)
Preise	● 297,00 € ● 279,00 € ● 256,50 € ● 238,50 € ● 216,00 € ● 189,00 € ● 126,00 €

MITTWOCH 6 (19.30 UHR)

27.11.2013	Kiss me, Kate (Musical)
15.01.2013	Così fan tutte
05.02.2014	Street Scene
12.03.2014	Cavalleria rusticana / Der Bajazzo
23.04.2014	Chaplin (Ballett)
23.07.2014	Madame Butterfly
Preise	● 198,00 € ● 186,00 € ● 171,00 € ● 159,00 € ● 144,00 € ● 126,00 € ● 84,00 €

MITTWOCH 4 (19.30 UHR)

06.11.2013	Alice im Wunderland (Ballett)
04.12.2013	Hänsel und Gretel (18 Uhr)
26.03.2014	Cavalleria rusticana / Der Bajazzo
09.07.2014	Madame Butterfly
Preise	● 142,00 € ● 132,00 € ● 122,00 € ● 112,00 € ● 102,00 € ● 90,00 € ● 60,00 €

DONNERSTAG 9 (19.30 UHR)

03.10.2013	Ein Maskenball (18.30 Uhr)
07.11.2013	Carmen
28.11.2013	Street Scene
16.01.2014	Cavalleria rusticana / Der Bajazzo
06.03.2014	Dornröschen (Ballett)
10.04.2014	Die Zauberflöte
01.05.2014	Wahlverwandschaften (18.30 Uhr) (Ballett)
29.05.2014	Chaplin (Ballett) (18.30 Uhr)
19.06.2014	Don Giovanni
Preise	● 297,00 € ● 279,00 € ● 256,50 € ● 238,50 € ● 216,00 € ● 189,00 € ● 126,00 €

DONNERSTAG 6 (19.30 UHR)

03.10.2013	Ein Maskenball (18.30 Uhr)
28.11.2013	Street Scene
16.01.2014	Cavalleria rusticana / Der Bajazzo
06.03.2014	Dornröschen (Ballett)
01.05.2014	Wahlverwandschaften (18.30 Uhr) (Ballett)
19.06.2014	Don Giovanni
Preise	● 198,00 € ● 186,00 € ● 171,00 € ● 159,00 € ● 144,00 € ● 126,00 € ● 84,00 €

DONNERSTAG 4 (19.30 UHR)

05.09.2013	L'Opera seria (19 Uhr) Galeriegebäude Herrenhausen
09.01.2014	Kiss me, Kate (Musical)
20.03.2014	Dornröschen (Ballett)
03.07.2014	Ein Sommernachtstraum
Preise	● 142,00 € ● 132,00 € ● 122,00 € ● 112,00 € ● 102,00 € ● 90,00 € ● 60,00 €

FREITAG 9 (19.30 UHR)

20.09.2013	Inferno (Ballett)
08.11.2013	Rigoletto
29.11.2013	Ein Maskenball
13.12.2013	Street Scene
17.01.2014	Dornröschen (Ballett)
28.02.2014	Cavalleria rusticana / Der Bajazzo
09.05.2014	Wahlverwandschaften (Ballett)
23.05.2014	Ein Sommernachtstraum
04.07.2014	Don Giovanni
Preise	● 355,50 € ● 328,50 € ● 310,50 € ● 283,50 € ● 252,00 € ● 225,00 € ● 139,50 €

FORTSETZUNG WOCHENTAGS-ABONNEMENT

FREITAG 6 (19.30 UHR)

11.10.2013	Carmen
22.11.2013	La Bohème
31.01.2014	Street Scene
07.03.2014	Cavalleria rusticana / Der Bajazzo
02.05.2014	Ein Maskenball
18.07.2014	Chaplin (Ballett)
Preise	● 237,00 € ● 219,00 € ● 207,00 € ● 189,00 €
	● 168,00 € ● 150,00 € ● 93,00 €

FREITAG 4 (19.30 UHR)

25.10.2013	Inferno (Ballett)
06.12.2013	Kiss me, Kate (Musical)
24.01.2014	Don Carlo
04.04.2014	Ein Sommernachtstraum
Preise	● 168,00 € ● 156,00 € ● 146,00 € ● 134,00 €
	● 120,00 € ● 106,00 € ● 66,00 €

KONZERT-ABONNEMENT

Begleiten Sie das Niedersächsische Staatsorchester Hannover unter der Leitung seiner Generalmusikdirektorin, Karen Kamensek, durch die Konzertsaison 2013/14 (siehe Seite 76), wie immer mit heraus-

ragenden Solisten und Gastdirigenten. Ausführliche Informationen zu den Konzerten finden Sie in unserer Konzert-Broschüre.

SONNTAG, 17 UHR

22.09.2013	1. Sinfoniekonzert
20.10.2013	2. Sinfoniekonzert
24.11.2013	3. Sinfoniekonzert
15.12.2013	4. Sinfoniekonzert
16.02.2014	5. Sinfoniekonzert
27.04.2014	6. Sinfoniekonzert
01.06.2014	7. Sinfoniekonzert
27.07.2014	8. Sinfoniekonzert: Konzertfest
Preise	● 236,00 € ● 224,00 € ● 212,00 € ● 192,00 €
	● 164,00 € ● 152,00 € ● 120,00 €

MONTAG, 19.30 UHR

23.09.2013	1. Sinfoniekonzert
21.10.2013	2. Sinfoniekonzert
25.11.2013	3. Sinfoniekonzert
16.12.2013	4. Sinfoniekonzert
17.02.2014	5. Sinfoniekonzert
28.04.2014	6. Sinfoniekonzert
02.06.2014	7. Sinfoniekonzert
26.07.2014	8. Sinfoniekonzert (Samstag): Konzertfest
Preise	● 216,00 € ● 204,00 € ● 192,00 € ● 172,00 €
	● 156,00 € ● 144,00 € ● 108,00 €

KINDERKONZERTE (FAMILIEN-ABO), 11 UHR

Sonntag	03.11.2013	1. Kinderkonzert
Sonntag	16.03.2014	2. Kinderkonzert
Sonntag	06.07.2014	3. Kinderkonzert
Preise	Erwachsene 40,50 € Kinder 18,00 €	

MIX-ABONNEMENT

Mit dem Mix-Abonnement erleben Sie die ganze Theatervielfalt!
Wenn Sie sich für Oper, Musical, Ballett und Schauspiel begeistern

BIG MIX OPER (19.30 UHR)

Mittwoch	09.10.2013	Carmen	OPER
Donnerstag	28.11.2013	Das Wirtshaus im Spessart	SCHAUSPIEL
Mittwoch	29.01.2014	Cavalleria rusticana / Der Bajazzo	OPER
Mittwoch	26.02.2014	Wahlverwandschaften	BALLETT
Donnerstag	27.03.2014	Hiob	SCHAUSPIEL
Mittwoch	30.04.2014	Ein Sommernachtstraum	OPER
Donnerstag	22.05.2014	Der Vorname	SCHAUSPIEL
Mittwoch	16.07.2014	Die Meistersinger von Nürnberg (17 Uhr)	OPER
Preise	● 238,50 €	● 222,50 €	● 198,00 € ● 176,00 €

MIX I (19.30 UHR)

Freitag	01.11.2013	Ein Maskenball	OPER
Dienstag	10.12.2013	Das Wirtshaus im Spessart	SCHAUSPIEL
Dienstag	28.01.2014	Drei Schwestern	SCHAUSPIEL
Mittwoch	05.03.2014	Die Zauberflöte	OPER
Dienstag	29.04.2014	Ein Sommernachtstraum	SCHAUSPIEL
Montag	09.06.2014	Chaplin (18.30 Uhr) Pfingsten	BALLETT
Preise	● 182,00 €	● 167,50 €	● 150,00 € ● 129,50 €

MIX III (19.30 UHR)

Sonntag	17.11.2013	La Bohème (18.30 Uhr)	OPER
Samstag	04.01.2014	Alice im Wunderland	BALLETT
Sonntag	02.02.2014	Ein Sommernachtstraum	SCHAUSPIEL
Samstag	22.03.2014	Corpus delicti	SCHAUSPIEL
Samstag	19.04.2014	Das Mädchen Rosemarie	SCHAUSPIEL
Sonntag	06.07.2014	Madame Butterfly (18.30 Uhr)	OPER
Preise	● 189,00 €	● 176,50 €	● 155,00 € ● 137,50 €

können oder als Stammgast des einen Hauses in die andere Sparte
hineinschnuppern wollen, dann ist ein Mix-Abo das Richtige für Sie.

BIG MIX SCHAUSPIELHAUS (19.30 UHR)

Donnerstag	21.11.2013	Ein Maskenball	OPER
Mittwoch	18.12.2013	Das Wirtshaus im Spessart	SCHAUSPIEL
Donnerstag	23.01.2014	Street Scene	OPER
Mittwoch	26.02.2014	Drei Schwestern	SCHAUSPIEL
Mittwoch	26.03.2014	Das Weiße Album	SCHAUSPIEL
Mittwoch	07.05.2014	Das Mädchen Rosemarie	SCHAUSPIEL
Mittwoch	11.06.2014	Ein Sommernachtstraum	SCHAUSPIEL
Freitag	11.07.2014	Sissi	BALLETT
Preise	● 228,00 €	● 211,00 €	● 184,00 € ● 157,00 €

MIX II (19.30 UHR)

Donnerstag	07.11.2013	Das Wirtshaus im Spessart	SCHAUSPIEL
Dienstag	10.12.2013	La Bohème	OPER
Donnerstag	30.01.2014	Das Weiße Album	SCHAUSPIEL
Freitag	14.03.2014	La traviata	OPER
Donnerstag	24.04.2013	My Fair Lady	MUSICAL
Donnerstag	05.06.2014	Das Mädchen Rosemarie	SCHAUSPIEL
Preise	● 182,00 €	● 167,50 €	● 150,00 € ● 129,50 €

MIX IV (19.30 UHR)

Donnerstag	21.11.2013	Ein Maskenball	OPER
Donnerstag	23.01.2014	Street Scene	OPER
Mittwoch	05.03.2014	Ein Sommernachtstraum	SCHAUSPIEL
Mittwoch	16.04.2014	Hiob	SCHAUSPIEL
Mittwoch	13.06.2014	Anadigiding	SCHAUSPIEL
Freitag	11.07.2014	Sissi	BALLETT
Preise	● 182,00 €	● 167,50 €	● 150,00 € ● 129,50 €

LOS-ABO

Lassen Sie sich überraschen! Bundesweit einzigartig ist unser Los-Abonnement, die attraktive und preisbewusste Alternative zum Fest- und Wahlabonnement. Sie sehen pro Spielzeit neun Vorstellungen in Oper, Ballett, Konzert und Schauspiel. Sie erhalten hervorragende, wechselnde Sitzplätze in den besten Platzgruppen. Auch für junge Leute unter 30 Jahren lohnt es sich!

JAHRESLOS

Wir senden Ihnen zum Beginn der Spielzeit eine Wunschliste mit allen Inszenierungen in Schauspiel, Oper, Ballett und Konzert. Sie wählen einmalig 20 Produktionen in der Reihenfolge Ihrer Favoriten aus, und wir kümmern uns um den Rest.

(193,50 € Erwachsene/61,20 € Jugendliche)

WOCHENTAGSLOS

Sie entscheiden sich für einen Wochentag Ihrer Wahl (außer Montag), und wir stellen für Sie an Ihrem Lieblingstag ein unterhaltendes Theater-Programm für Schauspiel und Oper zusammen.

(193,50 € Erwachsene/61,20 € Jugendliche)

MONATSLOS

Wir schicken Ihnen monatlich einen gesonderten Spielplan zu, aus dem Sie drei Favoriten auswählen. Dann wird gelöst!

(216,00 € Erwachsene/65,70 € Jugendliche)

JUGEND-ABO

Noch unter 30? Für Menschen in der Ausbildung bis zur Vollendung des 30. Lebensjahres sind Fest-Abos nochmal günstiger: Sie bekommen ca. 50 % Ermäßigung auf den Preis des Freiverkaufs. Ausgenommen sind nur das Premieren-Abo und das Abo »Festliche Opernabende«. Los-Abos werden sogar noch stärker ermäßigt.

WAHL-ABO

Das Wahlabonnement ist ideal für alle, die gerne spontan und flexibel ins Theater gehen. Mit dem Wahl-Abonnement erhalten Sie eine Ermäßigung von ca. 20 % auf den normalen Kassenpreis. Die Wahl-Abonnements müssen in einer Spielzeit eingelöst werden und sind nicht personengebunden.

GROSSES WAHL-ABONNEMENT OPER: 10 VORSTELLUNGEN

Kategorie A (So-Do)

● 355,00 € ● 330,00 € ● 305,00 € ● 280,00 € ● 255,00 € ● 225,00 €

Kategorie B (Fr-Sa)

● 420,00 € ● 390,00 € ● 365,00 € ● 335,00 € ● 300,00 € ● 265,00 €

KLEINES WAHL-ABONNEMENT OPER: 6 VORSTELLUNGEN

Kategorie A (So-Do)

● 213,00 € ● 198,00 € ● 183,00 € ● 168,00 €
● 153,00 € ● 135,00 € ● 90,00 €

WAHL-ABONNEMENT MIX:

12 VORSTELLUNGEN IN DER OPER UND IM SCHAUSPIEL

Kategorie A (So-Do)

● 369,00 € ● 342,00 € ● 303,00 € ● 261,00 € ● 222,00 €

WAHL-ABONNEMENT BALLETT: 4 VORSTELLUNGEN

100,00 €

WAHL-ABONNEMENT BALLHOF: 6 VORSTELLUNGEN

75,00 €

OSKA

Karmarschstr. 37-39

Hannover

T 0511 2153 3784

Mo – Fr 10 – 19 Uhr

Samstag 10 – 17 Uhr

www.oska-hannover.de

OSKA

theatermuseum X hannover



Fahmoda. Akademie für Mode und Design Hannover

Die Seele dieses Menschen sitzt in seinen Kleidern.
Shakespeare

Foto: Dirk Meußling/www.meussling.de

PRÄMIEN-AKTION

Für die Werbung eines neuen Abonnenten (der in der Spielzeit 2012/13 kein Abonnent der Niedersächsischen Staatstheater Hannover GmbH war) bedanken wir uns bei Ihnen mit einer Prämie. Kreuzen Sie Ihren Favoriten an, tragen Sie Ihre Daten ein und schneiden Sie das Formular aus – der neue Abonnent gibt es dann bei Vertragsabschluss im Abo-Büro ab. Ihre Prämie erhalten Sie als Vermittler im Folgemonat per Post zugeschickt. Die Aktion gilt vom 1. Mai bis 31. Oktober 2013.

Bei Vertragsabschluss bitte abgeben im

**Abo-Büro der Staatstheater Hannover, Opernplatz 1,
30159 Hannover, Tel. (0511) 9999 2222**

VERMITTLER(IN)

ANREDE
 VORNAME*
 NAME*
 STRASSE, HAUSNUMMER*
 PLZ, ORT*
 GEBURTSDATUM
 TELEFON*
 E-MAIL*
 DATUM* UNTERSCHRIFT* (VERMITTLER/IN)

NEUE(R) ABONNENT(IN)

ANREDE
 VORNAME*
 NAME*
 STRASSE, HAUSNUMMER*
 PLZ, ORT*
 GEBURTSDATUM
 TELEFON*
 E-MAIL*
 DATUM* UNTERSCHRIFT* (ABONNENT/IN)

* Bitte unbedingt ausfüllen, in Blockschrift!

Auszufüllen vom Abo-Büro

Abo-Nr. des Vermittlers (falls vorhanden)

Abo-Nr. des neuen Abonnenten

Abgeschlossenes Abo

PRÄMIE 1

GUTSCHEIN FÜR DAS RESTAURANT VIENNA

Wien liegt mitten in Hannover! Genießen Sie einen Besuch im ersten Restaurant Hannovers mit original österreichischer Küche. Es erwartet Sie eine vielfältige Auswahl an frisch zubereiteten, traditionellen und exklusiven österreichischen Spezialitäten in einem stilvollen Ambiente.

Vienna Café & Restaurant

Ballhofstr. 12 . 30159 Hannover
 (0511) 53 44 194 . www.restaurant-vienna.de

Wert: 50,- €

Vienna
 Café & Restaurant

PRÄMIE 2

GUTSCHEIN FÜR DIE PARFÜMERIE LIEBE

Die Welt der Schönheit und Mode freut sich auf Sie! Sie haben die Wahl: Möchten Sie sich im Reich der Kosmetik und Düfte umschauen, lockt Sie ein Wohlfühlerlebnis im großen Beauty Garden über den Dächern von Hannover, möchten Sie durch die Modewelt von internationalen Designern geführt werden oder sind Sie auf der Suche nach passenden Accessoires? Das Team der Parfümerie Liebe steht Ihnen immer mit kompetentem Rat zur Seite.

Wilhelm Liebe GmbH & Co. KG

Karmarschstr. 25 . 30159 Hannover
 (0511) 30 47 11 . www.liebe-hannover.de

Wert: 50,- €

Liebe
 Ihre Welt der Schönheit und Mode
 am Hofplatz Hannover

PRÄMIE 3

GUTSCHEIN FÜR DAS ASPRIA HANNOVER FÜR 2 PERSONEN

Genießen Sie eine Kurzreise in die Welt der Entspannung und des Sports und erneuern Sie Ihre Lebensenergie! Ob im Fitness-Bereich, in der 3.700 qm großen Sauna-Landschaft, im Innen-Außenpool mit Blick auf den Maschsee oder bei einer der zahlreichen Spa-Behandlungen, im Aspria stehen Wellness und Erholung garantiert im Mittelpunkt.

Aspria Hannover

Rudolf-von-Bennigsen-Ufer 83 . 30519 Hannover
(0511) 89 97 97 00 . www.aspria-hannover.de



Wert: 50,- €

PRÄMIE 4

GUTSCHEIN FÜR LEHMANN'S BUCHHANDLUNG

Stöbern Sie nach Herzenslust in der hervorragend sortierten Buchhandlung Lehmann's Media im Drachentöterhaus in der Georgstraße. Von allgemeiner Literatur bis hin zum Fachbuch ist in diesem umfangreichen Sortiment alles zu finden und Sie werden stets kompetent beraten.

Lehmann's Media

Im Drachentöterhaus . Georgstraße 10 . 30159 Hannover
(0511) 35 77 13 0 . www.lehmanns.de



Wert: 50,- €

PRÄMIE 5

GUTSCHEIN FÜR HANNOVER 96

Erleben Sie spannende Fußballmomente in der AWD-Arena bei einem Heimspiel Ihrer Wahl oder decken Sie sich in einem der beiden Fanshops von Hannover 96 mit Ihren Lieblings-Fanartikeln ein.

Hannover 96 – Fan Shop

Robert-Enke-Straße 1 . 30169 Hannover

Hannover 96 – City Fan Shop

Rathenaustraße 21 . 30159 Hannover

Ticket-Hotline: (01805) 1896 00 (0,14 ct/min
aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 ct/min.)



Wert: 50,- €

PRÄMIE 6

GUTSCHEIN FÜR DIE WEINSTUBE LEONARDO

Freuen Sie sich auf einen Besuch in der ältesten Weinstube Hannovers. In der Sophienstraße 6 erwartet Sie ein stilvoll eingerichtetes Feinschmecker-Restaurant, das zeitgemäß zubereitete Klassiker der italienischen Küche bietet. Darüber hinaus finden Sie hier ein breites Sortiment an ausgewählten italienischen, deutschen und internationalen Weinen.

Weinstube Leonardo

Sophienstr. 6 . 30159 Hannover

(0511) 32 10 33 . www.weinstube-leonardo.de



Wert: 50,- €

STAATSTHEATERCARDS

KULTUR GENIESSEN, FLEXIBEL SEIN UND SPAREN MIT DEN STAATSTHEATERCARDS

THEATERCARD GOLD

Mit der TheaterCard Gold erhalten Sie 50 % Ermässigung auf alle Vorstellungen des Staatstheaters Hannover, einschließlich der Premieren. Sie kostet 149 Euro und 99 Euro für die dazugehörige PartnerCard Gold.

THEATERCARD SILBER

Die TheaterCard Silber kostet 59 Euro (bzw. 29 Euro für die PartnerCard Silber), Sie erhalten 25 % Ermäßigung auf alle Vorstellungen einschließlich der Premieren.

THEATERCARD PLUS

Wissen, was gespielt wird, und bei jedem Kauf Geld sparen.

Die TheaterCard Plus erhalten Sie kostenfrei an den Theaterkassen. Für den ersten Kartenkauf bedanken wir uns mit einem Willkommensgeschenk von 5 Euro, welches auf den Kartenpreis angerechnet wird. Anschließend erhalten Sie bei dem Kauf jeder Eintrittskarte einen Bonus von 5 %, der am Ende der Spielzeit gutgeschrieben wird und in der darauf folgenden Saison eingelöst werden kann (keine Barauszahlung möglich).

Für die TheaterCard Plus des Staatstheaters Hannover füllen Sie lediglich ein Anmeldeformular aus und abonnieren unseren Newsletter.

Die StaatstheaterCards sind an allen Kassen des Staatstheaters erhältlich. Sie gelten für alle Vorstellungen, Veranstaltungen und in allen Spielstätten des Staatstheaters Hannover. Die TheaterCards Gold und Silber gelten nicht bei Sonderveranstaltungen (z.B. Silvestervorstellungen, Festliche Opernabende, Opernball, Gastspiele, Führungen).

Die PartnerCards können nur in Verbindung mit einer TheaterCard Gold oder Silber beantragt werden.

Mit den StaatstheaterCards haben Sie die individuelle Terminwahl und sparen bei jeder gekauften Eintrittskarte. Ferner senden wir Ihnen den monatlichen Spielplan sowie die Jahreshefte (Oper, Schauspiel und Konzert) frei Haus zu, Sie erhalten den regelmäßig erscheinenden Newsletter und werden exklusiv über Sonderaktionen informiert. Die Eintrittskarte ist ab 3 Stunden vor Veranstaltungsbeginn bis Betriebsschluss als Fahrausweis für alle Verkehrsmittel (2. Wagenklasse) der GVH-Partner gültig. Sie ist nach Antritt der Fahrt nicht übertragbar.

Eine Kombination von den StaatstheaterCards mit einem Abonnement und anderen Ermässigungen und Rabatt-Aktionen des Staatstheaters Hannover ist nicht möglich.

Die StaatstheaterCards sind jeweils ab Kaufdatum zwölf Monate gültig und verlängern sich automatisch um jeweils ein weiteres Jahr, wenn sie nicht einen Monat vor Ablauf der Gültigkeit schriftlich gekündigt werden.

Die StaatstheaterCards sind personengebunden und nicht auf andere Personen übertragbar.

Kosmetische Chirurgie am Kröpcke

Dr. med. F.-W. von Hesler

Facharzt für Plastische u. Ästhetische Chirurgie



Clinic für Plastische und Ästhetische Chirurgie

- Professionelle Beratung
- Angemessene Preise
- Mögliche Finanzierung ab 85,- Euro/mtl.
- Brustvergrößerung
- Brustverkleinerung
- Fettabsaugung
- Körperstraffung
- Gesichts- u. Stirnlifting

seit 30 Jahren

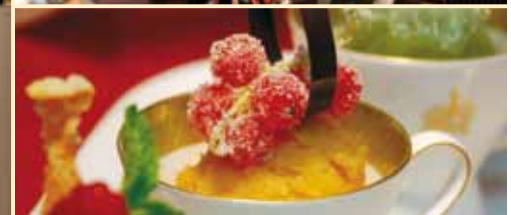
Bahnhofstr. 1 · 30159 Hannover · Tel.: 0511 32 60 36 · Fax: 0511 32 46 08 · info@klinik-am-kroepcke.de

www.klinik-am-kroepcke.de

★ ★ ★ ★ ★

KASTENS HOTEL LUISENHOF

★ ★ ★ ★ ★



Nicht nur vor und nach der Oper eine gute Idee

Weinkeller

Mit einer Weinprobe im historischen Gewölbekeller wird Ihre Veranstaltung garantiert zum Highlight! Dort lagern Schätze aus den besten Jahrgängen und Toplagen Deutschlands und der ganzen Welt. In Verbindung mit einem anspruchsvollen Weinevent bleibt Ihre Feier bzw. Firmenveranstaltung Mitarbeitern und Geschäftspartnern lange im Gedächtnis.

Restaurant

Kulinarische Höhepunkte in unmittelbarer Nähe zur Oper. Erleben Sie die neue und abwechslungsreiche Küche unseres Hauses. Neben den kulinarischen Genüssen beeindruckt vor allem die zentrale Lage. Im Sommer lädt die neue Terrasse direkt vor dem Hotel dazu ein, die Atmosphäre der Luisenstraße zu genießen.

Bar

Nur wenige Schritte vom Opernhaus entfernt, laden wir Sie sehr herzlich in unsere Hotelbar ein. Selbstverständlich servieren wir Ihnen in unserer Bar auch leckere Snacks. Genießen Sie unser Angebot an internationalen Spezialitäten, Cocktails und Drinks.

Luisenstraße 1-3 · Telefon: 0511/3044-814 · 30159 Hannover · www.kastens-luisenhof.de · info@kastens-luisenhof.de

PREISE UND KASSENINFORMATIONEN

	PREMIEREN	*PREMIEREN PREISE S	OPER/ BALLET FR-SA	*PREISE S FR-SA	MEISTER- SINGER FR-SA	OPER/ BALLET SO-DO	*PREISE S SO-DO	MEISTER- SINGER SO-DO	**SINFONIE- KONZERTE SONNTAG	**SINFONIE- KONZERTE MONTAG	FESTLICHE OPERNABENDE	SILVESTER	HERREN- HAUSEN
A	63,50 €	68,50 €	52,50 €	57,00 €	61,00 €	44,00 €	48,50 €	51,50 €	39,00 €	36,00 €	120,00 €	110,00 €	35,00 €
B	57,50 €	61,50 €	48,50 €	54,00 €	57,50 €	41,00 €	45,50 €	48,50 €	37,00 €	34,00 €	115,00 €	101,00 €	32,00 €
C	51,00 €	54,00 €	45,50 €	50,50 €	52,50 €	38,00 €	42,50 €	45,50 €	35,00 €	32,00 €	100,00 €	92,00 €	28,00 €
D	47,00 €	49,00 €	41,50 €	45,50 €	49,50 €	35,00 €	38,50 €	42,50 €	31,50 €	28,50 €	90,00 €	82,00 €	25,00 €
E	40,00 €	43,00 €	37,00 €	39,00 €	44,00 €	31,50 €	35,00 €	39,00 €	27,00 €	25,50 €	80,00 €	72,00 €	20,00 €
F	36,00 €	37,00 €	33,00 €	34,00 €	45,00 €	28,00 €	29,00 €	35,00 €	25,00 €	23,50 €	73,00 €	62,00 €	
G	21,50 €	21,50 €	20,50 €	20,50 €	25,50 €	18,50 €	20,00 €	23,00 €	19,50 €	18,00 €	47,00 €	39,00 €	

Ballhof Eins: So-Do 18,50 €, Fr/Sa 21 €, Premieren 22,50 €

Ballhof Zwei: So-Do 16,50 €, Fr/Sa 19 €, Premieren 20,50 €

Kammerkonzerte: 13,50 €/8 €

Kinderkonzerte: 16,50 €/8 €

Öffentliche Generalprobe: So-Do 20 €, Fr/Sa 22 €

Opernball 2014: 95–170 € (unter 30 Jahren: 40–55 €)

* Preise S gelten für folgende Aufführungen:

Kiss me, Kate; Carmen; La traviata; My Fair Lady; Don Giovanni

** Bei Sinfoniekonzerten gilt für Parkett, Reihe 1 + 2 Preisgruppe E.

Der Verkauf für die gesamte Spielzeit 2013/2014 für Vorstellungen im Opernhaus beginnt am 5. August 2013.

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Freitag 10–19.30 Uhr, Samstag 10–14 Uhr

Von Oktober bis März ist die Kasse im Opernhaus am Samstag von 10–18 Uhr geöffnet. Wir akzeptieren EC-Karte, VISA, American Express und MasterCard. Im Kartenpreis ist die Garderobengebühr und die GVH-Fahrkarte für den öffentlichen Nahverkehr enthalten.

Abendkasse eine Stunde vor Vorstellungsbeginn (kein Vorverkauf)

Kartenverkauf im Internet www.oper-hannover.de

TELEFONISCHER KARTENVERKAUF

Telefon (0511) 9999 1111, Fax (0511) 9999 1999

Montag bis 10–18 Uhr, Samstag 10–14 Uhr

KARTENVERKAUF IN DEN THEATERFERIEN

Während der Theaterferien vom 15. Juli bis 4. August 2013 sind die Kassen geschlossen. In dieser Zeit findet der Kartenverkauf Montag bis Freitag von 10–18 Uhr im Abonnement-Büro statt.

VORBESTELLTE KARTEN

reservieren wir Ihnen für maximal zehn Tage, danach wird die Reservierung aufgelöst. Wir bitten um Verständnis, dass nur bezahlte Karten an der Abendkasse hinterlegt werden können. Telefonisch können Sie die bargeldlose Bezahlung durch Lastschriftverfahren veranlassen. Gegen eine Versandkostenpauschale von 3 € senden wir Ihnen bezahlte Karten zu.

ERMÄSSIGUNGEN

Schüler, Studierende, Azubis, Wehr- und Zivildienstleistende (unter 30 Jahren) sowie Arbeitslose erhalten Karten zu 7,80 € (So-Do) und 9,30 € (Fr/Sa) in den Platzgruppen D, E und F, eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn in allen noch verfügbaren Preiskategorien. Ausgenommen sind Sonderveranstaltungen, Gastspiele u. a. Premierenkarten sind soweit vorhanden für 11,30 € an der Abendkasse erhältlich.

Hartz-IV-Empfänger erhalten (gegen entsprechende Nachweise) Karten zu 4,10 € (So-Do) und 5,10 € (Fr/Sa) im Vorverkauf in den Preisgruppen D, E und F, an der Abendkasse in allen noch verfügbaren Preiskategorien. Premierenkarten sind für 6,10 € an der Abendkasse erhältlich, soweit vorhanden.

Schwerbehinderte Menschen mit einer Behinderung ab 50% erhalten Ermäßigungen zwischen 25% und 50%. Das Opernhaus (Rollstuhl-Logen im Parkett) und der Ballhof sind barrierefrei zugänglich. Das Laves-Foyer im Opernhaus (1. Stock) ist aus Denkmalschutz- und bautechnischen Gründen nicht barrierefrei zugänglich.

Erwachsenengruppen ab zehn Personen erhalten Ermäßigungen. Bestellungen unter (0511) 9999 2222, Fax: -2999 oder abo@staats-theater-hannover.de – Bestellungen für **Schulklassen und Studentengruppen** nimmt die Kasse schriftlich entgegen: kasse@staats-theater-hannover.de oder Fax: (0511) 9999 1999.

Die Übertitel bei Opernvorstellungen sind nicht von allen Plätzen aus uneingeschränkt zu sehen.

Änderungen vorbehalten.

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Ränge Rechts

Ränge Links

3. Rang Mitte

2. Rang Mitte

1. Rang Mitte

Loge 02
barrierefreier Zugang

Loge 01
barrierefreier Zugang

Parkett Rechts

Parkett Links

BÜHNE



Aspria – für alle die mehr erwarten.

Erwarten Sie mehr als das Gewöhnliche. Mehr vom Leben. Lassen Sie sich inspirieren von der einzigartigen Atmosphäre und entdecken Sie einen ganz besonderen Club. Profitieren Sie von individuellen Angeboten, die auf die Bedürfnisse unserer Mitglieder genau abgestimmt sind, wie zum Beispiel den flexiblen Mitgliedschaften.

Ganz egal ob ein Monat, sechs Monate oder ein ganzes Jahr.

www.aspria-hannover.de

A unique members' club for culture, business, sport and well-being

Rudolf-von-Bennigsen-Ufer 83 · 30519 Hannover · Tel. (0511) 89 97 97 97



Be More

SPONSOREN UND PARTNER

Die Niedersächsische Staatstheater Hannover GmbH, eine Gesellschaft des Landes Niedersachsen, dankt den Sponsoren, Förderern und Partnern der Staatsoper Hannover für die freundliche Unterstützung in der Spielzeit 2013/14.

Oper, Ballett und Konzert



Kinder- und Jugendprogramm



Junge Oper Hannover



Opernball 2014 Hauptsponsoren



Opernball 2014 Co-Sponsoren



Neujahrskonzert



Kulturpartner



Partner



Vereint für Hannover Partner



Vereint für Hannover Medienpartner



AUCH BEI UNS HEISST ES: IT'S SHOWTIME!

... denn unsere Köche bereiten Ihr Lieblingsgericht direkt vor Ihren Augen zu. Frische Pasta mit unseren im Haus gemachten Saucen, die wir hier im Vapiano Hannover jeden Morgen aufs Neue herstellen, krosse Pizza aus dem Steinofen, knackige Salate oder unsere handgemachten Dolci à la Vapiano. Und unsere gemütliche Lounge lädt zum »den-Tag-genießen« ein: Bei einem Glas Wein, einem cremigen Cappuccino oder einem erfrischenden Aperol Spritz. Vapiano, schon probiert?

ERÖFFNUNG
FRÜHJAHR
2013

HEILIGERSTRASSE 3
30159 HANNOVER

AB FRÜHJAHR 2013
TÄGLICH DURCHGEHEND
GEÖFFNET

VAPIANO®
PASTA | PIZZA | BAR

VAPIANO.COM

Gesellschaft der Freunde des Opernhauses Hannover e.V.

Förderer der Staatsoper Hannover

Seit 1977 verbinden wir Menschen mit Interesse an Oper und Konzert und setzen uns durch gezielte finanzielle Förderung der Staatsoper Hannover für exzellente und exponierte Produktionen und Projekte des Hauses ein. Ein umfangreiches, attraktives Jugendförderprogramm ergänzt seit 1984 die Arbeit der GFO.

Über 1000 Mitglieder engagieren sich aktuell für den Erhalt einer lebendigen, erstklassigen Opern- und Konzertkultur in Hannover. Spannende Veranstaltungen rund um Oper, Konzert und Ballett vermitteln einen direkten Kontakt zu den Künstlern und der Leitung des Hauses.

Kunst und Kultur brauchen ideale, finanzielle und tatkräftige Förderung.

Aufgaben und Ziele der GFO

- Kontakte zwischen Menschen mit Interesse an Oper und Musik
- Heranführen junger Menschen an das Musiktheater durch ein umfangreiches Jugendförderprogramm
- Gezieltes, finanzielles Fördern der Staatsoper Hannover bei exponierten Produktionen wie »Orest« und »Die Meistersinger von Nürnberg«, der Sparte »Junge Oper« sowie ausgewählten Projekten wie z. B. Sonderkonzerten.

Ihre Vorteile als Mitglied der GFO

- Einladungen zu exklusiven Veranstaltungen rund um Oper, Konzert und Ballett
- Teilnahme an Proben zu Neuinszenierungen der Staatsoper Hannover
- Gedankenaustausch mit Künstlern, Mitarbeitern der Staatsoper und anderen Menschen mit Neugier, Leidenschaft und Interesse an Oper, Konzert und Ballett
- Wahl der »Neuinszenierung der Spielzeit« für den GFO Wanderpreis
- Aktuelle Informationen rund um die Spielzeit durch den kostenfreien Bezug der Mitgliederzeitung »der Opernbrief«
- Exklusive Mitgliederreversnadel für Freunde und Förderer

Werden Sie Freund und Förderer der Staatsoper Hannover. Werden Sie Mitglied der GFO. Jeder ist herzlich willkommen!



www.gfo-hannover.de

Ihre Ansprechpartnerin:

Friederike Schlömer
Email: friederike.schloemer@gmx.de

Geschäftsstelle der GFO:

c/o Nord/LB
Zuleitung 5371
Friedrichswall 10
30159 Hannover

LIEBES PUBLIKUM DER STAATSOOPER HANNOVER,

ich lade Sie herzlich ein, auch einmal im Schauspielhaus, in der Cumberlandischen Bühne oder am Ballhof einen Theaterabend zu verbringen. Auf dieser Seite finden Sie eine Übersicht aller Premieren unserer fünften Spielzeit. Wenn Sie mehr darüber erfahren wollen, greifen Sie bitte zu unserem Jahresheft, das an den Kassen der Staatstheater kostenlos ausliegt. Ich wünsche Ihnen eine erlebnisreiche Theatersaison!

Lars-Ole Walburg, Intendant des Schauspiel Hannover

07.09.13 SCHAUSPIELHAUS	DAS WIRTSHAUS IM SPESSART Eine Angstexpertise von Wilhelm Hauff	11.01.14 BALLHOF ZWEI	SÜD PARK ODER SIE HABEN KENNY ERMORDET nach der US-amerikanischen Kultserie
08.09.13 CUMBERLANDISCHE BÜHNE	SOLDATEN Sönke Neitzel, Harald Welzer	16.01.14 CUMBERLANDISCHE BÜHNE	KASPAR HÄUSER MEER Felicia Zeller
26.09.13 BALLHOF EINS	DIE VERWANDLUNG Franz Kafka	17.01.14 BALLHOF EINS	DER MINATOR 2 – JUDGEMENT DAY DAS HELMI
27.09.13 BALLHOF ZWEI	TSCHICK Wolfgang Herrndorf	18.01.14 SCHAUSPIELHAUS	EIN SOMMERNACHTSTRAUM William Shakespeare
28.09.13 SCHAUSPIELHAUS	DREI SCHWESTERN Anton Tschechow	20.02.14 BALLHOF EINS	THE BLACK RIDER: THE CASTING OF THE MAGIC BULLETS William S. Burroughs, Tom Waits, Robert Wilson
05.10.13 CUMBERLANDISCHE GALERIE	DIE HUMANISTEN Ernst Jandl	22.02.14 SCHAUSPIELHAUS	HIOB nach dem Roman von Joseph Roth
18.10.13 BALLHOF ZWEI	SCHILLERS RÄUBER Ein Abend für sechs Spieler und einen Geräuschemacher	15.03.14 SCHAUSPIELHAUS	CORPUS DELICTI Juli Zeh
03.11.13 SCHAUSPIELHAUS	PETER PAN Familienstück nach James Matthew Barrie	05.04.14 SCHAUSPIELHAUS	DAS MÄDCHEN ROSEMARIE nach Erich Kuby
16.11.13 SCHAUSPIELHAUS	DAS WEISSE ALBUM Ein Konzert mit Live-Musik	25.04.14 BALLHOF EINS	MÄRTYRER Marius von Mayenburg
17.11.13 CUMBERLANDISCHE BÜHNE	DAS KÖNNEN SIE ALLES SENDEN! Reden in der Demokratie. Ein Trainingslager	26.04.14 CUMBERLANDISCHE BÜHNE	DER FREUND KRANK Nis-Momme Stockmann
07.12.13 SCHAUSPIELHAUS	DER VORNAME Komödie von Alexandre de la Patellière, Matthieu Delaport	16.05.14 SCHAUSPIELHAUS	DAS ANADIGIDING Teil 1 von und mit Rainald Grebe

ADRESSEN UND ANFAHRT

STAATSOOPER HANNOVER

Opernplatz 1, 30159 Hannover
Telefon (0511) 9999 00
www.oper-hannover.de

SPIELSTÄTTEN

Opernhaus Opernplatz 1
Ballhof Eins Ballhofplatz 5
Ballhof Zwei Knochenhauerstraße 28
Galeriegebäude Herrenhausen
Herrenhäuser Straße 3a
Gebäude der VGH Versicherungen
Haus D, Warmbüchenkamp 8

ANFAHRTEN MIT DER BAHN

Opernhaus alle Stadtbahnlinien
(Station Kröpcke), außer den Linien 10 und 17
Ballhof Stadtbahnlinien 3, 7 und 9
(Station Markthalle)
Galeriegebäude Herrenhausen
Stadtbahnlinien 4 und 5 (Station
Herrenhäuser Gärten)
Gebäude der VGH Versicherungen
alle Stadtbahnlinien
(Station Aegidientorplatz), außer den
Linien 3, 7 und 9

TIEFGARAGE OPERNPLATZ

Für Opernbesucher gilt ein Sondertarif der union-boden GmbH von 4 € (ab 75 Minuten vor Beginn der Vorstellung bis zum folgenden Tag, 8.00 Uhr). Diesen Sondertarif bezahlen Sie vor der Vorstellung am Automaten (Parkdeck 1) am direkten Durchgang von der Garage in die Oper.

FÜR EIN PAAR SCHEINE MOBIL AN DER LEINE!

Unterwegs in Hannover und Region:
mit der **GVH-MobilCard im JahresAbo**
sind Sie schon ab 46,90 € pro Monat
ein Jahr lang einfach, bequem und
günstig mit Bus & Bahn unterwegs.



Stand: 1/2013

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Niedersächsische Staatstheater Hannover GmbH, Staatsoper Hannover **INTENDANT** Dr. Michael Klügl **REDAKTION** Andrea Bartsch **TEXTE** Dramaturgie
GESTALTUNG Maria José Aquilanti, Philipp Baier, Birgit Schmidt **FOTOS ENSEMBLE** Thomas M. Jauk **DRUCK** BerlinDruck GmbH + Co KG **REDAKTIONSSCHLUSS** 04.03.2013
Änderungen vorbehalten





www.rosenowski.de

Doppelte Überraschung

Mit der neuen S3 setzt SieMatic erneut Maßstäbe im Küchendesign. Damit in Ihrer Küche keine Langeweile aufkommt, bietet die SieMatic S3 vielfältige Gestaltungsideen: ob hochwertige Aluminium-Griffschalen oder Türen in verschiedenen Farbtönen - die SieMatic S3 lässt sich

nach Lust und Laune kombinieren. Ob dezent oder dynamisch, lässig oder ausdrucksstark – jede Kombination ist frei planbar. Doch das Schönste: Die neue Farbenfreude kostet nicht mehr, sondern weniger, als Sie denken. Lassen Sie sich den Gestaltungsmöglichkeiten der SieMatic S3

doppelt überraschen und entdecken Sie das neue Küchendesign in unseren Studios in Hannover und Thönse. Mit unserer über 25-jährigen Kompetenz gestalten wir auch Ihre Küche zum „Wohlfühlraum“ und kümmern uns um die Details für Ihre perfekte Küche.



www.rosenowski.de · info@rosenowski.de

Studio 1: Lange Reihe 24 · 30938 Burgwedel/Thönse · Telefon 0 51 39 / 99 41-0

Studio 2: Friesenstraße 18 · 30161 Hannover · Telefon: 05 11 / 16 25 725

